

SEPTEMBER
2022

BAYERISCHE Schützenzeitung



VKZB 1601 E Postvertriebsstück • Entgelt bezahlt
Bayerischer Sportschützenbund • Olympia-Schießanlage
Ingolstädter Landstraße 110 • 85748 Garching



Schützenbedarf HOLME

Kirchweih
bei
Holme in Erding
14. bis 16. Oktober

Holme Champ-Pro

Neuartiges Jackenkonzept!

Zum Einführungspreis:

nur **€ 198,-**

Material: 50% Baumwolle, 30% Leder,
20% Amara, Belag: Kunststoff

Finale IV

Vollkommen neu aufgebaute Jacke,
entstanden aus der Finale III Serie.

Die Jacke für den aktiven
Leistungsschützen!

Moderner Materialmix, wir haben das
optimale Material für den jeweiligen
Bereich eingesetzt, ohne Kompromisse!
Durch den Einsatz modernster Gewebe
wurde eine leichtere und atmungsaktivere
Jacke geschaffen.

€ 559,-

Material: 20% Leder, 50% Nylon
30% Velon, Belag: Kunststoff

X HITEX

Wir sind die
Hitex Spezialisten!
Fragen Sie an!

**KURT
THUNE**

Thune Schießkleidung
Wir beraten Sie gerne!

Champ Kinder-Jacken und Kinder-Hosen

Für die Jugendarbeit.

Jacke oder Hose: **€ 59,-**

Material: 100% Baumwolle, Belag: Amara
Zur Zeit nicht alle Größen lieferbar!

Holme Finale Matrix II

Rücken und Bauchband aus Matrix-Gewebe. Das
neuartige Material ist
atmungsaktiv, abwaschbar, maßstabil und biflexibel.
Hergestellt in Deutschland.

Matrix Jacke € 429,-

Material: 50% Baumwolle, 40% Kunststoffgewebe 10% Velours, Belag: Kunststoff

Holme Pro-Match Schießjacke

Die wirklich günstige Jacke! Nur in
Herrengößen lieferbar! nur:

€ 85,-

Material: 100% Baumwolle, Belag: Gummi

Auflage Schießjacken ab nur **€ 89,-**

Neu: Auflage-Jacken für Sitzend!

HOLME

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Luftdruckwaffen ab 18 Jahren – Altersnachweis nötig!

Montag geschlossen!

| | |
|----------------------------------|----------|
| Impressum | Seite 91 |
| Der Schützen-Branchenführer ... | 88 |
| Den Nagel auf den Kopf getroffen | 4 |

NACHRICHTEN

| | |
|------------------------|----|
| Seite | 6 |
| Aktuelle Termine | 29 |

OFFIZIELLES

| | |
|---|----|
| Seite | 16 |
| Wie komme ich zum Oktoberfest-Landesschießen? | 16 |
| Weiterbildungsmöglichkeiten für Trainer A, B, und C | 18 |
| Jedermann-Lehrgänge Pistole im Leistungszentrum Höhenhof... | 20 |
| Aus- und Weiterbildungen | 22 |

SCHÜTZENKALENDER

| | |
|-------------|----|
| Seite | 28 |
|-------------|----|

BERICHT E

| | |
|--|----|
| Seite | 30 |
| Die Bayerischen Meisterschaften Bogen im Freien | 30 |
| Bayerische Schulmeisterschaft ... | 37 |
| Regionaltournament Süd der Blasrohrschützen in Pyrbaum | 38 |
| Der Pokal des 1. Landesschützenmeisters | 52 |
| Der Mittelfränkische Bezirksschützentag in Hilpoltstein | 64 |

SPORT AKTUELL

| | |
|--|----|
| Seite | 36 |
| Die Bogen-Rubrik | 36 |
| Bericht vom Monika-Karsch-Pokal | 42 |
| Neuer Bundestrainer Gewehr und neuer Stützpunktrainer für die Olympia-Schießanlage benannt | 46 |
| ARGE ALP – Sportwettkampf und Völkerverbindung | 54 |

JUGEND - INFO

| | |
|-------------|----|
| Seite | 74 |
|-------------|----|

SCHÜTZEN JOURNAL

| | |
|---|----|
| Seite | 68 |
| Classic Cup der Damen | 55 |
| Das Ende einer Ära im Hesselberggau | 68 |
| Jahres-Hauptversammlung im | |
| – Gau Passau Stadt und Land ... | 69 |
| – Gau Dorfen | 70 |
| – Gau Altomünster | 71 |
| Sparkassenpokal in Ottobeuren | 72 |
| Tipps und Bunt es | 86 |

KLEINANZEIGEN

| | |
|-------------|----|
| Seite | 90 |
|-------------|----|



50 Jahre Olympia-Schießanlage Hochbrück – dies war der Anlass eines von der Landesjugendleitung gestalteten Festakts. Im Rahmen dieser Veranstaltungen endeten auch die Fackelläufe durch die Schützengau e. Ein fröhliches Fest setzte Maßstäbe.



Die Bayerische Meisterschaft Bogen war ein besonderes Medienereignis. Seite 30

Nach Jahren wurde wieder eine Bayerische Schulmeisterschaft ausgetragen. Seite 37

Die Pyrbaumer Schützen waren ein Top-Gastgeber für die Blasrohrschützen im Land. Seite 38

Der Pokal des 1. Landesschützenmeisters brachte den Trainern wertvolle Erkenntnisse. Seite 42

Bayern war Gastgeber der ARGE-ALP-Schießsportwettbewerb e Seite 54

Ein „kleiner“, aber perfekter Mittelfränkischer Schützentag wurde in Hilpoltstein gefeiert. Seite 58

Auf der Olympia-Schießanlage endeten die Fackelläufe der Schützenjugend durch die Gau e. Seite 80

Die Guschu Open brachten die Fröhlichkeit und gute Laune zurück. Seite 82



Die ganze Vielfalt unseres Schützenwesens

Gut Schuss beim Oktoberfest-Landesschießen!



Es ist wieder soweit! Nach zwei Jahren Zwangspause heißt's beim Oktoberfest-Landesschießen wieder Gut Schuss! Größtes, regelmäßig stattfindendes Freischießen der Welt, seit Anbeginn des Münchener Oktoberfests mit dabei, immaterielles Kulturerbe Bayerns – das Oktoberfest-Landesschießen lädt wieder ins Schützen-Festzelt auf der Theresienwiese ein: Ob Profi oder Laie – wer sein schießsportliches Können zeigen will, kann hier mit-schießen. Auch bei der Siegerehrung und der Proklamation der Landesschützenkönige sind alle herzlich willkommen genauso wie bei der Vorstellung der Landesschützenkönige mit anschließendem Abböllern des Oktoberfest-Landesschießens am Fuße der Bavaria. Das gesamte Festprogramm findet Ihr auf unserem BSSB-Webportal www.bssb.de. Macht's mit! Denn Eure Teilnahme verspricht ein einmaliges Schießsporterlebnis und viel Schützengeselligkeit. Darüber hinaus ist Eure Teilnahme aber immer auch eine öffentlichkeitswirksame Demonstration für eine gelebte Schützenkultur.

Der Trachten- und Schützenzug zum Oktoberfest – internationale Bühne für unser Schützenwesen

Einen besonderen Höhepunkt bildet hierbei der Trachten- und Schützenzug zum Oktoberfest. Er verkörpert unsere traditionsreiche Schützenkultur vor einem internationalen Publikum in besonders farbenfroher und sympathischer Weise. Der Bayerische Sportschützenbund beteiligt sich am Zug wieder mit zahlreichen Schützenvereinen und Schützenvertretern aus Gau, Bezirk und Landesverband. Mehrere Musikkapellen spielen in den Reihen der Schützen auf. Das bayerische Schützenwesen findet hier die ganz große Bühne: Lasst sie uns nutzen und kommt recht zahlreich! Besser können wir die langfristige, gesellschaftliche Akzeptanzsicherung für unseren Schießsport nicht betreiben – angesichts der anhaltenden und auch aktuell wieder aufkommenden Debatte um unser Waffenrecht ein nicht zu unterschätzender Aspekt.

Die Bayerische Meisterschaft für Traditionswaffen – schießsportliche Vielfalt pur

Dem Oktoberfest-Landesschießen geht die Bayerische Meisterschaft für Traditionswaffen voraus. Mit ihren Disziplinen Feuerstutzen, Großkaliber-Feuerstutzen, Zimmerstutzen, Wehrmanngewehr und Alte Scheibenpistole ist sie das Sinnbild par excellence für ein Sportschießen mit Tradition. Sie belegt die große Vielfalt unserer Schießsportdisziplinen, die gerade das Schützenwesen in Bayern auszeichnet. Ich wünsche allen Teilnehmern Gut Schuss!

WM Vorderlader – Gratulation den Erfolgsschützen aus Bayern!

Die Vielfalt unserer Disziplinen spiegelt sich auch in der Weltmeisterschaft Vorderlader wider, die dieses Jahr in Pforzheim stattgefunden hat. Bayern war mit Andreas Wimmer, Matthias Plöschner, Kilian Fichtl, Peter Käpernick, Leonhard Brader, Roland Juranek und Helmut Stubenrauch sehr gut vertreten: Insgesamt erzielten unsere Vorderladerschützen 37 Medaillen. Zu diesem glänzenden Erfolg gratuliere ich vielmals!

Deutsche Meisterschaft auf der Olympia-Schießanlage – Sport und Schützengemeinschaft Hand in Hand

Das Bild der Vielfalt wird von der Deutschen Meisterschaft abgerundet, die aktuell auf unserer Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück stattfindet. Dass wir hier – neben dem sportlichen Wettkampf, zu dem ich insbesondere unseren Schützinnen und Schützen aus Bayern viel Erfolg wünsche – das gute Miteinander im Deutschen Schützenbund pflegen, freut mich besonders. Es spricht für unser Konzept der sprichwörtlichen Einheit in Vielfalt. Denn so unterschiedlich die Besonderheiten etwa der nord- und süddeutschen Schützentraditionen sein mögen, so sehr bilden sie mit ihren regionalen Ausprägungen ein Bild vielgestaltiger und zugleich gemeinsamer Schützenkultur.

Die Vielfalt unseres Schützenwesens ist ein hohes Gut. Sie trägt zur Attraktivität unseres Schießsports in herausgehobener Weise bei. Indem wir Schützinnen und Schützen diese Vielfalt auch zukünftig leben und unsere Schützenkultur aktiv pflegen, sichern wir die Zukunft des gesamten Schützenwesens.

Herzlichst, Euer

Christian Kühn,
1. Landesschützenmeister



MEYTON
ELECTRONIC TARGETS



Anna Janßen,
Europameisterin mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.
SEIT ÜBER 30 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE,
IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**,
100% BERÜHRUNGSLÖSE INFRAROT-MESSTECHNIK.
UNSCHLAGBAR IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



ZERTIFIZIERT
UND
PREMIUM
PARTNER



PHASE I + II
ZERTIFIZIERT
UND PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PARTNER

Meiton ist verlässlicher Ausrüster
und langjähriger Partner 15 weiterer
deutscher Schützenverbände!

MADE IN GERMANY

Sportminister Joachim Herrmann händigt Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport aus

Auch die Sportplaketten des Bundespräsidenten wurden ausgehändigt

Es freut mich ganz besonders, dass heuer wieder verdiente Persönlichkeiten aus ganz Bayern eine hohe Auszeichnung erhalten – die Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport in Bayern.“ Mit diesen Worten eröffnete Bayerns Staatsminister des Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann, die Ehrungsfeier im Schloss Dachau. Acht hochverdiente Funktionäre aus den Reihen des BSSB zeichnete der Sportminister für ihr langjähriges Engagement aus. Und nicht nur diese Auszeichnung wurde ausgehändigt, sondern auch die Sportplaket-

und sich große Verdienste um den Sport erworben haben. Im Anschluss daran verlieh der Sportminister an Ehrenamtliche die Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport in Bayern: „Es ist mir sehr wichtig, die Bedeutung des Ehrenamts im Sport immer wieder hervorzuheben und verdiente Ehrenamtliche alle zwei Jahre auszuzeichnen.“

Ob die Olympischen Winterspiele 2022 in Peking, die Finals in Berlin, die Kanu-Weltmeisterschaft in Augsburg und die Fußball-Europameisterschaft der Frauen in England, im August die European Champion-

Bayern so nicht möglich wäre. Eines sei laut *Joachim Herrmann* klar: Gleich ob Leistung-, Breiten- oder Gesundheitssport: „Die Menschen vor Ort machen den Unterschied! Unsere aktiven Sportlerinnen und Sportler ebenso wie Trainer, Betreuer und Übungsleiter bis hin zu den Vorständen bilden das Fundament für die Zukunft und die Weiterentwicklung des Vereinssports in Bayern.“

Die Sportplakette des Bundespräsidenten wurde ausgehändigt an:
KK Schützenverein Höllrich,
Regener Schützen von 1643,
Schützenverein „Edelweiß“ Schlegelsberg,
Schützenverein Immergrün Itzing.

Die Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport in Bayern verlieh der Sportminister an:

Mathias Dörrie (Unterfranken),
Anton Hirnet (Oberpfalz),
Josef Höpp (Oberbayern),
Alexander Hummel (Oberfranken),
Renate Seethaler (München),
Martina Steck (Schwaben),
Anneliese Zehentbauer (Niederbayern),
Gerold Ziegler (Mittelfranken).

Die **Regener Schützen** hatten etwa um 1580 die erste „Schißhitten“ zur Schießausbildung im Markt Regen errichtet. In diese Zeit fällt sicher die Geburtsstunde des Schützenvereins. Erst 1643 gibt es den ersten bisher bekannten urkundlichen Nachweis über die Existenz der „Regener Schützen“. Die nächste urkundliche Aufzeichnung datiert vom 8. April 1726. *Johann Jacob Preysler*, der Schützenmeister der Schützengesellschaft Regens, wendete sich an den Kurfürstlichen Hofkriegsrat zu München. Die Arbeit des Vereins lässt sich für die Zeit von 1900 bis 1950 leider nur an ganz wenigen und bruchstückhaften Aufzeichnungen nachweisen.

Im Jahr 1951 wurde erstmals nach dem Krieg versucht, den Regener Schützenverein neu zu gründen. 21 Schützenfreunde trafen sich zur Gründungsversammlung. Ein weiterer Meilenstein war der Umzug in ein neues Schützenheim im Jahr 2012. Das Jahr 2018 war ein besonderes Jubeljahr für die Regener Schützen – die Vereinsgeschichte schreibt in diesem Jahr traditionsreiche 375 Jahre Bestehen. Die Regener Schützen sind somit der älteste Verein der Stadt Regens.

Der **KK-Schützenverein Höllrich** wurde im März 1922 von 21 Höllricher Ortsbewohnern offiziell gegründet. Mitte der 1920er-Jahre wurden mehrere Einzelschießstände erbaut. Ein Schützenhaus in Holzbauweise errichteten die mittlerweile 40 Mitglieder 1927 in unentgeltlicher Arbeitsleistung „und zum Teil bei Kerzenlicht“. Um die Un-



te des Bundespräsidenten. Vier Schützenvereine erhielten diese hohe Auszeichnung.

„Ehrungen wie die heutigen bringen Wertschätzung und Anerkennung zum Ausdruck für die tagtägliche Leistung der Sport- und Schützenvereine und ihrer ehrenamtlich Tätigen und Aktiven. Sie sind ein wunderbarer Anlass, von Herzen Danke zu sagen!“ Die Verleihung der Sportplakette des Bundespräsidenten sei zudem ein Zeichen der Anerkennung für all jene Vereine, die 100 Jahre oder länger bestehen



ships 2022: „2022 ist ein großartiges Sportjahr!“ so der Sportminister. Das sportliche Fundament seien zweifelsohne die rund 17 000 bayerischen Turn-, Sport- und Schützenvereine, ohne die der Spitzensport in



ELEY®

the choice of **champions**

Testen Sie
jetzt auf dem **ELEY®**
Testschießstand
in Fellbach.

www.akah.de

Stuttgarter Straße 120
70736 Fellbach.

Tel: +49 (0)711 5208 7028
E-mail: test.de@eley.co.uk



tenex

.22LR • 40gr • 50rds



Patented flat nose

ELEY®



German match

.22LR • 40gr • 50rds



Patented flat nose

ELEY®



kosten bezahlen zu können, wurde ein Monatsbeitrag von 10 Pfennig je Mitglied verlangt. Von 1933 an mussten die vereinseigenen Schießstände auch anderen Organisationen zu Schießübungen überlassen werden. Während des Krieges von 1939 bis 1945 waren aktive Veranstaltungen nicht möglich. Auf Anordnung der Besatzungsmächte musste die Schießanlage 1945 abgerissen und das Schützenhaus verkauft werden. Die vorhandenen Waffen wurden nach Kriegsende vernichtet. Am 19. Dezember 1958 haben beherzte Männer im damaligen Gasthaus „Brunner“ den Verein wieder aufleben lassen.

Bereits 1959 konnte man auf das von der Gemeinde Höllrich überlassene Grundstück ein neues Schützenhaus mit Schießständen errichten – der Grundstein des heutigen Schießsportzentrums. Kontinuierliche und wohl überdachte Erweiterungsbauten, aber auch zukunftssträchtige Baumaßnahmen in den letzten Jahrzehnten haben zur Folge, dass das heutige Schützenhaus mit vollelektronischen Schießständen für Luftdruck- und Kleinkaliberdisziplinen ausgestattet ist und einen sehr ansprechenden Gaststättenraum für alle Arten von Feierlichkeiten besitzt.

Sportlich gesehen kann sich der KKSV Höllrich auf Gau- und Bezirksebene sehen lassen. Jährlich werden Gau- und Bezirksmeister/-innen in den unterschiedlichsten Disziplinen und Klassen gestellt, die sich im Nachgang für Landesmeisterschaften und Deutsche Meisterschaften qualifizieren. Überaus glücklich kann sich der Verein über die im Fünf-Jahres-Turnus durchgeführten großen Schützenfeste schätzen. In diesem Jahr wurde das 100-jährige Vereinsbestehen mit dem wohl größten traditionellen Schützenfest in ganz Unterfranken gefeiert. Der KK-Schützenverein Höllrich ist einer der führenden Vereine in der Heimatgemeinde.

Im Jahre 1921 wurde der **Schützenverein Immergrün Itzing** gegründet. Mit dem damaligen Vorstand *Xaver Burghard* war in den ersten Jahren ein reger Schützenbetrieb zu verzeichnen. Die sich verschlechternde wirtschaftliche Situation und Arbeitslosigkeit wirkte sich auch auf das Vereinsleben aus, und die Verpfändung des 1931 für 119 Reichsmark gekauften Zimmerstutzens konnte nur durch die Umsicht des damaligen Schützenmeisters *Josef Prebeck* abgewendet werden.

Der gesamte Sport- und Schießbetrieb war während der Besatzungszeit nach dem Zweiten Weltkrieg verboten, deshalb erfolgte erst Anfang der 50er-Jahre die Wiedergründung des Vereins. Mit Aufführungen von Theaterstücken wurden die Kosten für einen weiteren Zimmerstutzen aufgebracht. 1967 wurde das erste Königsschießen veranstaltet und eine Königskette

angeschafft. Der größte sportliche Erfolg der Vereinsgeschichte konnte 1968 verzeichnet werden, als mit *Andreas Probst jun.* ein Itzinger Schütze die Würde des Landesschützenkönigs holte.

Ende 1994 wurde von der Stadt Monheim das Dachgeschoss des Feuerwehrhauses zur Verfügung gestellt, und in zahlreichen freiwilligen Arbeitsstunden der Vereinsmitglieder entstand eine Schießanlage für Druckluftwaffen und Zimmerstutzen. Das Feuerwehrhaus ist seither Heimat für sportliche und gesellschaftliche Aktivitäten des Vereins. Im Rundenwettkampf des Schützengauges Donau-Ries nehmen aktuell drei Mannschaften teil. Weitere Aktivitäten sind die Teilnahme am jährlichen Gauschießen, am Bayerischen-Hiasl-Pokal-Schießen, der Stadtmeisterschaft der Stadt Monheim und dem Raiffeisen-Volksbank-Wanderpokalschießen. Aktiv wird im Verein die Jugendarbeit betrieben.

Der Schützenverein Immergün bildet in dem 223 Einwohner zählenden Ort Itzing den sportlichen und gesellschaftlichen Mittelpunkt.

1922 trafen sich 14 Schützenfreunde in Schlegelsberg zur Gründung eines Zimmerstutzenvereins, des **Schützenvereins Schlegelsberg**. In den 1930er-Jahren fanden auch regelmäßig Theateraufführungen statt. 1943 fand auf Grund der Kriegswirren der letzte Schießabend statt. Am 14. November 1951 fanden sich dann 21 Schützen zusammen, um den Schießbetrieb wieder aufzunehmen. Die Theateraufführungen am Stefanstag waren über die Dorfgrenzen hinaus bekannt.

Die Schützenkette wurde 1961 angeschafft, und somit war das Königsschießen geboren. Zwei Jahre später führte der Verein sein erstes Gauschießen durch. Am 11. Juni 1968 wurde die Vereinsfahne offiziell geweiht. Die erfolgreiche, mehrmalige Bayerische Meisterin *Liselotte Braunmiller* nahm 1973 an der Luftgewehreuropameisterschaft in Linz teil.

Anfang 1980 wurde die ehemalige Volksschule zum Schützenheim ausgebaut, und nach fleißigem Arbeitseinsatz der Mitglieder wurde das Schützenheim 1981 offiziell eingeweiht. Das Schützenheim wurde 1984 erweitert, im Jahr 1994 wurde die Schießanlage von sechs auf 13 Stände ausgebaut, 1996 erfolgte die Dach- und Außenrenovierung, und im Jahr 2005 wurde modernisiert.

Erstmals in der Vereinsgeschichte konnten 1990 beim Gauschießen gleich zwei Gaukönige gestellt werden. Die erste Luftgewehrmannschaft stieg in die Bezirksliga auf. Mit *Markus Dolpp* stellte der Verein 1995 zum ersten Mal einen Bezirksschützenkönig. Die Königsketten für Damen und für LP-Schützen wurden 1997 angeschafft. Die Luftpistolenmannschaft starte-

te 2006 zum ersten Mal in der Bezirksliga. 2011 stellte der Verein erstmals den Gauschützenkönig im Luftgewehr und in der Luftpistole. Die 1. LP-Mannschaft stieg im Jahr 2013 in die Bezirksoberliga auf.

Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport in Bayern

Josef Höpp ist seit 1976 Mitglied in seinem Heimatverein Frischauf-Schützenlust Alberzell. Er begann sein ehrenamtliches Engagement 1987, vor mehr als 30 Jahren. Seit 1997 bildet er zusammen mit den Gauschützenmeistern des Schützengaus Schrobenhausen ein bewährtes und homogenes Team. *Josef Höpp* ist ein äußerst engagierter Vereins- und Gausportleiter mit großen sportlichen und pädagogischen Fähigkeiten. Auch als Trainer (F-Schein-Inhaber) ist er sehr beliebt und wird sehr geschätzt. Er betreut die Schützenjugend des Schützengaus Schrobenhausen und erzielt als Gaukader-Trainer große Erfolge. Er bringt sich mit enormem Einsatz, seiner Fachkompetenz und seiner Hilfsbereitschaft – auch über den Sportbereich hinaus – im Verein und Schützengau ein.

Alexander Hummel trat 1993 in seinen Heimatverein, dem Freihandschützenverein 1910 Pettstadt, ein, übernahm bereits ein Jahr später das Amt des Jugendpre-

chers und wurde 1995 zum Schriftführer gewählt. In dieser Zeit sorgte er für eine neue Mitgliederverwaltung, initiierte ein jährliches Berichtsheft und erstellte eine Homepage für den Verein. 2004 wurde *Alexander Hummel* zum 1. Vorsitzenden „seines“ Vereins gewählt. In seiner Amtszeit bekam das Schützenhaus eine eigene Photovoltaikanlage; zudem wurde ein Nebengebäude mit einer 25-Meter-Klein- und Großkaliberanlage und mit Verwaltungsräumen gebaut. Die bestehenden Schießstände wurden auf Vollelektronik umgerüstet, und auch ein eigener Biergarten konnte eröffnet werden.

Alexander Hummel forcierte die Gründung einer Bollerabteilung sowie einer Bogenabteilung im Verein. 2009 wurde er zum stellvertretenden Gauschützenmeister des Schützengaus Oberfranken-West gewählt. Dieses Amt hatte er inne bis er 2015 zum 1. Bezirksschützenmeister des Schützenbezirks Oberfranken gewählt wurde. Als Mitglied des Landesausschusses prägt *Alexander Hummel* seit 2015 den Landesverband entscheidend mit und ist dank seines Knowhows eine wichtige Stütze bei der Entwicklung des neuen Webprotals des BSSB.

Renate Seethaler trat bereits 1976 im Alter von 15 Jahren ihrem Heimatverein, der



BUINGER HAUSMESSE am 16. und 17.09.2022 in Möttingen

Große Auswahl an **BEKLEIDUNG, WAFFEN und ZUBEHÖR**



Spezielle Messepreise

% % %
Satte Rabatte auf ausgewählte Artikel!

Reparaturservice vor Ort

Offen
Fr 9-18h
Sa 9-15h

Feinwerkbau
LP P 8X



Walther
LG400 Bluetec



€1.349,00

Thune für Maßbekleidung vor Ort!



Der weiteste Weg lohnt sich!

Schützen treffen sich bei BUINGER!

Online:
www.buinger.de
info@buinger.de

Oder ganz persönlich:
Krumme Gwand 2, 86753 Möttingen
Tel.: (09083) 92 01 21

Social Media:
Facebook: [facebook.com/SchiesssportBuinger](https://www.facebook.com/SchiesssportBuinger)
Instagram: [instagram.com/buingershooting](https://www.instagram.com/buingershooting)
Twitter: [@FABuinger](https://twitter.com/FABuinger)





Schützengesellschaft D'Denninger München, bei. Bereits 1979 wurde sie Jugendleiterin des Vereins.

Später übernahm sie ehrenamtlich Ämter als Schatzmeisterin, Schriftführerin, und seit 2001 ist *Renate Seethaler* 1. Schützenmeisterin. Zusätzlich zu diesen Posten war sie 1982 für vier Jahre Bezirksjugendsprecherin des Schützenbezirks München. Aufgrund ihrer Kompetenz und Einsatzbereitschaft wurde sie 2010 und auch sechs Jahre später erneut 1. Gauschatzmeisterin im Schützengau München Ost-Land. Sie setzt sich seitdem unermüdlich für 45 Schützenvereine und ihre Mitglieder ein. Ihr ehrenamtliches Engagement währt nun bereits über 40 Jahre, und der Schützenbezirk München ist ihr sehr dankbar, dass sie im letzten Jahr zudem noch die Aufgaben der 1. Bezirksschatzmeisterin übernommen hat. *Renate Seethaler* versteht es wie kaum eine andere, durch ihr Wesen, ihren Humor und ihre Hilfsbereitschaft für den Schießsport und auch für das Ehrenamt zu begeistern und das gesellige Vereinsleben in einer großen Schützenfamilie zusammenzuhalten.

Martina Steck begleitete bereits in frühen Jahren ihren Vater auf den Schießstand und zeigte für den Schützensport reges Interesse. Daher war es nicht verwunderlich, dass sie 1980 in ihrem Heimatverein Hubertus Bubenhausen als 14-jährige zur ersten Vereinsjugendsprecherin gewählt wurde, was sie dann für sechs Jahre blieb. „Schützenliesl“ war sie in ihrem Heimatverein von 1984 bis 1992. Der Rothtalgau Weißenhorn wurde auf sie aufmerksam und sie wurde zur ersten Gaujugendsprecherin gewählt. Dieses Amt hatte sie zehn Jahre inne. Im Jahr 1982 übernahm sie im Schützenbezirk Schwaben zunächst das Amt der 2. Bezirksjugendsprecherin und rückte später zur 1. Bezirksdamenleiterin auf (bis 2013). In doppelter Funktion war sie von 1990 bis 2000 auch als 1. Gaudamenleiterin für den Rothtalgau Weißenhorn tätig. Seit 2010 ist sie Vizepräsidentin des Schützenbezirks Schwaben, und mit ihrer Kompetenz und ihrem Durchsetzungsvermögen unterstützt sie die Durchführung der Bezirks- und Bayerischen Meisterschaften. *Martina Steck* organisiert und leitet das Schwabenzelt mit außerordentlichem ehrenamtlichen Einsatz.

Anneliese Zehentbauer war von 1991 bis 2003 Schatzmeisterin in ihrem Heimatverein, den Edelweißschützen Göttlkofen. Seit 1997 ist sie 1. Gaudamenleiterin im Schützengau Vilsbiburg. Aufgrund ihres großen Engagements für die Damenarbeit wurde sie 2003 zur 1. Bezirksdamenleiterin im Schützenbezirk Niederbayern gewählt. Besonderes Engagement zeigte *Anneliese Zehentbauer* bei der Bezirksstandartenweihe im Jahr 2011,

bei der sie Fahnenmutter war. 2012 wurde sie zur stellvertretenden Bezirksschützenmeisterin des Schützenbezirks Niederbayern gewählt. Durch ihre hilfsbereite und zuvorkommende Art, verbunden mit einer zupackenden Dynamik, ist sie ein Ankerpunkt im Schützenbezirk Niederbayern. *Anneliese Zehentbauer* setzt sich unermüdlich und in herausragender Weise für das bayerische Schützenwesen und insbesondere für die Damenarbeit ein.

Gerold Ziegler engagiert sich seit über 40 Jahren bei der Kgl. piv. Schützengesellschaft Langenzenn. Er wurde 1986 zum stellvertretenden Bezirkssportleiter des Schützenbezirks Mittelfranken gewählt. Hier galt sein größtes Interesse der Nachwuchsarbeit und dem Bezirksleistungsverein RWS Franken, mit dem er die mittelfränkische Schützenjugend zu zahlreichen sportlichen Erfolgen führen konnte. Sein großes Organisationstalent bewies er auch bei der Betreuung der Schützenjugend bei den Bayerischen und Deutschen Meisterschaften.

Durch sein Verständnis und seine außerordentliche Hilfsbereitschaft wurde er nicht nur im sportlichen, sondern auch im gesellschaftlichen Bereich zum Vorbild. Im Jahr 1989 wurde er ins Amt des stellvertretenden Bezirksschützenmeisters des Schützenbezirks Mittelfranken gewählt. Mit großem Engagement und persönlichem Einsatz unterstützt er seitdem die 475 im Schützenbezirk angesiedelten Schützenvereine. *Gerold Ziegler* hat von 1990 bis 2004 als Referent für den Schießstättenbau zum Neubau vieler Schieß- und Sportanlagen beigetragen.

Seit 2003 zeigt er sowohl als 1. Bezirksschützenmeister großen Einsatz, als auch als Mitglied im Landesbeirat und Landesausschuss des Bayerischen Sportschützenbundes.

Mathias Dörrie trat im Jahr 2003 der Schützengesellschaft Diana Leinach bei. Hier begann seine ehrenamtliche Laufbahn 2004 zunächst als stellvertretender Schützenmeister, seit 2005 bis heute ist er 1. Vorstand seines Heimatvereins. 2007 stieg er beim Schützengau Würzburg als stellvertretender Gaujugendleiter ein. Später war *Mathias Dörrie* als stellvertretender Gau-sportleiter tätig, bevor er 2013 das Amt des stellvertretenden Bezirksschützenmeisters des Schützenbezirks Unterfranken übernahm. Im Jahr 2016 wählten ihn die Delegierten des Schützenbezirks Unterfranken mit seinen über 300 Schützenvereinen und gut 30 000 Mitgliedern ins Amt des 1. Bezirksschützenmeisters. Seither bestimmt *Mathias Dörrie* als Mitglied des Landesausschusses sowie des Landesbeirats die Geschicke des Gesamtverbandes auf Landes-ebene maßgeblich mit. *Mathias Dörrie* gilt als Führungspersönlichkeit mit hohem

Durchsetzungsvermögen, der nicht nur konsequent die Interessen seines Bezirks vertritt, sondern zugleich mit seinem enormen Fachwissen, seiner Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit immer auch die Belange der Schützenjugend im Auge hat.

PM: StMI/red

Fotos: Christoph Scheden-sack



Christian Kühn setzt sich für den Erhalt der Sportmunition ein

Manfred Weber zu Gast bei der Bürgerallianz Bayern

Prominenter Besuch bei der Bürgerallianz Bayern: Sprecher *Sebastian Friesinger* konnte den Vorsitzenden und Fraktionsvorsitzenden der Europäischen Volkspartei (EVP), *Manfred Weber*, zu einem Gespräch über die aktuellen Probleme der Mitgliedsverbände der Bürgerallianz begrüßen.

Auch 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* war zu dieser Versammlung gekommen, um die Interessen der bayerischen Sportschützen zu vertreten.

Für *Manfred Weber* stellt sich als eine der zentralen Aufgaben für die Politik, wie sie in dem veränderten Umfeld nach Corona und im Rahmen der aktuellen Krisen einen Beitrag zur Grundmotivation der Gesellschaft leisten kann, um das Ehrenamt und seine Strukturen zu erhalten.

Die „neue Welt“ erfordere ohne Zweifel schwierige Anpassungen, die aber mit Augenmaß vollzogen werden müssen. Europa ist für die Menschen in Bayern gefühlt weit

Technik von DISAG

Seit fast 40 Jahren einer der führenden Hersteller für Auswertelektronik im Schießsport.



Komplettlösungen zur optischen Schussauswertung.



Professionelles Lichtschießen für Kinder.



Scheibenauswertung für Luftgewehr bis Sportpistole.

weg, aber politische Anpassungen sind unumgänglich.

Manfred Weber betonte, dass auch auf der europäischen Ebene die Prozesse für Veränderungen ähnlich sind wie überall in der Politik: es gilt, Partner und Verbündete zu suchen für Mehrheiten.

Für *Christian Kühn*, 1. Landesschützenmeister des Bayerischen Sportschützenbundes, ist das angekündigte Bleiverbot für Sportschützen ein riesiges Problem. Für Blei gibt es im Schießsport keinen Ersatz. Aber bereits heute kann Blei bei den Sportschützen zu 100 Prozent aufgefangen werden. Ein Verbot bleihaltiger Munition gefährdet die Existenz tausender Vereine, weil Vergleichswettkämpfe insbesondere im internationalen Bereich nicht mehr möglich sind.

Und *Franz Brunner*, Präsident des Oberpfälzer Schützenbundes, zeigte sich in großer Sorge um das Vereinsleben. Im Rahmen von Städtepartnerschaften werden internationale Kontakte z. B. mit Tschechien und Südtirol gepflegt. EU-Richtlinien können von den Mitgliedsstaaten eigenverantwortlich umgesetzt werden. Dies führt beispielsweise zu völlig unterschiedlichen Regelungen im Vergleich zu Südtirol.

Zudem beobachtete *Sebastian Friesinger* eine gewisse Zurückhaltung bei den älteren Menschen. Er befürchtet eine neue Welle von Vorschriften, weil damit gerechnet werden müsse, dass wir mit dem Corona-Virus noch länger leben müssen. Beim Umgang mit der Corona-Pandemie ist für *Manfred Weber* die Situation im Gesundheitswesen ausschlaggebend. Mit der Sommerwelle und der einer guten Impfquote könnte eine Durchseuchung erreicht



werden, so dass er hofft, dass im Winter nicht mehr die strengen Masken- und Abstandsregelungen aus der Vergangenheit angewendet werden müssten. In Hinblick auf die Entlastungsmaßnahmen im Rahmen der Energiekrise regte er an, die Förderung stärker nach der Bedürftigkeit zu regeln.

Fritz Lutzenberger, Bürgerallianz

Eine Grenze, die verbindet – Thüringen und Bayern gemeinsam fürs Schützenwesen

1. Gauschützenmeister Oberfranken Nord Klaus Jentsch auch zum Kreisvorsitzenden des Schützenkreises Sonneberg gewählt

381 Grenzkilometer liegen zwischen den Nachbarn Thüringen und Bayern – Hunderte von Kilometern, die auch dank der gutnachbarlichen Schützenfreundschaft der beiden Bundesländer mehr verbinden als trennen. Denn die Schützinnen und Schützen Thüringens und Bayerns sind persönlich vielfach befreundet und verbandlich verbündet.

Dass nach dem Tag der Franken, der 2019 länderübergreifend im bayerischen Neustadt bei Coburg und im thüringischen Sonneberg stattfand, auch unser diesjähriger



Oberfränkischer Bezirksschützentag im thüringischen Sonneberg durchgeführt wurde, gemeinsam organisiert von der Privilegierten Schützengesellschaft Schießhaus Sonneberg von 1851 und der Privilegierten Schützengesellschaft von 1533 Neustadt bei Coburg, bringt die besondere Beziehung in ausgesprochen sympathischer Weise zum Ausdruck. Unsere Länderpartnerschaft – hier der Partnerstädte Sonneberg in Thüringen und Neustadt bei Coburg in Bayern – besteht eben nicht allein auf dem Papier. Wir Schützinnen und Schützen leben sie in der Praxis. *Alexander Hummel* fördert als 1. Bezirksschützenmeister des Schützenbezirks

Oberfranken die Schützengemeinschaft zwischen Franken und Thüringen. Der 69. Oberfränkische Bezirksschützentag in Sonneberg hat zukunftsweisend dazu beigetragen, die bereits vorhandene Partnerschaft weiter zu intensivieren. Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel* freut sich jedenfalls, wenn „wir unsere Aktivitäten künftig miteinander verzahnen können“ – so sein ausdrückliches Plädoyer für die Zusammenarbeit.

Mit wieviel persönlichem Einsatz diese Zusammenarbeit erfolgen kann, zeigt *Klaus Jentsch*. Er ist 1. Gauschützenmeister des Schützengaus Oberfranken-Nord und seit dem 11. Juni 2022 zugleich Kreisschützenmeister des Schützenkreises Sonneberg im Thüringer Schützenbund. Die Personalunion ist – zumindest bislang – einmalig, aber vor dem Hintergrund seiner mehrjährigen Mitgliedschaft in der Privilegierten Schützengesellschaft Schießhaus Sonneberg durchaus naheliegend.



Klaus Jentsch ist mit dem Schützenwesen im fränkischen Kulturraum in mannigfacher Weise verbunden. So gestaltet er durch sein zupackendes und versiertes Ehrenamt sowohl das Schützenwesen in Bayern als auch in Thüringen aktiv mit. In Bayern ehemaliger Rundenwettkampfleiter und 1. Schützenmeister sowie amtierender 1. Gauschützenmeister, in Thüringen Mitglied der Böllerguppe der Privilegierten Schützengesellschaft Schießhaus Sonneberg und Kreisschützenmeister – *Klaus Jentsch* hat in seinem bisherigen Schützen- und Verbandsleben freiwillig große Verantwortung übernommen und viel Positives für unser Schützenwesen diesseits und

jenseits der bayerisch-thüringischen Grenze bewirkt. Wir wünschen ihm auch weiterhin viel Freude und Erfolg beim Eintreten für die Schützinnen und Schützen im nördlichen Oberfranken und in Südthüringen! So herausragend diese persönliche, ehrenamtliche Konstellation auf den ersten Blick erscheinen mag – so folgerichtig und tief verwurzelt ist sie: Denn Schützenkultur und Schießsport verbinden die Schützinnen und Schützen in Thüringen und Bayern genauso wie die gemeinsamen Herausforderungen: Das Waffenrecht und die Sportförderung des Bundes, das Umweltrecht der EU oder die Belange des Ehrenamts betreffen unser Schützenwesen über Bundesländergrenzen hinweg. Gute verbandliche Nachbarschaft und Zusammenarbeit liegen da auf der Hand, und natürlich bleiben auch persönliche Verschränkungen im Schützenleben nicht aus. Dieser Zusammenhalt ist der beste Garant für die Zukunft unseres Schützenwesens. Denn je enger wir Schützinnen und Schützen zusammenstehen, je mehr Schützenhilfe geben wir uns gegenseitig auch länderübergreifend, desto besser meistern wir die Herausforderungen. Die Schützinnen und Schützen Südthüringens und Oberfrankens gehen hier mit großen Schritten voran.

red

Fritz Öllbrunner †

Der Pionier des Armbrustsports starb am 1. August

Einer der großen Pioniere des deutschen Armbrustsports ist tot. Der langjährige Gildenmeister der ASG Frundsberger Fähdnl, *Fritz Öllbrunner*, starb am 1. August 2022 in seinem 88. Lebensjahr. Ohne ihn gebe es keine Meisterschaft Armbrust nat. trad., ohne ihn wäre auch die 30-Meter-Armbrust längst aus dem Wettkampfgeschehen verschwunden. Und ohne ihn hätte die traditionelle Armbrust kaum Eingang in die Sportordnung gefunden. Zusammen mit dem damaligen BASV-Präsidenten und Gildenmeister der ASG „Win-

zerer Fähdnl“ München, *Friedrich Ruf*, und dem langjährigen Winzerer-„Sportleiter“ *Alfred Bertl* sorgte er für ein Regelwerk, das in Bayern bei allen entsprechenden Wettkämpfen Anwendung fand. Damit war das traditionelle Armbrustschießen bereits früh hoffähig geworden, und der Weg war offen für eine Deutsche Meisterschaft, die zwar nicht in Straßlach durchgeführt werden konnte, aber im Rahmen des mittlerweile in die Landesliste des immateriellen Kulturerbes aufgenommenen Oktoberfest-Landes-Armbrustschießens auf der Wiesn Jahr für Jahr die besten Armbrust-

VISSMANN

Effizienzsystem für Wärme und Strom

Brennstoffzellen-Heizgerät, Stromspeicher und intelligentes Energie-Management

Das Brennstoffzellen-Heizgerät Vitovalor PT2 versorgt einen 4-Personen-Haushalt mit Wärme, deckt einen großen Teil des Strombedarfs und spart dabei bis zu 40 Prozent Energie sowie 50 Prozent CO₂ gegenüber separater Wärme- und Stromerzeugung ein.

viessmann.de/vitovalor



Jetzt attraktive staatliche Förderungen sichern.

Die Viessmann Niederlassungen im Raum Bayern beraten Sie gern:

Niederlassung Augsburg:
86165 Augsburg - Tel.: 0821 74789-0

Niederlassung Nürnberg:
91207 Lauf - Tel.: 09123 9769-0

Niederlassung Hof:
95030 Hof - Tel.: 09281 6183-0

Niederlassung Plattling:
94447 Plattling - Tel.: 09931 9561-0

Niederlassung München:
85570 Markt Schwaben - Tel.: 08121 2249-0

Niederlassung Würzburg:
97076 Würzburg - Tel.: 0931 6155-0

schützen nach München zieht. Das Besondere an diesem Regelwerk war, dass es erstmals gelang, mit dem „Sternschießen“ einen dem klassischen „Vogelschießen“ nachempfundenen Wettbewerb sportlich korrekt durchzuführen. 5

Als um das Jahr 2000 von Seiten des Deutschen Schützenbundes immer wieder zu hören war, die 30-Meter-Armbrust sei eine „sterbende Disziplin“, war es wieder *Fritz Öllbrunner*, der Aufklärungsarbeit leistete und damit auch die Internationalen Armbrustwettkämpfe der IAU rettete.

Fritz Öllbrunner war der kompetente Leiter zahlreicher Turniere und Schießen. Er galt als der wohl erfahrenste Armbrust-Kampfrichter, der auch wusste, wann die Sportordnung nicht die Lösung bringen konnte. Er war auch wegen seiner sympathischen Art die Autorität bei den großen Wettkämpfen. Trotz seiner sportlichen Ausrichtung standen für ihn die Schützen im Vordergrund, wobei er großen Wert darauf legte, dem traditionellen Armbrustschießen seine Ruhe und vielleicht auch das bisschen Gemütlichkeit zu erhalten, die diese Disziplin so beliebt gemacht haben. Rückgrat seiner Arbeit war die ASG Frundsberger Fährndl, die er über 30 Jahre als 1. Gildemeister führte und sie zu einem der sportlich erfolgreichsten Armbrustschützenvereine deutschlandweit machte. Legendar war seine Nachwuchsarbeit. Gerade beim Sternschießen war sich *Fritz Öllbrunner* auch im hohen Alter nicht zu schade, am Vogelbaum den Jungschützen Hilfestellung zu geben, um ihnen auch mit der Vogel-Armbrust ein Erfolgserlebnis zu schenken. Die Gemeinde der Armbrustschützen verlor einen wertvollen Kameraden, der immer gut gelaunt seine Arbeit als Berufung und nie als Pflicht sah.

Die Trauerfeier fand am 5. August 2022 in Straßlach statt. *Dieter Vierlbeck* sprach für den BSSB. Auf dem dortigen Friedhof fand *Fritz Öllbrunner* seine letzte Ruhestätte. *red*

Heinz Tesar überraschend verstorben

Der langjährige BASV-Präsident starb im Alter von 81 Jahren Anfang August

Am 8. August verstarb der langjährige Präsident des Bayerischen Armbrustschützenverbandes, *Heinz Tesar*. Über viele Jahre diente er ab 2004 der ASG Trausnitzer Fährndl Landshut als 1. Gildemeister. Bereits drei Jahre zuvor hatte er den Vorsitz im Bayerischen Armbrustschützenverband von *Friedrich Ruf* übernommen. Auch in seiner Amtszeit ging es immer wieder um ein Mehr an Mitbestimmung der traditionellen Armbrustschützen im Hause des BSSB. Dies gelang aber erst zum Ende seiner Amtszeit, als sein späterer Nachfolger *Dieter Vierlbeck* als stellvertretender Landesschatzmeister in das Landesschützenmeisteramt einzog. Aber *Heinz Tesar* sorgte dafür, dass der Bayerische Armbrustschützenverband eine Größe in der Armbrustszene blieb und niemand die Veranstaltungen des kleinen Verbandes in Frage stellte. Mit einer eigenen Meisterschaft und weiteren eigenständigen Wettbewerben blieb der BASV auch in der Ära *Tesar* unabhängig. Die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen organisierte er zusammen mit seiner Mannschaft von der ASG Trausnitzer Fährndl Landshut.

Der Bayerische Armbrustschützenverband ist ein Zusammenschluss von 16 der klassi-

schen Armbrustschützenvereine und -gilden, u. a. die ASG „Winzerer Fährndl“, die ASG Frundsberger Fährndl bis hin zur Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München. Es blieb *Heinz Tesar* vorbehalten, in einer Zeit, in der beispielsweise der Deutsche Schützenbund das Schießen mit der 30-Meter-Armbrust aus dem Wettkampfprogramm nehmen wollte („Die 30-Meter-Armbrust ist eine sterbende Disziplin“, wohl in erster Linie, weil diese Disziplinen damals ausschließlich im Süden Deutschlands geschossen wurden), dafür zu sorgen, dass das Schießen mit der 30-Meter-Armbrust dank verschiedener Werbemaßnahmen und neuer Wettbewerbe wieder belebt wurde. Dazu knüpfte er enge Kontakte mit Schweizer und Tiroler Schützengesellschaften und war mit der ASG Trausnitzer Fährndl stets bei der Landshuter Fürsten-Hochzeit zugegen.

Die Trauerfeier fand am 23. August in der Landshuter Hl.-Blut-Kirche statt. 2. Landesportleiter *Josef Lederer* würdigte den Einsatz *Heinz Tesars* für den BSSB bei diesem Gedächtnis.

red



Save the date!

Oktoberfest-Landesschießen 2022

**17. September bis 2. Oktober 2022
auf der Münchner Theresienwiese**

Wertvolle Preise und die Ehre des Landesschützenkönigs warten vielleicht schon auf dich!

MACH MIT!

Ausschreibung und Infos im Programmheft oder im Internet:
www.bssb.de

Staatsminister Herrmann für deutsche Olympia-Bewerbung

Bayerns Staatsminister des Innern, für Sport und Integration *Joachim Herrmann* spricht sich für eine deutsche Olympia-Bewerbung aus. „Ich hoffe, dass diese European Championships ein Zeichen dafür sind, dass wir in Deutschland wieder Olympische Spiele austragen werden,“ sagte der CSU-Politiker der Rheinischen Post:

„Deutschland muss sich – egal an welchem Standort – zu einer Bewerbung aufraffen.“ Der Sportminister sprach von Nachhaltigkeit, denn „alle olympischen Stätten von 1972 sind weiterhin voll in Betrieb, nichts ist abgerissen oder stillgelegt worden,“ so *Joachim Herrmann*.

Nachdem die European Championships 2022 mit einer grandiosen Stimmung, Spitzenleistungen und einer perfekten Organisation aufwarteten, wurden Stimmen laut, München könne sich für die Sommerspiele von 2036 bewerben, denn: „Es waren fantastische und begeisternde elf Tage mit unvergesslichen Momenten und einer geradezu euphorischen Stimmung. Das größte Multisport-Event in München seit Olympia 1972 hat in allen Belangen die Erwartungen erfüllt: Die alten Olympiasportstätten erstrahlen in neuem Glanz, mit dem Thema Nachhaltigkeit haben die European Championships vorbildlich Maßstäbe gesetzt und auch vermeintlichen Randsportarten eine angemessene Kulisse verschafft,“ wusste *Joachim Herrmann*.

Tatsächlich waren die European Championships (ECS) ein voller Erfolg: Tausende Fans applaudieren den Sportlern bei den Europameisterschaften in neun verschiedenen Sportarten zu. Leider fehlten Sportschießen und Bogenschießen. Jenseits der Stadien feiern die Menschen friedlich und ausgelassen miteinander – ob am Königsplatz und im Olympiapark München erlebte die Sportwelt nach der Fußball-WM 2006 das nächste „Sommermärchen“.

Der Hype ist riesig, und Stimmen wurden laut, Deutschland möge sich wieder um Olympia bemühen. Tatsächlich zeigte „Mini-Olympia“ in München, dass und wie eine solche Multisportveranstaltung in Deutschland ganz hervorragend funktionieren kann. *Thomas Weikert*, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB), bestätigte: „Wir machen uns natürlich Gedanken.“ Denn trotz sieben gescheiterter Bewerbungsverfahren sei die „Sehnsucht nach Emotionen“ riesengroß.

An dieser Stelle betonen aber Sportjournalisten, das Internationale Olympische Komitee (IOC) sei das Problem, denn so etwas

wie die Championships in München unter der Olympia-Flagge zu wiederholen, sei momentan nicht vorstellbar: „Was München gerade geschafft hat, auch als Stadt, die mitentscheiden durfte (...), diese Entscheidungsgewalt gibt es bei Olympia nicht. Du unterschreibst da irgendwelche City-Host-Verträge, gibst alles ab, das ist vollkommen absurd,“ führte BR-Moderator *Lukas Schön Müller* aus.

Knebelverträge, Gigantismus, die Frage nach Nachhaltigkeit und bei einigen anderen Themen müsse sich das IOC bewegen. Am Ende steht die Forderung: „Gebt den Leuten den Sport zurück.“

Jörg Ammon, Präsident des Bayerischen Landes-Sportverbandes, nahm die Vorlage von Sportminister *Joachim Herrmann* auf und sagte: „Gell, Herr *Herrmann*, das kriegen wir schon gebacken für 2036, dass wir hier in München wieder Olympische Spiele haben werden...“

Aber würde – trotz der aktuellen Euphoriewelle – eine Olympiabewerbung auch auf die Zustimmung in der Bevölkerung stoßen? Die letzten Spiele fanden vor 50 Jahren in München statt – seitdem hat sich die Bundesrepublik sieben Mal erfolglos um die Ausrichtung der Spiele beworben. In der Bevölkerung formierte sich regelmäßig Widerstand gegen Pläne, Olympia in Deutschland stattfinden zu lassen. IOC-Präsident *Thomas Bach* hält Olympia in Deutschland ebenfalls für möglich, sogar im Jahre 2036, also 100 Jahre nach den Nazi-Spielen von Berlin und Garmisch-Partenkirchen. Als *Thomas Bach* Anfang Juli bei einem Termin in München sagte: „Auf geht’s München, pack ma’s“, gab es aber auch Buhrufe.

DOSB-Präsident *Thomas Weikert* steckt also in einer Zwickmühle. Er kann und will Olympia in Deutschland, sei es im Winter oder im Sommer, naturgemäß nicht abschließen. Aber zugleich weiß er um die vielen Hürden, unter anderem eine Steuerbefreiung des IOC, und bleibt vorsichtig: „Erst einmal werden wir die Mitglieder befragen, generell,“ sagte er in der ARD. Dies soll bei der nächsten Versammlung im Dezember geschehen – „und dann werden wir weitersehen.“

Widerstand gegen solcherlei Pläne wären freilich vorprogrammiert. So sieht die Sprecherin des Bündnisses NOlympia, *Katharina Schulze*, die aktuelle Euphorie um die European Championships nicht als Legitimation für Olympische Spiele in Deutschland:

„Sport ist großartig, deswegen kann ich es verstehen, dass manch einer erneut von einer Olympiabewerbung träumt,“ sagte *Katharina Schulze*, die auch Chefin der Grünen-Fraktion im bayerischen Landtag ist. Aber der Staat sollte sich lieber zuerst um die dauerhafte Instandhaltung der vielen Sportstätten und den Breitensport küm-



Der öffentliche Schießbetrieb auf der Wurfscheibenanlage der Olympia-Schießanlage ist wieder aufgenommen.

Wir hoffen sehr, Sie bald wieder bei uns begrüßen zu dürfen. Kontakt: Telefon (01590) 4 01 75 29, E-Mail: andreas.koppelt@bssb.bayern.



mern, anstatt Olympiaträume zu verfolgen.

„Die Rahmenbedingungen haben sich seit den letzten Bewerbungen nicht verändert: Das IOC ist immer noch das gleiche, inklusive Knebelverträge, die die finanziellen Risiken auf die Austragungsorte abwälzen nach dem Motto ‚Gewinne behalten wir, Verluste tragen die anderen‘“, betonte *Katharina Schulze*. Zudem betreibe das IOC eine immer massivere Kommerzialisierung der Spiele.

BR/dpa/SZ/red

Das Festprogramm des Oktoberfest-Landesschießens 2022

Samstag, 17. September 2022

8.00 Uhr Eröffnung des Oktoberfest-Landesschießens 2022

Sonntag, 18. September 2022

10.00 Uhr Großer Trachten- und Schützenzug

Der traditionelle, vom Festring München e. V. veranstaltete Umzug startet in der Widenmayerstraße. Eine chronologisch und mit Nummern versehene Aufstellung aller am Schützenzug teilnehmenden Vereine ist dem Programm des Münchner Festtrings zu entnehmen, welches während des Festzuges angeboten wird.

Sonntag, 2. Oktober 2022

14.00 Uhr Ende des Schießens

Montag, 3. Oktober 2022 (Feiertag)

10.00 Uhr Festliche Proklamation der neuen Landesschützenkönige sowie Bekanntgabe der ersten Preisträger und Siegerehrung im Schützen-Festzelt am Fuße der Bavaria. Ausgabe aller Sachpreise; Geldpreise können über das Internet angefordert werden. **Die Ehrengabengewinner sind für die Abholung der Preise selbst verantwortlich.**

12.00 Uhr Die neuen Landesschützenkönige werden der Öffentlichkeit vorgestellt. Anschließend Abböllern des Oktoberfest-Landesschießens 2022 durch die Münchner Böllerschützen auf den Stufen der Ruhmeshalle am Fuße der Bavaria.

Schießprogramm

Geschossen wird auf ca. 80 elektronischen Luftgewehr- und -pistolenständen im Schützen-Festzelt auf der Theresienwiese in München
Luftgewehr und Luftpistole zu gleichen Bedingungen

Schießtage und Schießzeiten

| | | | | | | | | |
|----------------|---------------|-------------------------|----------------|---------------|-------------------------|----------------|--------------|-------------------------|
| Samstag | 17.09. | 8.00 – 17.00 Uhr | Samstag | 24.09. | 8.00 – 17.00 Uhr | Samstag | 1.10. | 8.00 – 17.00 Uhr |
| Sonntag | 18.09. | 8.00 – 17.00 Uhr | Sonntag | 25.09. | 8.00 – 17.00 Uhr | Sonntag | 2.10. | 8.00 – 14.00 Uhr |
| Mittwoch | 21.09. | 10.00 – 17.00 Uhr | Mittwoch | 28.09. | 10.00 – 17.00 Uhr | Montag | 3.10. | 10.00 Uhr |
| Donnerstag | 22.09. | 10.00 – 17.00 Uhr | Donnerstag | 29.09. | 10.00 – 17.00 Uhr | | | Siegerehrung |
| Freitag | 23.09. | 10.00 – 17.00 Uhr | Freitag | 30.09. | 10.00 – 17.00 Uhr | | | |

Kassenöffnung jeweils eine halbe Stunde vor Schießbeginn. Kassenschluss der Nachkaufkassen 30 Minuten vor Schießende. Die Schießleitung behält sich vor, die Schießzeiten mit Ausnahme des letzten Tages bei Bedarf zu ändern.

Schießleitung: André Kling, Alexander Spillner und Sebastian Duwe

Ihr Schießergebnis können Sie wie gewohnt auf der Internetseite des BSSB abrufen. Nach Beendigung des Oktoberfest-Landesschießens können Sie Ihren Geldpreis über die BSSB-Internetseite bis spätestens 31. August 2023 abrufen! Nähere Hinweise gibt's rechtzeitig auf der Home-Page des BSSB unter: www.bssb.de. Verrechnungsschecks werden **nicht** mehr ausgestellt!



Bayerischer Sportschützenbund e. V.

Weiterbildungen für DOSB- Trainer C-, Trainer B- und Train- er A-Lizenzen (nicht für VÜL)

Liebe Trainerinnen und Trainer,
der BSSB bietet auch in diesem Jahr wieder ausreichend Weiterbil-
dungsveranstaltungen für Trainer an. Die Weiterbildungen finden
auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück und an vie-
len regionalen Standorten statt. Beginn ist jeweils um 9.30 Uhr, En-
de gegen 16.30 Uhr. Zur Abdeckung der Kosten werden geringe
Lehrgangsgebühren erhoben, die bitte vor Ort beim Lehrgangslai-
ter in **bar bezahlt** werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Wir
bitten interessierte Trainer, sich über unsere **BSSB Homepage**
www.bssb.de anzumelden. Es erfolgt nach der Anmeldung keine
weitere Einladung seitens des BSSB! **Ihre Anmeldung ist ver-
pflichtend!** Wir bitten dringend um Mitteilung, wenn eine Bu-
chung nicht wahrgenommen werden kann. Eine Mittagsverpfle-
gung ist auf eigene Kosten jeweils vor Ort möglich.
Für eine **Lizenzverlängerung** werden zwei Weiterbildungen je
acht UE (2 x 1 Tag) benötigt! Zur Verlängerung von Trainer-C- Li-
zenzen ist zwingend eine Weiterbildung aus dem Angebot der
Trainer-C-Weiterbildungen erforderlich. **Für Trainer mit A- und
B-Lizenzen können, laut Richtlinien des DSB, nur die mit *
gekennzeichneten Weiterbildungen anerkannt werden.**

- Thema: 1* **Nachwuchsgewinnung Pistole**
Referent: Thomas Karsch (Landestrainer Pistole,
Diplomtrainer)
Ort: Olympia-Schießanlage Hochbrück,
Aula Druckluftwaffen-Halle
Datum: 8. Oktober 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)
- Thema: 2 **Konfliktmanagement in der Trainingsarbeit**
Referent: Alfons Kraus (Coach, Atemtherapeut, NLP-Trainer,
Gestaltpädagoge)
Ort: Schützenhaus Post-SV Würzburg, Hohe Steige 57,
97084 Würzburg
Datum: 8. Oktober 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 20,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)
- Thema 4* **Ausbildungsschwerpunkte für das Luftgewehr-
schießen im Schüler- und Jugendbereich**
Referenten: Markus Lehner (Landestrainer Gewehr),
Jessica Langer (Bezirkstrainerin Bezirk Schwaben)
Ort: Kaiserlich königlich priv. SG Günzburg, Heidenheimer
Straße 9, 89312 Günzburg
Datum: 9. Oktober 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

- Thema 5* **Koordinationstraining – Das Anforderungsprofil
eines Gewehrschützen**
Referent: Marco Müller (Landestrainer Gewehr, Diplomtrainer)
Ort: KSV Donaугau, Höhenhof 15, 93083 Obertraubling
Datum: 22. Oktober 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)
Bitte mitbringen: Luftgewehr und Ausrüstung
- Thema 6* **Koordinationstraining – Das Anforderungsprofil
eines Gewehrschützen**
Referent: Marco Müller (Landestrainer Gewehr, Diplomtrainer)
Ort: Schützenhaus Post-SV Würzburg, Hohe Steige 57,
97084 Würzburg
Datum: 23. Oktober 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)
- Thema 7 **Auflageschießen mit dem Luftgewehr –
Materialkunde, Theorie und Praxis**
Referent: Heiner Jansohn
Ort: SG 1899 Wendelstein, Am Schießhaus 10,
90530 Wendelstein
Datum: 5. November 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)
Bitte mitbringen: Luftgewehr und Ausrüstung
- Thema 8* **Liegendschießen: Grundlagen und Feinheiten;
Schießen bei Wind für NW-Schützen und Profis**
Referent: Ralf Horneber (Trainer A, Sportlehrer)
Ort: ZStSG Katzwang, Helmut-Bloß-Straße 4,
90455 Nürnberg
Datum: 6. November 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort)
- Thema 10 **Auflageschießen mit der Luftpistole – Material-
kunde, Theorie und Praxis**
Referent: Heiner Jansohn
Ort: SG 1899 Wendelstein, Am Schießhaus 10,
90530 Wendelstein
Datum: 12. November 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)
Bitte mitbringen: Luftpistole und Ausrüstung
- Thema 11 **Die Kraft der optimistischen Grundhaltung –
Möglichkeiten und Grenzen für Trainer und
Schützen**
Referent: Alfons Kraus (Coach, Atemtherapeut, NLP-Trainer,
Gestaltpädagoge)
Ort: ZStSG Katzwang, Helmut-Bloß-Straße 4,
90455 Nürnberg
Datum: 12. November 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 20,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)
- Thema 12 **Wettkampforientiertes Lichtschießen (Gewehr/
Gewehr 3-Stellung)**
Referent: Christopher Rogoza (Trainer C Leistungssport, Mit-
glied im DSB/DSJ Arbeitskreis Lichtschießen)
Ort: Restaurant Zeidlerhof, Brückkanalstraße 43,
90537 Feucht
Datum: 12. November 2022, Beginn: 9:30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)
- Thema 13* **Der Dreistellungskampf – Anschlagstechnik,
Trainingsmethoden und moderne Analysever-
fahren**
Referenten: Markus Lehner (Landestrainer Gewehr),
Jessica Langer (Bezirkstrainerin Bezirk Schwaben)

Ort: Kaiserlich königlich priv. SG Günzburg,
Heidenheimer Straße 9, 89312 Günzburg
Datum: 13. November 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Thema 14 **Stressmanagement – biologische Faktoren und Verbesserung der Leistungsfähigkeit**

Referent: Berna Riedel-Korita (Mentalcoach)
Ort: ZSSG Katzwang, Helmut-Bloß-Straße 4,
90455 Nürnberg
Datum: 13. November 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 20,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Thema 15* **VÜL-Ausbilderschulung Bogen – NUR für zukünftige VÜL-Ausbilder in den Bezirken**

Referent: Stefan Schäffer (Landestrainer Bogen)
Ort: Olympia-Schießanlage Hochbrück, Aula Druckluft-
waffen-Halle
Datum: 19. November 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Thema 16 **Wettkampfvorbereitung – Der Weg zum Zielwettkampf**

Referent: Bernd Back (Trainer A)
Ort: Schützenhaus Treff Schimborn, Kapellenweg 21,
63776 Schimborn
Datum: 19. November 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Thema 17* **Luftpistolenschießen in Theorie und Praxis**

Referent: Thomas Karsch (Landestrainer Pistole, Diplomtrainer)
Ort: KSV Donaugau, Höhenhof 15, 93083 Obertraubling
Datum: 19. November 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)
Bitte mitbringen: LP und Ausrüstung

Thema 19* **Pistolenschießen mit Kindern, was muss beim Training mit Schülern beachtet werden**

Referent: Thomas Karsch (Landestrainer Pistole, Diplomtrainer)
Ort: KSV Donaugau, Höhenhof 15, 93083 Obertraubling
Datum: 3. Dezember 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Thema: 21* **Die wichtigsten Grundlagen Luftpistole Einführung in die Disziplinen Mehrschüssige LP (Mehrkampf und Standard) und Lichtpistole**

Referentinnen: Monika Wimmer (Landestrainerin Pistole),
Bianca Wimmer (BSSB-Assistenztrainerin)
Ort: Schützenhaus Schweinbach, Wildbachstraße 15,
84036 Landshut
Datum: 26.11.2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 20,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)
Bitte mitbringen: Luftpistole, mehrschüssige Luftpistole, Licht-
pistole und Ausrüstung

Thema 22 **Kommunikation zwischen Trainer und Schütze – Non-Verbale Tricks**

Referent: Berna Riedel-Korita (Mentalcoach)
Ort: ZStSG Katzwang, Helmut-Bloß-Straße 4,
90455 Nürnberg
Datum: 26. November 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 20,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Thema: 24* **Wettkampftraining Luftpistole – Technik und Taktik**

Referent: Monika Wimmer (Landestrainerin Pistole)



„Wir sind Sponsor des BSSB,
weil wir überzeugt davon sind,
dass die Tradition und das Fortbestehen
der Sportschützen erhalten werden muss!“

ZFS SAGERER

Tresore Sicherheitstechnik



**Ständige Ausstellung
großes Abhollager
in 90411 Nürnberg
Emmericher Straße 19**

besuchen Sie uns, rufen Sie an
oder schauen Sie zu uns ins Internet

Telefon 0911 / 933 88 0
www.sagerer-tresore.de

Kurzwaffentresore

in Widerstandsgrad I (1) nach EN 1143-1

ab **€ 499,-** mit Elektronik



Langwaffentresore

in Widerstandsgrad I (1) nach EN 1143-1

ab **€ 899,-**

ZFS SAGERER
Tresore Sicherheitstechnik

Waffenschränke + Waffenraumtüren
Waffenräume + Wertschutzräume
AutoTRESORE und AutoSafes
Privat- und Geschäftstresore
Ausstellung Lager Auslieferung
Service und Kundendienst
**... und wir sind besonders stark
in Sonderfertigungen für Sie**

Ort: Kaiserlich königlich priv. SG Günzburg,
Heidenheimer Straße 9, 89312 Günzburg
Datum: 27. November 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)
Bitte mitbringen: Luftpistole und Ausrüstung

Thema: 25* **Optimierung Sportgerät und Ausrüstung in der Disziplin Pistole und Grundlagen der Schießtechnik**
Referent: Tobias Piechaczek (Trainer B, DSB-Stützpunkttrainer Pistole)
Ort: ZSSG Katzwang, Helmut-Bloß-Str. 4, 90455 Nürnberg
Datum: 27. November 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)
Bitte mitbringen: Luftpistole und Ausrüstung

Thema: 26 **Auflageschießen mit dem Luftgewehr – Materialkunde, Theorie und Praxis**
Referent: Heiner Jansohn
Ort: Schützenhaus Post-SV Würzburg,
Hohe Steige 57, 97084 Würzburg
Datum: 3. Dezember 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)
Bitte mitbringen: Luftgewehr und Ausrüstung

Thema 27 **Die Kraft der optimistischen Grundhaltung – Möglichkeiten und Grenzen für Trainer und Schützen**
Referent: Alfons Kraus (Coach, Atemtherapeut, NLP-Trainer, Gestaltpädagoge)
Ort: Olympia-Schießanlage Hochbrück,
Aula Drucklufthalle
Datum: 10. Dezember 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 20,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Thema 28 **Arbeiten mit dem Scatt und weitere Analyse-Tools**
Referenten: Gerhard Schuller (Trainer B), Simon Deml (Trainer B)
Ort: Schützenheim Buch am Buchrain, Sportplatz 2,
85656 Buch am Buchrain
Datum: 18. Dezember 2022, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 20,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Thema 29* **Luftpistole – Tendenzen in Training und Wettkampf**
Referent: Jan-Erik Aepl (Trainer A, Diplomtrainer)
Ort: SG Edelweiß Gilching, Thalhofstraße 22,
82205 Gilching
Datum: 14. Januar 2023, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Thema 30* **Recurvebogen: Materialauswahl und Grundeinstellung (im Vereinssport) Erfahrungsaustausch, Diskussion und Praxis**
Referent: Stefan Schäffer (Landestrainer Bogen)
Ort: HSG Erlangen, Spardorfer Straße 80, 91054 Erlangen
Datum: 14. Januar 2023, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)
Bitte mitbringen: Bogenausrüstung zum Einstellen zur Praxiserfahrung

Thema 31* **Technikleitbild Recurve: Das Positions- und Bewegungsphasenmodell in Theorie und Praxis**
Referent: Stefan Schäffer (Landestrainer Bogen)
Ort: VSG Dingolfing, Dr.-Josef-Hastreiter-Straße 59,
84130 Dingolfing

Datum: 11. Februar 2023, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)
Bitte mitbringen: Recurvebogen und Ausrüstung

Thema 32 **Grundlagen Compound-schießen – Theorie und Praxis**
Referent: Matthias Wagner (Trainer B)
Ort: Olympia-Schießanlage Hochbrück,
Aula Drucklufthalle
Datum: 2. April 2023, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)
Bitte mitbringen: Compoundbogen und Ausrüstung

Thema 33 **Feldbogenschießen in Theorie und Praxis**
Referent: Klaus Zametzer (Trainer B)
Ort: Bogenparcour Sehnsucht, 91327 Gössweinstein
(Parkplatz am Schwimmbad)
Datum: 16. April 2023, Beginn: 9.30 Uhr
Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)
Bitte mitbringen: Bogenausrüstung, festes Schuhwerk, entsprechende Kleidung

Jedermannlehrgänge 2022 des BSSB

Es geht wieder los, Corona ade. In diesem Jahr beginnen nach der Pandemie wieder die Jedermannlehrgänge des BSSB. Wie der Name schon sagt, können sich hier wirklich alle Pistolenschützinnen und Pistolenschützen anmelden. Jung und Alt, groß und klein, egal welches Niveau, welche Erfahrung, wichtig aber ist: Ein jeder ist motiviert, von den Besten zu lernen und sich zu verbessern. Kommt allein, in Gruppen, mit eurem Verein oder Gau. Ihr braucht nur eure Luftpistolenausstattung, und es kann losgehen! Neu in diesem Jahr: Als Trainer werden die besten Schützen/-innen Bayerns fungieren, also alles waschechte Profis und Nationalkaderschützen/-innen. Alle sind sie dekoriert mit vielen internationalen Titeln und wollen ihr Wissen weitergeben und euch einen Tag lang begleiten. *Monika Karsch, Sandra Reitz, Carina Wimmer, Andrea Heckner, Christian Reitz, Matthias Holderried, David Probst, Paul Fröhlich und Michael Heise* werden euch mit Rat und Tat zur Seite stehen. Also meldet euch an und schaut vorbei!

Termine: 25. September 2022
1. Oktober 2022
2. Oktober 2022
29. Oktober 2022
30. Oktober 2022

Ort: jeweils im Gauleistungszentrum im Höhenhof/Obertraubling bei Regensburg (Höhenhof 15, 93083 Obertraubling)
Anmeldung: Bitte über unsere **BSSB Homepage** www.bssb.de anmelden.

Schützenbezirk Unterfranken



Dezentrale Ausbildung in Unterfranken zum/zur „Jugendassistent/in“ 2022

Diese Ausbildung ermöglicht eine Grundlagen-Qualifikation für die Beaufsichtigung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen. Sie wird in zwei Bausteinen angeboten.

Jugendbetreuer/in

22 Unterrichtsstunden

Von Freitagabend bis Sonntagnachmittag
→ Teilnahmebescheinigung

+

Jugendassistent/in

18 Unterrichtsstunden

Von Samstagmorgen bis Sonntagnachmittag
→ JAss-Ausweis

Die Ausbildung wird von in der Jugendarbeit erfahrenen Dozenten sowie von Jugendtrainern und Übungsleitern angelehnt an die Übungsleiter-J-Richtlinien des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst und der Bayerischen Schützenjugend im BSSB vorgenommen.

Lehrgangsziel:

Kinder und Jugendliche verantwortungsbewusst zu beaufsichtigen und zu betreuen sowie deren Interessen zu vertreten.

Ausbildungsinhalte

Baustein 1 (Erstes Wochenende) → Jugendbetreuer/in:

Aufgaben eines Jugendbetreuers, allgemeine Rechtsbegriffe, Aufsichtspflicht und Haftung, Führungsstile, demokratisches Verhalten, anatomische und physiologische Grundlagen, Entwicklungsphasen, Belastungs- und Leistungsfähigkeit im Kindes- und Jugendalter, Aufbau einer Übungsstunde, Ausdauertraining, frei-zeit-bezogene Körpererfahrungs- und Koordinationsspiele und Spiele auf kleinstem Raum.

Baustein 2 (Zweites Wochenende) → Jugendassistent/in:

BSSB-Organisation, Meldewesen, Versicherung, Zuschüsse für die Jugendarbeit, Grundlagen für Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole und Bogen.

Lehrgangsleitung: Harald Gretsch

Lehrgangsort: Schützenhaus Eibelstadt, Schützenring 7,
97246 Eibelstadt

Termine Teil 1: Freitag, 7. Oktober 2022, 17.30 bis 21.00 Uhr
Samstag, 8. Oktober 2022, 8.30 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 9. Oktober 2022, 8.30 bis 15.30 Uhr

Termine Teil 2: Samstag, 22. Oktober 2022, 8.30 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 23. Oktober 2022, 8.30 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühr: 75,- Euro für den gesamten Lehrgang, darin sind Mittagessen am Samstag und Sonntag, Referentenkosten, Lehrgangsmaterialien und der Ausweis enthalten.

Die Teilnehmer erhalten nach Eingang der Anmeldung eine Einladung mit Anmeldebestätigung, Rechnung und Lehrgangsplan.

Mitzubringen: Schreibzeug, Sportkleidung und für das zweite Wochenende zusätzlich Luftpistolen-, Luftgewehr- und/oder Bogen-Ausrüstung.

Teilnahmevoraussetzungen: Mindestalter 18 Jahre, Qualifizierung als Standaufsicht und Erste-Hilfe-Kurs (nicht älter als drei Jahre). Diese Unterlagen können nachgereicht werden.

Der JAss-Ausweis gilt als Nachweis für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen nach § 27 WaffG und berechtigt zur Beantragung der Juleica (Jugendleiter-Card).

Dieser dezentrale Lehrgang steht Interessenten aus allen Bezirken des BSSB offen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Verbindliche Anmeldung bis 19. September 2022 an:

Harald Gretsch,
Hauptstraße 10, 97246 Eibelstadt
E-Mail: bildung.bssbufr@gmx.de

Für den Schützenbezirk Unterfranken

Mathias Dörrie
1. Bezirksschützenmeister

Harald Gretsch
Referent für Bildung



MÜLLER MANCHING
Schießbrillenspezialist und Optiker



Schießbrillen in Ihrer Sehstärke

Ingolstädter Str. 30 85077 Manching Tel. 08459 2324

www.mueller-manching.de



Bayerischer Sportschützenbund e. V.

Seminare des Bayerischen Sportschützenbundes

Schützenmeister – was nun?

Gleichzeitig Grundlagenseminar für die Ausbildung zum „Vereinsmanager C“, auch zur Verlängerung von älteren Vereinsmanager-C-Lizenzen, auch für „Quereinsteiger“ ins Schützenwesen.

Termin: Samstag, 22. Oktober 2022, 9.30 bis 19 Uhr
Schloßbergsschützen Winzer, Sportplatzweg 2,
94577 Winzer

Referenten: Hans-Peter Gäbelein – stellvertretender Landes-
schützenmeister
Robert Rieck – Volljurist

Ralf Bauer – 1. Bezirksschatzmeister Oberfranken
Kosten: 40,- Euro, enthalten ist das Mittagessen und das
umfangreiche Lehrgangsmaterial. Die Teilnahme-
gebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Das Waffenrecht in der Praxis

Die Umsetzung der EU-Feuerwaffenrichtlinie in deutsches Recht sorgte für die größte Umwälzung im Schießsport seit vielen Jahren. Das Seminar bietet Informationen aus erster Hand zu den relevanten Themen für die Sportschützen.

Neben diesen Neuerungen wird Wissenswertes zum waffenrechtlichen Bedürfnis, Alterserfordernisse für das Schießen, Aufbewahrungsvorschriften für Waffen und Munition, zum Transport von Waffen ausführlich dargestellt. Und selbstverständlich bleibt viel Raum für die Klärung von Fragen!

Termin: Sonntag, 11. September 2022, 10.00 bis 14.00 Uhr
Ort: Schützenhaus der Schloßbergsschützen Winzer,
Sportplatzweg 2, 94577 Winzer

Termin: Sonntag, 27. November 2022, 10.00 bis 14.00 Uhr
Ort: Gauschießanlage Höhenhof
Höhenhof 15, 93083 Obertraubling

Kosten: 30,- Euro. Darin sind Referenten und Materialkosten
enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort
bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Das Seminar ist geeignet für alle Sportschützen
– ob Neueinsteiger in den Schießsport, Funktions-
träger in den Vereinen oder „alte Hasen“, die ihr
Wissen auffrischen möchten.

Fit für das Amt des Schatzmeisters

Dieses praxisorientierte Seminar gibt Einblick in die Aufgabenvielfalt des Amtes eines modernen Schatzmeisters. Der Grundkurs verschafft eine Übersicht über die nachfolgenden Themenbereiche und richtet sich in erster Linie an „Anfänger“, die das Amt eines Schatzmeisters anstreben. Ziel der Fortbildung ist, den (angehen-

den) Schatzmeistern alle Grundlagen für eine rechtskonforme Verwaltung der Vereinsfinanzen an die Hand zu geben.

Lehrgangsinhalte (8 UE):

- Gemeinnützigkeit aus Finanzsicht
- (Mindest-) Anforderungen an die Vereinsbuchhaltung
- Steuern und Steuerpflicht
 - ideeller Bereich
 - Zweckbetrieb
 - wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
 - Vermögensverwaltung, Rücklagen
- Aufwandsentschädigungen, 450-Euro-Kraft, BuFDIs
- Spenden
- Sportförderrichtlinien, Breitensportförderung
- Steuerarten
- Rücklagenbildung
- Preisschießen, Schützenfeste
- Wieviel Buchführung muss im Schützenverein sein?

Termin: Samstag, 22. Oktober 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Ort: SV Unterwurmloch, Raiffeisenstraße 1,
91710 Gunzenhausen

Referent: Ralf Bauer, 1. Bezirksschatzmeister Oberfranken
Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten-
und Materialkosten enthalten. Die Teilnahme-
gebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Angehende oder neu-gewählte Vereins-
schatzmeister

Online-Seminar: DSGVO für Verein/Ge- sellschaft

Die DSGVO trat am 25. Mai 2018 in Kraft und bringt auch für Schützenvereine und -gesellschaften Änderungen mit sich. Aus diesem Grund bietet der BSSB für seine Vereine und Gesellschaften ein Seminar zu den Neuerungen im Datenschutz an. Dabei werden die Inhalte der DSGVO und deren Auswirkungen auf die Arbeit in den Vereinen praxisnah erklärt. Ebenso werden die aus den Vorschriften der DSGVO resultierenden Unterlagen (Formulare) vor- und als Musterunterlagen bereitgestellt.

Ziel der Fortbildung ist es, einen umfassenden Einblick in die DSGVO zu geben, mit den daraus für den Verein resultierenden Verpflichtungen.

Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einen Link, über den Sie sich in das Seminar zuschalten können. Die Installation einer separaten Software ist nicht erforderlich. Ihre Buchung ist erst nach dem Zahlungseingang der Teilnahmegebühr verbindlich.

Termine: Mittwoch, 5. Oktober 2022, 18.30 Uhr bis
22.30 Uhr

Referent: Gilbert Daniel – IT-Spezialist für Entwicklung,
Qualitätsmanagement, IT-Sicherheit und Daten-
schutz

Kosten: 10,- Euro
Die Teilnahmegebühr wird per Vorkasse
erhoben.

Das Seminar wird für die Verlängerung der Vereinsmanager-C-
Lizenz (4 UEs) anerkannt.

Wie führe ich meinen Verein in eine er- folgreiche Zukunft?

Dieses Seminar soll den Teilnehmern eine gute Vereinsstruktur vermitteln, damit sie ihren Verein in eine erfolgreiche Zukunft führen können. Viele Vereine suchen nach der Satzung auch klare Strukturen wie Geschäfts-, Ehrungs-, Sport- und weitere Vereinsordnungen. Ebenso kann ein gutes Organigramm die Arbeit in einer Vorstandschaft deutlich verbessern. Des Weiteren werden wir die Organisation, Abläufe von Vorstandssitzungen und Mitgliederver-

sammlungen vertiefen und ein Grundgerüst erstellen. Diese Strukturen führen aber nur zum Erfolg, wenn ich als Führungskraft (1. Schützenmeister) mich und meine Vorstandskollegen motivieren kann. In einer guten Kommunikation ist der Ich-Zustand und das Erkennen der Grundstrukturen meines Gesprächspartners von großer Bedeutung, damit ich ein erfolgreiches Vereinsteam bilden kann. Auch ein gutes Ehrenamtskonzept führt uns in eine erfolgreiche Zukunft.

Termin: Sonntag, 6. November 2022, 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Ort: SV 1922 Unterwurbach, Raiffeisenstraße 1b, 91710 Gunzenhausen-Unterwurbach
Referent: Wolfgang Rubensdörfer – ehemaliger 1. Gauschützenmeister/Gaujugendleiter, C-Trainer und BSSB-Referent für Vereinsmanager C
Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Der Sportleiter im Verein – Bogendisziplinen

Immer vielfältiger werden die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters. Neben der Organisation des Sportbetriebs ist der Sportleiter auch für die Umsetzung verschiedener Vorschriften und Regelungen verantwortlich. Denn vergleichbare und faire Sportwett-

kämpfe sind nur mit einem entsprechenden Regelwerk möglich. Die Sportordnung des DSB und die Schießordnung des BSSB bilden das Gerüst für die Schaffung optimaler Wettkampfbedingungen. Diese Reglementierungen mögen auf den ersten Blick eher abschreckend wirken, sind aber für den noch unerfahrenen Sportleiter eine wertvolle Hilfe.

Dieses Seminar gibt eine Übersicht über die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters und gibt das erste Rüstzeug, um den Anforderungen gerecht zu werden. Die Organisation der verschiedenen Sportwettkämpfe, die Durchführung des Rundenwettkampfs (Meldung und Aufstellen der Mannschaften, aber auch die Durchführung des Wettkampfs selbst), Fragen zur Schießstandsicherheit und Aufsichtspflicht und nicht zuletzt der Umgang mit der Sport- und Schießordnung, die alle Streitigkeiten, die sich in einem Wettkampf ergeben können, im Keim ersticken, sind Inhalte dieser Grundlagenausbildung. Das Seminar vermittelt umfassende Kenntnisse, um den Anforderungen an einen Sportleiter in einem Bogensportverein oder einem Abteilungsleiter einer Bogensparte gerecht zu werden (8 UE).

Termin: Samstag, 8. Oktober 2022, 9.30 Uhr bis 15.00 Uhr
 Olympia-Schießanlage, großer Sitzungssaal
Referent: Stefan Schäffer, Landestrainer Bogen
Kosten: 30,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

NEUES PRODUKT

CAPIDER

DAS SEBA-DESIGN - *Milenko Sebie*



UNERREICHTE FLEXIBILITÄT DURCH CARBONFASERMATERIAL

UNTERSTÜTZT VON CARBITEX USA

SOFORTIGE KRAFTÜBERTRAGUNG

PRÄZISIONSSTEUERUNG

FESTE STABILITÄT



SSGT SPIDER SHOT GREIFTECHNOLOGIE

TEAM-CAPAPIE ZU IHREN DIENSTEN

Deutsche Schießsport Meisterschaft, München, Deutschland
 25. AUGUST BIS 4. SEPTEMBER

UNSERE HÄNDLER



MEC High Tech Shooting Equipment GmbH Dortmund



SE Shooting Equipment GmbH Schlier



ahg-Anschütz Handels GmbH, Ulm



RB-Shooting Hörth

www.capapiesports.org +91 98690 05299

[Instagram](#) [Facebook](#) [Twitter](#) capapiesports

Online-Seminar: Datensicherheit im Rahmen der DSGVO

Gemäß Datenschutzgrundverordnung muss jeder Verantwortliche die Datensicherheit nach dem derzeitigen Stand der Technik (technisch organisatorische Maßnahmen) sicherstellen.

In diesem Seminar werden die grundlegenden Mindestvoraussetzungen und ihre Umsetzung an Hand eines typischen Vereins dargestellt. Im Anschluss werden Optimierungen und Verbesserungen erarbeitet.

Termin: Freitag, 18. November 2022, 18.30 bis 22.30 Uhr
Referent: Gilbert Daniel – IT-Spezialist für Entwicklung, Qualitätsmanagement, IT-Sicherheit und Datenschutz

Kosten: 10,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einen Link, über den Sie sich in das Seminar zuschalten können. Die Installation einer separaten Software ist nicht erforderlich. Ihre Buchung ist erst nach dem Zahlungseingang der Teilnehmergebühr verbindlich.

Teilnehmerkreis: Das Seminar richtet sich an Verantwortliche und/oder IT Verantwortliche im Verein.

„Hilfe, wir (müssen) bauen“

Der Neubau einer Raumschießanlage, das Nachrüsten einer Lüftungsanlage im Schießstand, der Austausch eines Kugelfangs, die Modernisierung auf elektronische Anlagen zur Trefferermittlung im Schießstand für Druckluftwaffen, der Bau von Umkleiden und Funktionsräumen – Gründe für ein Bauprojekt gibt es viele; ob freiwillig aus Kapazitätsgründen, auflagebezogen durch einen Bescheid der Behörde, gezwungen durch einen (drohenden) Verlust der Schießstätte.

- Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit ich den Traum vom neuen Schützenhaus bzw. des Ausbaus erfüllen kann?
- Förderrichtlinien und Zuschüsse – wofür bekomme ich Zuschüsse und was muss ich tun, um Hilfen vom Freistaat Bayern zu bekommen (Sportstättenförderung)?
- Welche Unterlagen muss ich beschaffen, um einen Zuschussantrag stellen zu können?
- Wann und wie komme ich zu diesem Geld?
- Wie sieht eine solide Finanzierung aus?
- Welchen „Fußangeln“ muss ich ausweichen? Die wichtigsten Verträge, der Bauantrag und die Schießstandabnahme.
- Was mache ich wo, wer sind meine Ansprechpartner? Wo bekomme ich Hilfe bei Fragen zur Schießstandsicherheit?

Termin: Freitag, 21. Oktober 2022, 15.30 Uhr bis 19.30 Uhr
Ort: Olympia-Schießanlage Hochbrück
Referent: Jörg Vochetzer – Zuschussanträge für Schießstättenbau beim BSSB

Kosten: 15,- Euro pro Verein. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Alle Funktionäre (Schützen- und Schatzmeister, angehende Bauausschussmitglieder etc.) der Vereine mit Bauvorhaben.

„Konflikte im Verein entschärfen und vermeiden“

Wo Menschen sind, da kommt es zu Konflikten. Unsere Persönlichkeiten aber auch unsere Interessen und Erfahrungen sind einfach zu verschieden. Wäre ja auch langweilig, wenn es anders wäre,

oder? Aber nicht jeder Konflikt muss so eskalieren, dass am Ende nur noch die Trennung des Vereins vom Mitglied bleibt.

In diesem Kurs werden verschiedene Methoden dargestellt, mit denen wir mögliche Konflikte erkennen, entschärfen und vermeiden können. Wir werden uns anschauen, wie Du Konflikten mit Humor die Spitze nimmst, wie Du fair kritisierst, wie Du Machtspiele und Spaltungen unterbindest und wie Du Gefühle anderer respektierst. Ziel ist

- Konflikte im Anfangsstadium erkennen und entschärfen.
- Eigenes Konfliktverhalten erkennen und reflektieren.
- Wertschätzend mit Konfliktpartnern umgehen.
- Fair kritisieren.
- Machtspiele und Spaltungen unterbinden.
- Mit Gefühlen anderer umgehen.

Termine: Sonntag, 9. Oktober 2022, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Ort: Olympia-Schießanlage Hochbrück
Termin: Samstag, 19. November 2022, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Ort: Gasthof zur Post in Kienberg
Schnaitseer Straße 6, 83361 Kienberg

Referent: Armin Strohmaier – 3. Gauschützenmeister
Stiftlandgau, Vereinsmanager C

Kosten: 30,- Euro pro Verein. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Alle Interessierte, die in einem Verein mit verschiedenen Menschen und Charakteren zu tun haben.

Verlängerung der Lizenzen: Trainer-C-Lizenz (4UEs), Vereinsmanager-C-Lizenz (4 UEs)

Krisenmanagement

Konflikte treten überall auf, wo Menschen miteinander zu tun haben. Damit diese Konflikte nicht überhandnehmen und langfristigen Schaden verursachen, ist ein Verständnis dafür, wie man Konflikte korrekt identifiziert und anschließend lösen kann, unerlässlich. Lehrgangsinhalte sind:

- Grundwissen zu den wichtigsten Begrifflichkeiten im Bereich Krise
- Tipps wie im Notfall schnell und zielgerichtet agiert werden kann
- Was beim Aufbau eines Krisensystems beachtet werden muss
- Wie die Ausbildung der Krisenhelfer aufgebaut wird

Termin: Sonntag, 4. Dezember 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Ort: Gasthof zur Post in Kienberg

Schnaitseer Straße 6, 83361 Kienberg

Referentin: Lisa Ferstl – Psychologin

Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Kinder und Jugendliche für den Verein gewinnen – aber wie?

Viele der bayerischen Schützenvereine haben den Wunsch, Kinder und Jugendliche für die Jugendarbeit zu gewinnen. Aber es ist nicht immer einfach und es stellen sich viele Fragen: Was mache ich als Jugend- oder Sportleiter/C-Trainer oder Schützenmeister, wenn keine Jugendlichen mehr im Verein da sind? Was soll ich machen, damit ich wieder Kinder und Jugendliche für unseren Verein gewinnen kann? An was muss ich alles denken, damit ich genügend Teilnehmer für Veranstaltungen habe? An wen kann ich mich wenden, wenn ich nicht weiterkomme?

Viele Fragen aber keine Sorge: Die Bayerische Schützenjugend gibt euch wichtige Hilfestellungen zur Bewältigung dieser vielfältigen Aufgaben. Dieser Einstiegslehrgang richtet sich an alle Jugendleiter/-innen, Sportleiter/-innen und auch Schützenmeister/-innen, die mit der aktiven Jugendarbeit so richtig beginnen möchten und sowohl Kinder als auch Jugendliche für den Verein gewinnen wollen.

In diesem Seminar wird ein Überblick über die wichtigsten Themenbereiche gegeben, ein Konzept erarbeitet und Checklisten für eine erfolgreiche Mitglieder-Gewinnungsaktion zur Verfügung gestellt.

Das Tagesseminar soll den Teilnehmern grundlegendes Wissen in den unterschiedlichen Bereichen der Jugendgewinnung vermitteln, um ihnen mehr Sicherheit bei ihrer Arbeit im Verein mit Kindern und Jugendlichen zu geben. Es soll außerdem dem Erfahrungsaustausch der Teilnehmer untereinander dienen und zum Mitgliederwachstum beitragen.

Termin: Sonntag, 23. Oktober 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Ort: SV Unterwumbach, Raiffeisenstraße 1, 91710 Gunzenhausen

Referent: Wolfgang Rubensdörfer – 1. Gauschützenmeister, C-Trainer und BSSB-Referent für Vereinsmanager C, ehemaliger Gaujugendleiter

Kosten: 40,- Euro pro Verein. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Alle Interessierte, die für einen Verein im Bereich Kinder- und Jugendarbeit tätig sind.

„Eventmanagement“

Dieses Seminar vermittelt Ideen für eine erfolgreiche, zielgruppenspezifische Mitgliederwerbung, ist aber auch Arbeitshilfe für die Organisation u. a. von „Aktionstagen“, Vereinsjubiläen, Schützenfesten.

Ziel der Fortbildung ist es, Know-how zu vermitteln, eine Veranstaltung optimal, zielgruppenorientiert zu organisieren und dabei „Fußangeln“ zu umgehen.

Termin Samstag, 15. Oktober 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Ort Brauerei-Gasthof Kraus

Luitpoldstraße 11, 96114 Hirschaid

Termin: Samstag, 17. Dezember 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Ort: SV Diana Leinach, Rathausstraße 10, 97274 Leinach

Referent: Wolfgang Rubensdörfer – 1. Gauschützenmeister, C-Trainer und BSSB-Referent für Vereinsmanager C, ehemaliger Gaujugendleiter

Kosten: 40,- Euro pro Verein. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Online-Seminar: Soziale Medien – Chance oder Risiko für den Verein?

Soziale Netzwerke gehören zur heutigen Gesellschaft und haben damit auch Einfluss auf die Vereinskultur. Sie bieten viele Möglichkeiten, die sich jeder Verein zu Nutze machen kann, z. B. in relativ kurzer Zeit und mit wenig Aufwand können Kontakte geknüpft werden oder ein Meinungs- und Datenaustausch erfolgen, der sowohl von Mitgliedern als auch – je nach Einschränkung – von Nichtmitgliedern genutzt werden kann u. v. m.

Neben den vielen positiven, sollten auch die negativen Faktoren berücksichtigt werden, wie die verlässliche Umsetzung, Zeitaufwand, Pflege der Online-Präsenz, die Inhaltskontrolle, aber auch die eventuellen Risiken. Der Schwerpunkt des Seminar liegt auf

Zielführend im Schießsport!

- Raumschießanlagen mit digitaler Bildwandtechnik (Schießkinos)
- Schießanlagen für alle Jagdlichen und sportlichen Disziplinen
- Elektronische Trefferanzeigen
- Geschossfänge
- Laserschießanlagen
- Wurftaubenmaschinen
- Schießsportzubehör

eigenbrod
SCHIESSANLAGEN

Zur Mosterei 11a
36282 Hauneck-Eitra
Tel.: +49 6621 14447
Fax: +49 6621 14446
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

RIKA Schießscheiben
SIUS Elektronische Trefferanzeigen
beomat Wurftaubenmaschinen

SCHIEßSPORT + ARMBRUSTSERVICE **GEORG KLEMM**

10 m und 30 m Armbrust

Beratung • Verkauf • Reparaturarbeiten

OTTO-HAHN-STRASSE 2 TEL.: 09171/ 17 56
91154 Roth 0178 - 777 17 56
E-Mail: GEORG.KLEMM@WEB.DE

BURI Neue Fahne. Renovierung.

Fahnen

Buri GmbH 97204 Hirschberg, Gewerbegeb.
Tel. 0931/ 40 05 00
Fax 0931/ 40 71 29
www.buri.de

Ebenso
günstig:
**Flaggen
& Maste**

Schützenketten-Anhänger
massiv Silber mit Gravur

EUR 130,00
H 65 mm
B 45 mm
Best. Nr. 1011

EUR 170,00
H 100 mm
B 54 mm
Best. Nr. 5011S

Bestellen Sie bitte unter Angabe von Best. Nr. und Gravurtext (1. Zeile: Vorname abgekürzt und Nachname, 2. Zeile: Jahreszahl), Lieferzeit: ca. 2 Wochen per Einwurfschreiben
Weitere Schützenketten-Anhänger finden Sie auf unserer Internetseite.
Benötigen Sie eine Schützenkette? Rufen Sie uns gerne an.

JUNKER • www.schuetzentaler.de • Tel. 089 - 785 86 200 • Fax 089 - 780 10 785

den gängigen sozialen Netzwerken wie Facebook, Instagram, Youtube, Tic-Toc oder Xing.

Ziel ist es, Strategien im Umgang mit sozialen Netzwerken in der Vereinsarbeit zu erörtern, Praxistipps zu geben sowie einen kritischen Blick auf den Zeit-/Kosten-/Nutzen-Faktor bzw. auf das Konfliktpotenzial zu richten. Im Fokus werden auch Datenschutz, Lizenzrechte, Jugendschutz, Verletzung des Urheberrechts stehen. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einen Link, über den Sie sich in das Seminar zuschalten können. Die Installation einer separaten Software ist nicht erforderlich. Ihre Buchung ist erst nach dem Zahlungseingang der Teilnehmergebühr verbindlich.

Termin: Mittwoch, 16. November 2022, 17.30 bis 21.30 Uhr

Referent: Tobias Thalhammer

Kosten: 10,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird per Vorkasse erhoben.

Das Seminar wird für die Verlängerung der Vereinsmanager-C-Lizenz (4 UEs) anerkannt.

Sportleiter im Verein – Kugeldisziplinen

Immer vielfältiger werden die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters. Neben der Organisation des Sportbetriebs ist der Sportleiter auch für die Umsetzung verschiedener Vorschriften und Regelungen verantwortlich. Denn vergleichbare und faire Sportwettkämpfe sind nur mit einem entsprechenden Regelwerk möglich. Die Sportordnung des Deutschen Schützenbundes und die Schießordnung des Bayerischen Sportschützenbundes bilden das Gerüst für die Schaffung optimaler Wettkampfbedingungen. Diese Reglementierungen mögen auf den ersten Blick eher abschreckend wirken, sind aber für den noch unerfahrenen Sportleiter eine wertvolle Hilfe.

Dieses Seminar gibt eine Übersicht über die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters und gibt das erste Rüstzeug, um den Anforderungen gerecht zu werden. Die Organisation der verschiedenen Sportwettkämpfe, die Durchführung des Rundenwettkampfs (Meldung und Aufstellen der Mannschaften, aber auch die Durchführung des Wettkampfs selbst), Fragen zur Schießstandsicherheit und Aufsichtspflicht und nicht zuletzt der Umgang mit der Sport- und Schießordnung, die alle Streitigkeiten, die sich in einem Wettkampf ergeben können, im Keim ersticken, sind Inhalte dieser Grundlagenausbildung.

Termin: Sonntag, 13. November 2022, 9.30 bis 18.00 Uhr

Ort: SV Unterwurbach, Raiffeisenstraße 1, 91710 Gunzenhausen

Termin: Sonntag, 4. Dezember 2022, 9.30 bis 18.00 Uhr

Ort: Gasthof zur Post in Kienberg Schnaitseer Straße 6, 83361 Kienberg

Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Für alle vorstehenden Seminare gilt: Anmeldungen **bitte über den Online-Melder (www.bssb.de, dann den Reiter „Aus und Weiterbildung auf der linken Seite anklicken, dann zur entsprechenden Angebotsrubrik z. B. „Verwaltung“ wechseln.)** oder (bitte nur in Ausnahmefällen) per Fax (089-31 69 49-50), mittels Postkarte (bitte vollständige Adresse und Telefonnummer nicht vergessen!) an den Bayerischen Sportschützenbund, z. Hd. Frau Freitag, Olympia-Schießanlage Hochbrück, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching oder per Mail (sabine.freitag@bssb.de). Alle Seminare werden ohne Unterkunft angeboten.

ZMI-Client für Vereine

Dies ist ein Grundkurs. Vorkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich.

Termin: Sonntag, 4. Dezember 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Gasthof zur Post in Kienberg
Schnaitseer Straße 6, 83361 Kienberg

Referent: Kostas Rizoudis – ZMI-Client Vorstellung

Kosten: 20,- Euro pro Verein. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Hinweis: Pro Verein können zwei Personen teilnehmen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Kassen-, Rechnungsprüfung im Verein und Gesellschaft

Kassen- und Rechnungsprüfer sind wichtige Funktionen im Verein und Gesellschaften. Sie prüfen jährlich die Geschäftsunterlagen und haben zu beurteilen, ob der Vorstand den rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen entsprechend gearbeitet hat. Ihr Bericht stellt die Grundlage für die Entlastung des Vorstandes dar.

Termin: 18. Dezember 2022, 10.00 bis 14.00 Uhr

Ort: Schützenhaus SG Diana Leinach, Schützenstraße 16, 97274 Leinach

Referent: Walter Ungnadner, Landesrevisor BSSB

Kosten: 30,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten.

Rechtsprechung: Zuverlässigkeit und Rechtsextremismus

Die Einstufung als Rechtsextremist durch den Verfassungsschutz reicht für sich genommen nicht aus, eine waffenrechtliche Unzuverlässigkeit gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 WaffG zu begründen. Das Sympathisieren mit einer rechtsextremistischen Vereinigung lässt nicht den Schluss auf eine etwaige Gewaltbereitschaft zu. Dies hat der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg entschieden. Dem Fall lag folgender Sachverhalt zugrunde: Im März 2022 wurde einem Mann in Baden-Württemberg mit sofortiger Wirkung die Waffenbesitzkarten entzogen. Begründet wurde dies damit, dass er vom Verfassungsschutz als Rechtsextremist eingestuft wurde und er mit einer rechtsextremistischen Vereinigung sympathisiere. Der Mann beantragte wegen des Widerrufs der Waffenbesitzkarten Eilrechtsschutz. Das Verwaltungsgericht Freiburg wies den Antrag zurück. Dagegen richtete sich die Beschwerde des Antragstellers.

Keine waffenrechtliche Unzuverlässigkeit wegen Einstufung als Rechtsextremist

Der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg entschied zu Gunsten des Antragstellers. Der Widerruf der Waffenbesitzkarten sei voraussichtlich rechtswidrig. Denn allein die Einstufung des Antragstellers als Rechtsextremist durch den Verfassungsschutz begründe keine waffenrechtliche Unzuverlässigkeit gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 WaffG. Allein das Sympathisieren mit einer rechtsextremistischen Vereinigung lasse nicht den Schluss auf eine etwaige Gewaltbereitschaft oder eine sonstige eine waffenrechtliche Unzuverlässigkeit begründende Verhaltensweise zu. Es müsse beachtet werden, dass die rechtsextremistische Szene heterogen sei. Nicht jeder Rechtsextremist sei gewaltorientiert. (AZ: 6 S 988/22)

ra-online GmbH (Kostenlose Urteile)

Die Geschäftsstelle informiert

Elektronikversicherung für Gauen und Bezirke des BSSB

Der Bayerische Sportschützenbund e. V. hat eine spezielle Elektronikversicherung abgeschlossen. Diese umfasst sämtliche vorhandenen Auswertmaschinen einschließlich EDV-Geräten und dazugehörigen Peripheriegeräten im Eigentum der Bezirke und Gauen des BSSB sowie sämtliche elektronische Trainingsgeräte für Schießübungen (z. B. SCATT) der Bezirke und Gauen. Der Versicherungsschutz ist auf einen Gesamtwert von 10 000 Euro je Betriebstätte der Gauen und Bezirke begrenzt. Der allgemeine Selbstbehalt im Schadensfall beträgt 125 Euro und 25 Prozent vom Schaden bei Schäden durch Diebstahl.

Versichert sind die benannten elektronischen Anlagen im Eigentum der Bezirke und Gauen gegen Verlust und Beschädigung, z. B. durch Bedienungsfehler, Ungeschicklichkeit, Fahrlässigkeit, Überspannung, Kurzschluss, einfachen Diebstahl, Wasser, Feuchtigkeit, Überschwemmung, Vorsatz Dritter, Vandalismus.

Für weitere Fragen zum Versicherungsumfang, zur Aktualisierung/Meldung der Bestandslisten (Ausstattung) an den BSSB e. V. und zur Abwicklung im Schadensfall steht die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH gerne zur Verfügung. Telefon: (089) 64 18 95-18, E-Mail: info@liga.vkb.de.

Infos zum Verbands-Versicherungskonzept des Bayerischen Sportschützenbundes

In allen Fragen rund um den obligatorischen Verbandsversicherungsschutz und den optionalen Versicherungsvereinbarungen steht Ihnen unser beauftragtes Servicebüro gerne zur Verfügung.

Die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH, Tölzer Straße 32, 82031 Grünwald, Telefon (089) 64 18 95-0, Telefax (089) 64 18 95-15, E-Mail: bssb@li-ga.vkb.de ist für Sie da!

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Versicherungspaketen gibt es auch im Rahmen des BSSB-Internetauftritts über die Menüleiste „Service Center“ – „Versicherungen“.

Und bitte nicht vergessen! Herr Marco Winter stellt als Dozent für das BSSB-Versicherungskonzept bei Infoveranstaltungen – insbesondere auf Schützengauerebene – das Versicherungskonzept vor (sobald der Seminarbetrieb wieder möglich ist).

Die Buchung ist kostenlos. Bitte sprechen Sie einen Termin rechtzeitig vor Ihrer nächsten Veranstaltung mit Herrn Marco Winter ab unter: Telefon (089) 64 18 95-18, Fax (089) 64 18 95-15, E-Mail: bssb@li-ga.vkb.de.



Qualität und Zuverlässigkeit
aus Deutschland

INTARSO

Intelligent Target Solutions

Schießstandausstattung & Zubehör

- Elektronische Scheibenanlagen
- Scheibentransportanlagen
- Duell- & Präzisionsanlagen
- Laufende Scheibe
- Anlagen in Jagdausführung
- Anlagen für Polizei- und Sicherheitsbeamte
- Sonderkonstruktionen



INTARSO GMBH

Albert-Einstein-Straße 9, 64729 Hefelst im Odenwald
Telefon & Fax: 0700 / 42746410
E-Mail: info@intarso.de
Webseite: www.intarso.de



geleitet vom BSSB

Oktoberfest-Landesschießen



17. September
bis 3. Oktober 2022

auf der Münchner Theresienwiese im Schützenfestzelt

Bayerischer Sportschützenbund e. V.
unter dem Protektorat S. K. H. Herzog Franz von Bayern



www.bssb.de

Wir bitten zu beachten, dass wegen der Pandemie-Lage Termine abgesagt werden können. Bitte erkundigen Sie sich kurzfristig darüber, ob die ausgewiesene Veranstaltung stattfindet.

Oberfranken

Deutsches Schützenmuseum Schloss Callenberg/Coburg: In der ehemaligen Sommerresidenz der Herzöge von Sachsen-Coburg und Gotha ist das Deutsche Schützenmuseum untergebracht. Auf über 400 Quadratmetern werden die Geschichte und die Vielfalt des Schützenwesens mit modernster Ausstellungstechnik präsentiert. Das Deutsche Schützenmuseum kann mit dem „Kombi-Ticket“ zusammen mit der Sammlung Herzoglicher Kunstbesitz Sachsen-Coburg und Gotha besichtigt werden. Erwachsene bezahlen 4,- Euro, in der Gruppe (ab 20 Personen) pro Person 3,50 Euro, Schüler/ Studenten/ Versehrte 2,50 Euro, Schüler im Klassenverbund 1,- Euro, Familien (Eltern und schulpflichtige Kinder) 7,- Euro. Die Führungsgebühr beträgt je Museum für angemeldete Gruppen zzgl. 1,- Euro pro Person. Das Museum ist täglich durchgehend von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Weiteres unter: www.schuetzenbund.de.

Schwaben

Illerbeuren: Schwäbisches Bauernhofmuseum mit Schützenmuseum: Das Schwäbische Schützenmuseum in Illerbeuren hat seine Pforten aus baulichen Gründen weiterhin geschlossen. Das neue Schützenkompetenzzentrum konnte zwar seinen Betrieb aufnehmen, der Aufbau der großen Ausstellung im Schwäbischen Bauernhofmuseum verzögert sich wegen bautechnischer Mängel weiter. Kontakt: Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren, E-Mail: info@bauernhofmuseum.de, Telefon (0 83 94) 14 55.

Aislingen: 3D-Bogen-Parcours. Vom 28. März bis 31. Oktober geöffnet. Weitere Infos unter: www.aschberg-schuetzen.de.

Südtirol

St. Lorenzen/Pustertal: Vom 9. September bis 8. Oktober 2022 Ernteschießen mit Luftgewehr und -pistole sowie KK 50 Meter. Motiv: 50. Ernteschießen zum 80. Geburtstag dDes Ehrenober-

Schießsportveranstaltungen auf einen Blick – der Schützenkalender in der Bayerischen Schützenzeitung! Platzieren Sie hier auch Ihre Veranstaltung zum Preis von nur 5,- Euro je Zeile zzgl. Mehrwertsteuer. Wer zuerst kommt, hat größten Nutzen: Mit der oben genannten Schutzgebühr können Sie Ihre Vereins- oder Gauveranstaltung gleich mehrfach schalten! Also einmal bezahlen und bis zu einem halben Jahr präsent sein. Die Platzierung einer Veranstaltung im Schützenkalender ist nur Schützengesellschaften und -verbänden (also keinen kommerziellen Veranstaltern) möglich.

schützenmeisters Walter Thomaser. Das weitere detaillierte Programm mit den betreffenden Schießtagen ist ab sofort im Internet unter: <http://www.sgsl.org> abrufbar. Auskünfte erteilt die Sportschützengilde St. Lorenzen, Bahnhofstraße, 1, I – 39030 St. Lorenzen und Oberschützenmeister Reinhard Kammerer, E-Mail: info@sgsl.org.

Das neue Webportal des BSSB ist online

- modern –
- übersichtlich –
- userfreundlich –
- aktuell –

Entdecken Sie auch den neuen Mitglieder-Login-Bereich „MeinBSSB“ mit digitalem Schützenausweis!

BSSB-Shop
Ihr Shop für Schießsport und Schützentraktion




- Blasrohre und Zubehör
- Schießsportzubehör
- Scheiben
- Abzeichen und Nadeln
- Medaillen, Königsketten

www.bssb-shop.de

exklusive Angebote für BSSB-Mitglieder

- Fanartikel und Geschenke
- Bekleidung
- Jugendartikel
- Bücher, CDs, Ordnungen, Poster und vieles mehr!



•••• Onlinebestellung unter: www.bssb-shop.de •••• Onlinebe

Termine aktuell

August 2022 bis Oktober 2022

Hinweis: Leider können an den unten abgedruckten Lehrgängen für Kaderschützen nur die Mitglieder der bezeichneten Kader teilnehmen. Diese Lehrgänge sind also nicht offen.

Wir weisen darauf hin, dass wegen der nach wie vor grassierenden Corona-Pandemie Terminen – teilweise auch kurzfristig – abgesagt oder besondere Zutrittsbedingungen erfüllt werden müssen. Bitte erkundigen Sie sich über unsere Homepage darüber, ob und wie die ausgewiesene Veranstaltung stattfindet. Dies gilt auch für nationale und internationale Veranstaltungen – auch außerhalb Deutschlands.

| | | | |
|-----------------|----------|---|------------------------------|
| 25.08. – 04.09. | G/P etc. | Deutsche Meisterschaft | H |
| 24.08. – 12.09. | WS | ESC Europameisterschaft | Larnaca/CYP |
| 01.09. | G/P | 27. RWS Shooty Cup | H |
| 06.09. – 17.09. | WS | ISSF Grand Prix Shotgun | Konya/TUR |
| 09.09. – 10.09. | G | DM Ordonnanzgewehr | Hannover |
| 09.09. – 12.09. | TS | DM Sommerbiathlon LG | Schmallenberg-Jagdhaus |
| 02.09. – 04.09. | P | ESC Lapua Europacup 25 Meter | Rečica Pri Laškem/SLO |
| 05.09. – 11.09. | FB | WA Weltmeisterschaft – 3D | Terni/ITA |
| 05.09. – 18.09. | G/P/LS | ESC Europameisterschaft | Breslau/POL |
| 09.09. – 10.09. | G | DM „Deutsches“ Ordonnanzgewehr | Hannover |
| 09.09. – 11.09. | B | Deutsche Meisterschaft Bogen | Wiesbaden |
| 09.09. – 11.09. | SB | Deutsche Meisterschaft – LG – | Schmallenberg |
| 13.09. – 15.09. | B | WAE Para Europacup | Nottingham/GBR |
| 17.09. | A | DM Feldarmbrust | Kronau |
| 17.09. – 18.09. | B | WAE Europäischer Club Teams Cup | Ruse/BUL |
| 17.09. – 03.10. | G/P | Oktoberfest-Landesschießen | München |
| 23.09. – 24.09. | A | DM Armbrust nat. trad. | München |
| 23.09. – 25.09. | WS | DM – FITASC Universaltrap | Wiesbaden |
| 23.09. – 25.09. | P | ESC Lapua Europacupfinale – 25m Meter | Lissabon/POR |
| 24.09. – 25.09. | B | DM – Bogen 3D | Villingen-Schwenningen |
| 26.09. – 30.09. | G | ESC Lapua Europacupfinale – 300 Meter | Zagreb/CRO |
| 27.09. – 10.10. | WS | ISSF Weltmeisterschaft Flinte | Osijek/CRO |
| 30.09. | TS | DM Target Sprint im Bayernpark (DM) | Reisbach |
| 03.10. – 09.10. | FB | WA Weltmeisterschaft | Yankton/USA |
| 06.10. – 09.10. | G/P | Deutsche Meisterschaft – Auflage | Hannover |
| 08.10. – 09.10. | P | 1. Bundesliga-Wochenende Veitsbronn/München | |
| 12.10. – 25.10. | G/P | ISSF Weltmeisterschaft | Cairo/EGY |
| 15.10. | G/P | Bundes-Königschießen | München |
| 15.10. – 16.10. | G | 1. Bundesliga-Wochenende Veitsbronn/Diessen | |
| 15.10. – 16.10. | B | WA Weltcupfinale | Tlaxcala de Xicohténcatl/MEX |
| 22.10. – 23.10. | G | Deutsche Meisterschaft – Auflage – | Dortmund |

| Abkürzungen | LS | Laufende Scheibe |
|-------------|-----|-------------------|
| A | TS | Target Sprint |
| FA | SB | Sommerbiathlon |
| B | VL | Vorderlader |
| FB | J | Jugend |
| G | H | Hochbrück (OSA) |
| P | WS | Wurfscheibe |
| S | BR | Blasrohr |
| T | *** | Achtung Änderung! |
| DT | L | Landeskader |
| | KR | Kampfrichter |

PERFORMANCE LINE
Die neue Dimension der Schießsportbekleidung von Sauer.

Sauer Shooting Sportswear
Adlerstraße 18
75196 Remchingen
Tel. 07232/73.763
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

100% Made in Germany by Sauer

TOP TEN + PREMIUM OPEN

PERFECT TOP

EASY TOP

GEORG Klemm
Otto-Hahn-Str. 2
91154 Roth
Telefon 09171-1756
Georg.Klemm@web.de

BUINGER Schießsport
Krumme Gwand 2
86753 Mittingen
Telefon 09083 920121
info@schuesssport-buinger.de

Tobias Inzelsberger
Schönfeld 4
91289 Schnabelwaid
Telefon 09270 - 914880
T.Inzelsberger@gmx.de

LESEN SCHADET DER DUMMHKEIT – ZU WEITEREN NEBENWIRKUNGEN FRAGEN SIE IHREN ZEITSCHRIFTEN- ODER BUCHHÄNDLER!

Neuanfertigung · Umarbeitung · Schützenaler · Gravuren

Ihr Spezialist für Schützenketten

Komplettlösungen nach Kundenwunsch zum fairen Preis
Eigene Werkstatt mit Goldschmiede, Gießerei und Gravur



Uhren · Schmuck

Alfred JOAS

Bahnhofstr. 5 · 86470 Thannhausen
Tel. 0 8281 / 4802 · Fax 0 8281 / 5850
www.die-schuetzenkette.de
uhrenschmuckjoas@t-online.de



Sieben Deutsche Rekorde trotz Sturmböen

Bayerische Meisterschaft Bogen WA

Livestreams mit Sport und Talkrunden



Nach dem sensationellen Zuschauerinteresse bei den Livestream-Übertragungen der Finales im Rahmen der Bayerischen Meisterschaft Bogen WA Halle und der Bayerischen Meisterschaft in den Kugeldisziplinen übertrug der Bayerische Sportschützenbund auch die Finals der Bayerischen Meisterschaften Bogen WA 720 via Live-Streams. Um die Nachwuchsschützen zu motivieren und den ein oder anderen Youngster für diesen attraktiven Sport zu begeistern, wurden neben den Medalmatches der Erwachsenen auch die Finals der Jugendklassen Recurve übertragen. Diesmal konnten die zuhausegebliebenen Zuschauer sogar unter vier Kanälen wählen, auf denen die Medalmatches übertragen wurden, denn neben Facebook, Youtube und sportdeutschland.tv war die Liveübertragung erstmals auch auf Twitch am Start.

Erste Rekorde am Freitag

Am Wettkampf-Freitag fanden aber zunächst einmal fast alle Klassen der Blankbogenschützen und die „älteren Semester“ mit dem Recurve- und Compoundbogen ih-

nen, die neuen Bayerischen Meister im strömenden Regen zu ehren. Zunächst standen aber 72 Pfeile auf dem Plan, die die Entscheidung über den Titel bringen sollten. Ganz rechts im Starterfeld platziert nahmen die Blankbogenschützen ihren Wettkampf auf. Mit dabei das bayerische Aushängeschild *Wilhelm Dillinger* (TSV Kirchdorf), der im Rahmen der Siegerehrung für seinen neuen Deutschen Rekord, den er bei den letzten Meisterschaften erzielt hatte, geehrt wurde. Und erneut erwies sich der in der Masterklasse startende *Wilhelm Dillinger* als König der Blankbogenschützen: Mit 631 Ringen distanzierte er den zweitplatzierten *Johannes Stoiber* (SG Edelweiß Bruckmühl) um 27 Ringe, der mit 604 Ringen immerhin noch die magische 600er-Marke genommen hatte. Bei den Blankbogen-Herren reichten *Michael Imminger* (SV Kadeltshofen) 585 Ringe für den Bayerischen Meistertitel, und mit diesem Ergebnis hielt er den Silber-Gewinner *Sven Gawenda* (Landsberger Bogenschützen, 564 Ringe) immer noch mit 21 Ringen Vorsprung auf Abstand. Ähnlich souverän beherrschte *Stephanie Felk* (SV

rund. Mit 311 Ringen hatten doch ein paar Pfeile mehr das Gold „umflogen“. Dennoch rettete *Armin Garnreiter* mit 632 Ringen einen Vorsprung von drei Ringen auf *Willi Geiger* (629 Ringe) über die Ziellinie. *Christian Merkel* wurde mit 627 Ringen Dritter. Als Vierter folgte mit *Ludwig Stammberger* ein weiterer Tachertinger Schütze, und zusammen mit dem Team-Kollegen *Helmut Huber* und *Armin Garnreiter* holte sich das Trio den Team-Sieg in der Masterklasse und schnappte sich auch gleich noch einen neuen Deutschen Rekord.

In der weiblichen Masterklasse mit dem Recurvebogen fing *Heidi Hopfengärtner* (BSC Reuth) mit einem klasse Zielspurt von 305 Ringen (insgesamt 596 Ringe) *Tatjana Albert* (FC Puchheim) noch ab, die 593 Ringe auf ihrer Kladde stehen hatte. *Ingo Nibbe* (BS Vaterstetten), der neue Deutsche Rekordhalter bei den Recurve-Senioren, hatte ebenfalls ganz schön zu kämpfen, um noch einen Vorsprung gegenüber der Konkurrenz über die Ziellinie zu retten, denn *Hubert Schulze* (SG Eichenlaub Pressath) war ihm dicht auf den Fer-



re Bayerischen Meister, und da in diesen Klassen keine Finalrunden stattfanden, mussten die Zuschauer schon den Weg auf die Olympia-Schießanlage antreten, um dort ihre Favoriten anzufeuern. Die Wetterbedingungen waren nicht ganz so leicht beherrschbar. Der Bogenplatz auf der Olympia-Schießanlage ist wegen seiner drehenden Winde schon immer „berühmtberüchtigt“, doch diesmal kamen saftige Böen dazu, die nicht nur die Pfeile in eine andere Flugrichtung lenkten, sondern auch die Schützinnen und Schützen an der Schießlinie zum Wanken brachten. Besonders heftig fegten die unberechenbaren Windstöße am Samstag und Sonntag über die Wiese. Da hatten die Blankbogenschützen sowie die Master- und Seniorenschützen mit dem Recurve- und Compoundbogen schon fast noch Glück. Allerdings sorgten einige Regentropfen und wechselnde Lichtverhältnisse auch hier für eine zusätzliche Herausforderung. Die Siegerehrung wurde vorsichtshalber in die Finalhalle verlegt, da die Landessportleitung dem „trockenen Frieden“ nicht ganz traute und es nicht notwendig war, das Risiko einzuge-

Kadeltshofen) die Damenriege. Ihre 550 Ringe bedeuteten einen Vorsprung von 23 Ringen. Völlig unbemerkt, aber umso spektakulärer, schossen die Schützen des BS Vaterstetten ihre 72 Pfeile. Denn in Summe addierten sich die Ringzahlen von *Hans-Peter Vaith* (594 Ringe), *Jan Sinicak* (572 Ringe) und *Tim Hubrich* (558 Ringe) auf insgesamt 1724 Ringe – das bedeutete zum einen den Bayerischen Team-Meistertitel aber zum anderen auch einen neuen Deutschen Rekord! Das war bei diesen Wetterbedingungen schon eine Ansage in Richtung der Deutschen Meisterschaftskonkurrenten. Ein Stückchen weiter links, ungefähr in der Mitte des Starterfeldes um den Turm der Schießleitung herum, ließen die Recurve-Master/-innen und Senioren/-innen ihre Pfeile fliegen. Hier lieferten sich *Armin Garnreiter* (FSG Tacherting), *Willi Geiger* (BF Dinkelsbühl) und *Christian Merkel* (SV Moosbach) ein enges Rennen. *Armin Garnreiter* hatte in der ersten Hälfte mit 321 Ringen vorgelegt und schien bereits den Konkurrenten enteilt zu sein. Doch in der zweiten Hälfte lief es nicht mehr ganz so

sen. Zwei Ringe trennten die beiden nach den 72 Pfeilen. *Ingo Nibbe* konnte sich erneut als Bayerischer Meister feiern lassen und *Hubert Schulze* nahm den Vize-Meistertitel mit in die Oberpfalz. Bei den Recurve-Senioren hingegen zog die neue Bayerische Meisterin *Irina Stach* (Bibertaler Bogenschützen) einsame Kreise. Ihren 576 Ringen konnte keine Konkurrentin etwas entgegenhalten, und so gewann *Irina Stach* mit dem Sensations-Vorsprung von 49 Ringen. Noch ein Stückchen weiter links die Schießlinie entlang zielten die Compound-Master und -Senioren aufs Gold. In der Masterklasse zeigten sich *Jens Asbach* (Treff Schirmborn) und *Matthias Raab* (Oberallgäuer Gauschützen) als ebenbürtige Gegner. Beide hatten mit 343 Ringen angeschossen und zeigten auch in der zweiten Hälfte eine konstant hohe Leistung. Am Ende entschied ein winziger Ring über Gold und Silber. *Jens Asbach* eroberte das oberste Treppchen mit insgesamt 683 Ringen, *Matthias Raab* folgte auf Rang 2. Das kleine Starterfeld der Compound-Senioren mit nur sieben Startern ließ gehörig

aufhorchen. *Josef Maritati* (Memminger BSV) gewann nämlich nicht nur mit 647 Ringen den Bayerischen Meistertitel, sondern stellte damit einen weiteren Deutschen Rekord auf – den dritten dieses Freitagnachmittags! Bayerns Bogenschützen hatten allen Grund zu feiern, und das taten sie auch mit bester Stimmung bei der Siegerehrung. Rhythmisches Klatschen und eine vollbesetzte Tribüne in der Finalhalle sorgten für Meisterschaftsflair und würdigten die Top-Leistungen der Medaillengewinner zum Abschluss dieses ersten Wettkampftags.

Liveübertragungen und Favoritensiege

In der Nacht zum Samstag war ein Wolkenbruch niedergegangen, der für etwas Abkühlung sorgte, aber einen stark böigen Wind zurückließ. Die Qualifikationswettbewerbe der Recurve-Herren, -Damen, -Junioren, -Juniorinnen und Jugendlichen sorgten am Samstagvormittag für eine erneut vollbesetzte Schießlinie. Nur für die beiden Juniorenklassen ging es dabei schon um die Bayerischen Meistertitel, die restlichen Recurver und Recurverinnen ver-

einmal acht Sportler am Start, bei den Juniorinnen waren es mit sechs Athletinnen noch weniger. In der männlichen Jugend hatten wenigstens elf Schützen am Qualifikationswettkampf teilgenommen, und in der weiblichen Jugend waren 17 Mädels am Start. In der kurzen Mittagspause war die Aufregung der Youngster vor dem live übertragenen Finale groß. Doch mit den ersten Pfeilen legte sich bei den meisten die Nervosität. Das Viertel- und Halbfinale meisterten alle Qualifizierten noch gemeinsam, bevor es im Bronze- und Goldmatch nur noch paarweise an die Schießlinie ging. Hier starteten auch die Liveübertragungen. *Tobias Thalhammer* hatte sich versierte Gäste in seine Moderatorenkabine eingeladen, die Wissenswertes rund um den Bogensport unterhaltsam in den Äther sandten. Spitzenschützen, Landes- und Heimtrainer sowie der Landesobmann Bogen *Stefan Fent* kamen zu Wort und kommentierten das Meisterschaftsgeschehen und das Treiben hinter den Kulissen aus der jeweiligen Sicht. *Marco Hilger* hatte einmal mehr die Kommentatorenrolle auf dem Bogenplatz übernommen, fasste die Er-

Im Viertelfinale der weiblichen Jugend erwischte es die Zweitplatzierte nach dem Vorkampf, *Ann-Kathrin Hicke* (SV Tell Kleinostheim, 570 Ringe): Mit 6 : 2 musste sie sich *Emely Freund* (Edelweiß Thierhaupten, 469 Ringe) geschlagen geben, die von Qualiplatz 7 aus startete. Das Viertelfinale kam auch für *Rebecca Beck* (BS TV Natterenberg, 469 Ringe), *Sarah Lödorf* (Tassiloschützen Aschheim, 484 Ringe) und *Luisa Matuschka* (SV Grafenrheinfeld, 477 Ringe). Im Halbfinale drehte dann die DSB-Kaderschützin *Regina Kellerer* (BSG Raubling) auf und drückte ihre Vereinskameradin *Marlene EB* mit 6 : 0 ins Bronzematch. *Jule Hofmann* (SGi Kleinlangheim) und *Emely Freund* trennten sich in der zweiten Halbfinalpaarung mit 7 : 3 zugunsten von *Emely Freund*. *Emely* hatte das Feld von hinten aufgerollt, fand aber dann im Goldfinale ihre Meisterin. Mit einer starken Leistung (24,26, 22) trotz böigen Windes setzte sich *Regina Kellerer* mit 6 : 0 gegen *Emely Freund* mühelos durch und durfte sich als Bayerische Meisterin feiern lassen. Das Bronzematch entschied *Jule Holzmann* gegen *Marlene EB* mit 6 : 4 für sich. Die ersten Finalmatches waren gut verlau-



suchten ein Startticket für die Finalrunden am Nachmittag zu erhaschen. Wenig Mühe hatte *Julian Hicke* (SV Tell Kleinostheim), bei seinem Titelgewinn bei den Recurve-Junioren. Die Schnapszahl 555 markierte den Sieg und bedeutete einen Vorsprung von 46 (!) Ringen auf seine Verfolger. Bei den Juniorinnen war es ein Spitzen-Trio, das Gold unter sich ausmachte. In der Endabrechnung behielt *Andrea Klinger* (PSV München) mit 540 Ringen die Oberhand gegenüber ihrer Vereinskameradin *Kira Zimmermann*, die 537 Ringe über die Ziellinie brachte. Das war genau ein Ring mehr, als *Katharina Schmidt* (AT Neudrossenfeld) mit 536 Ringen in die Waagschale warf und damit Bronze gewann.

Die Jugendlichen hatten in diesem Jahr gegenüber den Junioren und Juniorinnen den Vorzug der Finalwettkämpfe erhalten, um – wie bereits erwähnt – den Nachwuchs zu motivieren, jugendliche Zuschauer der Livestreams für diesen attraktiven Sport zu begeistern und last but not least auch aufgrund der kleinen Starterfelder der Junioren/-innen. Bei den Junioren waren gerade

gebnisse zusammen und führte sympathisch durch den Wettkampf. Dies alles zusammen sorgte für einen unterhaltsamen Mix, der die zuhausegebliebenen Zuschauer unterhielt.

Die beiden Führenden in der männlichen Jugendklasse im Qualifikationswettkampf, *Felix Würth* (Kgl. priv. SG Sonthofen, 568 Ringe) und *Benedikt Kienle* (PSV München, 555 Ringe), schieden bereits im Viertelfinale aus, ebenso *Philipp Boris Georg* (TSV Jahn Freising, 523 Ringe) und *Bastian Kolb* (SG Velden, 499 Ringe). Live sahen dann tausende von Zuschauern, wie im Halbfinale *Ben Hankofer* (BS TV Natterenberg) *Kai Herrmann* (BS Vaterstetten) mit 6 : 0 ins Bronzematch schickte. In der zweiten Halbfinalpaarung sicherte sich *Jonas Seufert* (SSV Waldbüttelbrunn) mit 6 : 2 gegen *Sebastian Wimmer* (BS Eggenfelden) den Einzug ins Goldmatch. *Ben Hankofer* schoss konstant hoch auf und musste nur zwei Punkte verloren geben. Mit 6 : 2 setzte er sich gegen *Jonas Seufert* durch und gewann den Bayerischen Meistertitel. Das Bronzematch gewann *Kai Herrmann*.

fen, und nun galt es für die Recurve-Damen, ihre Titelträger zu finden. Eine Favoritin war schnell ausgemacht: die Nationalkaderschützin *Elisa Tartler* (SV Bavaria Thulba), die erst kürzlich bei den World Games Bronze gewonnen hatte. Sie hatte auch den Qualifikationswettkampf mit 635 Ringen (Vorsprung 72 Ringe!) dominiert und legte in den Finalrunden einen perfekten 6 : 0-Durchmarsch hin. *Anna-Maria Schuster* (SC Olching), *Laura Scherler* (PSV München) und *Jana Bayer* (TSV Jahn Freising) leisteten zwar erbitterte Gegenwehr auf hohem Niveau, aber gegen die Überlegenheit von *Elisa Tartler* war kein Kraut gewachsen. *Jana Bayer* wurde für ihr Gegenhalten mit Silber belohnt, *Laura Scherler* musste sich im Bronzefinale *Christine Albrecht* (FSV Bad Staffelstein) mit 6 : 4 geschlagen geben. Zur Vollständigkeit sei erwähnt, dass die zweite BSSB-Nationalkaderschützin *Katharina Bauer* (BSG Raubling) nicht am Start war.

Auch bei den Herren war nur einer der Nationalkaderschützen an die Schießlinie getreten: *Moritz Wieser* (FSG Tacherting). Er



DEUTSCHLANDS
GRÖSSTE OUTDOORMESSE
FÜR JÄGER UND SCHÜTZEN
IM JAGDSCHLOSS
DER WITTELSBACHER



8.

INTERNATIONALE
**JAGD UND
SCHÜTZEN**
TAGE
14.-16. Okt. 2022

Schloss Grünau

Neuburg a. d. Donau bei Ingolstadt

Über 30.000 qm Ausstellungsgelände
in traumhafter Umgebung

Es erwarten Sie rund 400 renommierte Aussteller
aus dem In- und Ausland sowie ein unterhaltsames
und exklusives Rahmenprogramm!

Alle weitere Informationen finden Sie
unter www.jagdundschoetzentage.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und heißen
Sie schon heute herzlich willkommen!

Täglich spezielles Sportschützenprogramm

mit offiziellen Wettkämpfen, Luftgewehr-
schießbahn am Stand der Schützengau, zahlreiche renommierte Aussteller für den Sportschützenbedarf, Podiumsdiskussionen mit prominenten Gästen zu aktuellen Themen auf der Bühne in Halle 4 uvm.!



hatte sich im Qualifikationswettkampf erwartungsgemäß mit 668 Ringen an die Spitze gesetzt, gefolgt von *Tobias Edlböck* (PSV München, 630 Ringe), *Jakob Hetz* (BSC Reuth, 630 Ringe) und *Florian Babl* (SV Pang, 629 Ringe). Und diese vier Herren machten auch die Medaillenvergabe unter sich aus. Im Viertelfinale hatten sie *Josef Eimannsberger* (BS TSV Natternberg), *Christian Wagner* (BC Ismaning), *Edin Lemm* (Kai. Kgl. priv. SG Günzburg) und *Benedikt Reichel* (Isartaler Bogenschützen) zum Zuschauen geschickt. Im Goldfinale trafen dann *Moritz Wieser* und *Jakob Hetz* aufeinander. *Jakob Hetz* schoss mit zwei 26er-Passen und einer 25er gut auf, aber nicht gut genug für die dreimal 28 Ringe von *Moritz Wieser*. 6 : 0 lautete *Wiesers* Meisterschafts-Ergebnis. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen – zumindest nach den Ringzahlen – lieferten sich auch *Florian Babl* und *Tobias Edlböck*. *Florian Babl* brachte aber ein paar Zähler mehr auf die Platte und sicherte sich letztendlich mit 6 : 2 Bronze.

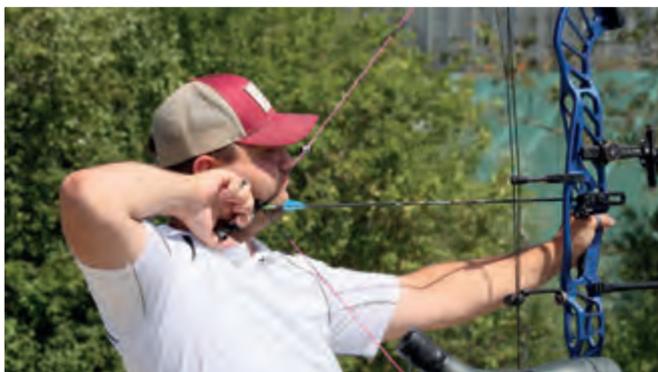
Die Addition der Mannschaftsschützen brachte dann noch zwei weitere Highlights des Tages: Das Männerteam Recurve der FSG Tacherting (*Moritz Wieser, Noah Richter, Michael Reiter*) sicherte sich mit 1777 Ringen nicht nur den Mannschaftsmeistertitel, sondern stellte auch einen weiteren Deutschen Rekord auf. Das gleiche Kunststück gelang dem Junioren-Team des TSV Jahn Freising (*Philipp Boris Georg, Felicia Calzada, Benno Ambach*). Ihre 1387 Ringe bedeuteten ebenfalls einen neuen Deut-

Milena Heiß (VSG Wemding) deutlich von denen ihrer gleichaltrigen Konkurrenz ab. Mit starken 607 Ringen gewann sie souverän den Meistertitel und hängte damit ihre Verfolgerinnen um sage und schreibe 67 Ringe ab. Da konnte auch der neue Bayerische Meister bei den Schülern B nur stauenen, dem 577 Ringe zum Titelgewinn locker gereicht hatten, und auch er mit 21 Ringen Vorsprung seinen Konkurrenten enteilt war.

Mit ebenfalls 21 Ringen Vorsprung gewann *Nora Tubak* (TSV Waldtrudering) bei den Schülerinnen A, wohingegen sich *Dominik Zauber* (BF Dinkelsbühl) und *Timo Morasch* (BSC Lindach) bei den Schülern A ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten. *Timo Morasch* hatte mit 322 Ringen in der ersten Hälfte stark vorgelegt, konnte diese Ringzahl in Durchgang 2 mit 313 Ringen aber nicht ganz halten. Dies nutzte *Dominik Zauber* zum „Blinker setzen“. Er hatte mit guten 318 Ringen angeschossen und sauste mit 325 Ringen in der zweiten Hälfte an *Timo Morasch* vorbei. Seine 643 Ringe markierten das Top-Ergebnis, *Timo Morasch* sicherte sich mit 635 Ringen den Vizemeistertitel. Das Duell der Compound-Schüler gewann *Lorenz Frieder* (BSC Hohenraunau) mit 622 Ringen gegenüber den 570 Ringen von *Lorenz Trommer* (SG Bad Wörishofen), und im Zweikampf der Compound-Junioren *Lorenz Habereder* (BS TSV Natternberg) gegen *Nina Raesig* (Isartaler Bogenschützen) war *Lorenz Habereder* mit 653 Ringen erfolgreich.

Podestplätzen standen ausschließlich Mädels. *Lea Pap* (Privil. HSG Nürnberg) lieferte mit 565 Ringen ein starkes Ergebnis ab und distanzierte die zweitplatzierte *Amelie Peter* (SVJ Kropfmühl, 535 Ringe) um 30 Ringe. Das Podest komplettierte *Greta Schabel* (SG Hechendorf-Güntering) mit 521 Zählern.

In der Jugendklasse Blankbogen war wieder nur ein Duo am Start, das hatte es aber in sich! *Nicolas Kettner* (FSG Pfalzpaint) sammelte mit seinen 72 Pfeilen 372 Ringe und stellte zudem einen weiteren neuen Deutschen Rekord auf. Dabei war er seinem Konkurrenten *Oliver Guldner* (BS Vaterstetten) gar nicht so weit enteilt, da dieser mit nur sieben Ringen weniger (insgesamt 365 Ringe) aus der 720er-Runde kam. Damit waren die Bayerischen-Meisterschafts-Wettbewerbe des Vormittags abgeschlossen. Die Compounderinnen und Compounder der Herren- und Damenklasse mussten noch ein paar Überstunden einplanen – zumindest die besten Acht der Qualifikationsrunde – da am Nachmittag noch die Finals anstanden. Diese wurden wieder via Livestream ins Wohnzimmer oder an den Badesees übertragen. Für die Compoundfinals hatte *Tobi Thalhammer* in der Moderatorenbox den Staffelnstab an *Bernhard Strobel* übergeben, der verschiedene Gäste zum Talk begrüßte. *Marco Hilger* hatte wieder das Wettkampffeld als Moderator fest im Griff und kündigte zum Auftakt das Finale der Compound-Frauen an. *Katharina Raab* (Oberallgäuer Gau-



schen Rekord und Teamgold bei den Landesmeisterschaften.

An diesem Abend konnten die Siegerehrungen im Freien stattfinden – farbenfrohe Bilder in der schräg stehenden Abendsonne, zumal die Medaillen stilecht auf einem Samtkissen präsentiert und von einer hübschen jungen Frau 1. Landessportleiter *Karl-Heinz Gegner* zur Übergabe gereicht wurden.

Zielsicherer Bogennachwuchs und packende Compound-Finals

Der Sonntagvormittag gehörte fast ausschließlich dem Bogennachwuchs der drei Bogengattungen plus den noch nicht ausgetragenen Compound-Klassen. Bei den jüngsten Recurve-Schützinnen der Schülerklasse B hob sich das Ergebnis von *Victoria*

Größer war das Starterfeld bei der Compound-Jugend, und auch die Ergebnisse lagen deutlich enger beieinander. *Fabio Alex* (ATSV Oberkotzau) setzte sich bereits in Durchgang 1 mit 329 Ringen an die Spitze des Klassements und gab diese auch nicht mehr aus der Hand. Seine nächsten 36 Pfeile summieren sich auf 310 Ringe (insgesamt 639 Ringe) und bedeuteten den Bayerischen Meistertitel. Vizemeisterin wurde *Sophie Wagner* (SV Wechterswinkel) mit 621 Ringen.

Erstmals wurde bei diesen Meisterschaften auch ein Wettbewerb für die Blankbogen-schüler ausgetragen, der mit 17 Startern sehr gut besetzt war. In dieser Klasse waren sowohl Jungs als auch Mädels startberechtigt, was das Siegerehrungsbild nicht sofort vermuten lassen würde, denn auf den drei

schützen hatte die Qualifikation mit 687 Ringen gewonnen, gefolgt von *Sabine Sauter* (SG Bad Wörishofen, 680 Ringe), *Alexandra Mischke* (BS TSV Natternberg, 677 Ringe) und *Katharina Kutscher* (TSV Jahn Freising, 675 Ringe). Diesem Quartett gelang es auch, die vier Startplätze in den Medaillen-Runden zu erobern. Im Viertelfinale hatten sie *Andrea Kaiser* (MBSV Memmingen), *Katharina Landrock* (Treff Schimborn), *Maria Raab* (Oberallgäuer Gauschützen) und *Anna-Lena Streit* (SSV Poppenlauer) ins Aus befördert. Im Halbfinale machten *Katharina Raab* und *Alexandra Mischke* ihr Startrecht um Gold klar, damit blieben *Katharina Kutscher* und *Sabine Sauter* das Bronzemaß. *Sabine* erwischte hier die ein oder andere Böe mehr, und musste sich mit 125 Ringen gegenüber den 136 Ringen



von *Katharina Kutscher* geschlagen geben. Im Goldmatch belauerten sich *Katharina Raab* und *Alexandra Mischke* und versuchten mit Taktik die ein oder andere Windböe „auszusitzen“. Letztendlich verteidigte *Katharina Raab* ihren Vorjahres-Meistertitel mit 135 : 132 Ringen. Das letzte Finale dieser Meisterschaftstage bestritten die Compound-Männer. Wie erwartet, hatte *Tim Krippendorf* (ATSV Oberkotzau), der EM-Bronzegewinner und aktuell Weltranglisten 43. die Qualifikation gewonnen. Allerdings gelang es ihm diesmal nicht, die 700er-Marke zu reißen, knabberte mit 699 Ringen aber daran, weil ihm der Feldbogen-Nationalkaderschütze *Florian Stadler* (BS TSV Natternberg) mit 695 Ringen ganz schön im Nacken saß. Die beiden Herren dominierten dann auch die Finalrunden. *Tim Krippendorf* setzte sich im Viertelfinale mit 144 : 138 Ringen gegen *Rene Repp* (Treff Schimborn) durch und schickte im Halbfinale *Flo-*

rian Reif (BS Feucht) mit 144 : 142 Ringen ins Bronzematch. Letzterer hatte seinerseits im Viertelfinale *Thomas Hanuss* (OTS Kirchberg) mit 140 : 139 aus dem Rennen genommen. *Florian Stadler* hatte im Viertelfinale *Frank Fischer* (SSV Schwarzenbach) mit 146 : 139 Ringen zum Zuschauern geschickt, bevor er im Halbfinale *Philipp Bayer* (SV Berg am Loam Frontenhausen) mit 148 : 131 Ringen ins Bronzematch drängte. Im Viertelfinale hatte sich *Philipp Bayer* noch mit 140 : 138 Ringen gegen *Stefan Heinickel* (SV Wechterswinkel) durchgesetzt. Damit standen die Medal-Match-Paarungen fest. Im Bronzematch holte sich *Florian Reif* mit 139 : 133 Ringen gegen *Philipp Bayer* die Medaille. Das Goldmatch zwischen den beiden Kaderschützen *Tim Krippendorf* und *Florian Stadler* entwickelte sich zu einem richtigen Krimi. Am Ende entschied ein winziger Ring Unterschied zwischen Gold und Silber: *Tim Krippendorf* schaffte es, mit 142 Ringen gegenüber den 141 Ringen von *Florian Stadler* den Bayerischen Meistertitel über die Ziellinie zu retten. Tosender Applaus der Zuschauer und eine stimmungsvolle Siegerehrung waren der Lohn für die Klasse Show, die die beiden Spitzen-Compounder geboten hatten. Die Natternberger Herren setzten dem erfolgreichen Wettkampfwochenende dann noch das Sahnehäubchen auf, indem sich ihre Pfeilwerte auf 2025 Ringe summieren, was einen neuen Deutschen Rekord – den siebten an diesem Wochenende – bedeutete.

Die sieben an den drei Tagen aufgestellten Deutschen Rekorde zeigen die Leistungsstärke der bayerischen Bogenschützen in allen drei Bogenarten. Dabei waren die besten Nachwuchsschützen gar nicht am Start, weil sie die weiß-blauen Farben beim Endkampf der Jugendverbandsrunde in Hannover vertraten. Mit den Livestreams wurde einmal mehr die Chance genutzt, „Nicht-Schützen“ auf die attraktive Sportart aufmerksam zu machen und den ein oder anderen dafür zu begeistern – beste Werbung für das Bogenschießen! Entsprechend zufrieden war auch das Mitarbeiter- und Kampfrichterteam um den Landesobmann Bogen *Stefan Fent*, den leitenden Kampfrichter *Thomas Hofmann* und den Chef der Auswertung *Emmilio Allmendinger*. Es hatte sich für alle gelohnt, ihre Freizeit zu opfern und Bayerns Bogenschützen drei optimal durchgeführte Wettkampftage zu beschern. Entsprechend galt der Dank von 1. Landessportleiter *Karl-Heinz Gegner* nicht nur den Sportlerinnen und Sportlern für die fairen Wettkämpfe, sondern auch den Mitarbeitern für ihre geleistete Arbeit.

Die nächste Gelegenheit unseren bayerischen Bogensportlern die Daumen zu halten steht schon vor der Tür: Die Deutsche Meisterschaft in Wiesbaden, von der mit dem Finalfeld vor dem Kurhaus ebenfalls wieder attraktive Bilder dieser Sportart via Livestream übertragen werden. Save the date: 9. bis 11. September.

uuk

FAHNEN KÖSSINGER

Vereins - und Festbedarf

- Vereinsfahnen
- Vereinsbedarf
- Festbedarf

Am Gewerbering 23 · 84069 Schierling
Tel.: 09451/9313-0
www.fahnen-koessinger.de
info@fahnen-koessinger.de

50 Jahre Bogenschützen-Club Ismaning

Die 50-jährige, erfolgreiche Geschichte des Bogenschützen-Clubs wurde kräftig gefeiert

1972 wurde in das Wettkampfprogramm der Olympischen Spiele in München das Bogenschießen zum ersten Mal in der Neuzeit als olympische Sportart aufgenommen. Dies nahmen fünf Ismaninger Bogensportler zum Anlass, einen Bogensport-Club in Ismaning zu gründen: *H. Schätz, R. Riedmaier, W. Gülker, G. Lutz und J. Engl*. Seit damals ist die Zahl der Mitglieder langsam, aber stetig, bis auf 280 Schützinnen und Schützen angewachsen. Das wurde am Samstag, dem 9. Juli 2022, in Fischerhäuser auf einem der schönsten Bogensportplätzen weit und breit gebührend gefeiert.

Beginnend mit einem festlichen Salut der Böllerschützengruppe des Soldaten- und Kriegervereins Unterföhring wurde an die mühsame und fleißige Aufbauarbeit erinnert, an die kleinen und großen sportlichen Erfolge, wie z. B. an die der damals erst 15-jährige Weltmeisterin *Viola Spahr* im Jahr 2015, an die inzwischen sagenhaften Krautkopf-Turniere, an die vielen Bogenarten, die diesen Sport für alle Altersklassen, für Individualisten, Teamsportler aber auch für ganze Familien attraktiv machen. Nahezu 200 Gäste wurden bei bestem Wet-

ter vom Chorisma-Chor, von Budo-Kämpfern und -Kämpferinnen des Budo-Clubs Ismaning mit Reiterbögen und Schwertern unterhalten. Groß und Klein konnten ihre eigenen Talente beim Schnupperschießen entdecken oder sich einfach an der schönen Umgebung erfreuen und das Catering und die Super-Stimmung genießen. Die Glückwünsche und Gastgeschenke der Ehrengäste, wie z. B. der Jubilare, des zweiten Bürgermeisters *Max Kraus* und der dritten Bürgermeisterin *Luise Stangl* sowie des Landrats *Christoph Göbel* und des 1. Bezirksschützenmeisters *Georg Felbermayr* mit seinem Bollerreferenten *Norbert Schussmann* werteten das Fest vollends auf. Die gute organisatorische Vereinsarbeit und die großzügige Unterstützung durch die Gemeinde Ismaning lassen weiterhin eine erfolgreiche Zukunft des Bogenschützen-Clubs Ismaning erwarten.

Rudolf Kreuzer

Foto: Ulla Baumgart

Stehend, v. l.: Walter Carli, Michael Sedlmair, 1. Vorsitzender Martin Hiesgen, Christoph Göbel, Max Kraus, Georg Felbermayr; sitzend, v. l.: Ulrich Hoegg, Paul Gasteiger, Stepanka Vano, Siegfried Hüttig.

Nachwuchs-Bogen – EM in Lilleshall (GBR) – Silber für Johanna Klinger

Bei typischem englischen Wetter gingen die besten Nachwuchs-Bogenschützen bei der EM in Lilleshall auf Ringe- und Medailenjagd. Das DSB-U21-Trio *Elina Idensen, Clea Reisenweber* und *Johanna Klinger* machte das so gut, dass es im Teamwettbewerb um den EM-Titel kämpfte. Allerdings verlief das Goldfinale der U21-Juniorinnen eindeutig: „Die Engländerinnen zu Hause konnten mit dem Wind besser umgehen und unsere Fehler ausnutzen. Unser Team konnte unter den schwierigen Bedingungen mit drehendem Wind und wahrscheinlich auch ein wenig Nervosität nicht sein Potenzial zeigen“, fasste Bundestrainer *Marc Dellenbach* das Finale aus seiner Sicht zusammen, das mit 0 : 6 Punkten verloren ging. Mit Siegen über die Ukraine und Italien war das junge Trio in das Finale gestürzt, ehe der Siegeszug endete und sie mit Silber belohnt wurden: „Das ist eine Erfahrung, die uns für die Zukunft nützen wird“, so *Marc Dellenbach*.

Für das einzige deutsche Einzel-Edelmetall sorgte *Mathias Kramer*. Im kleinen Finale beherrschte er seinen italienischen Gegner. Zwar ging die dritte Passe verloren („Die habe ich schwach geschossen!“), aber danach fokussierte sich *Matthias Kramer* wieder und beendete das Match perfekt. Leider sprang für keinen der bayerischen Starter eine Einzel-Medaille heraus, dennoch zeigten sie gute Leistungen. *Johanna Klinger* und *Domenic Merkel* (beide Recurve U21) erreichten ebenso einen 17. Rang, wie *Franziska Göppel* und *Moritz Kurz* mit dem Compound-Bogen in der Klasse U 21.



Landesmeisterschaft der Schulen in Feucht

Bayerns Bogen-Nachwuchs traf sich nach zwei Jahren wieder zu einem Vergleichs-Wettkampf – Starterfeld leider kleiner als vor der Coronazeit

Nach dreijähriger Pause traf sich am 19. Juli auf dem Gelände der Bogenschützen Feucht endlich wieder der Bogen-Nachwuchs wieder zur traditionellen Bayerischen Schulmeisterschaft im Bogenschießen.

Größtes Jugendturnier im süddeutschen Raum

Der Wettbewerb wird im sogenannten Hallenmodus ausgetragen, d. h. in zwei Durchgängen werden insgesamt 60 Pfeile auf eine Entfernung von 18 Metern auf Auflagen von 40 bis 122 Zentimeter Durchmesser geschossen. Im Einzelwettbewerb erfolgt ei-

ne nach Altersklassen getrennte, aber für Mädchen und Jungen gemeinsame Wertung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzen sich zusammen aus der Gruppe der Einsteigerschützen, die in einer schulischen Sport-AG Bogensport betreiben, und den Leistungsschützen, die Mitglied in einem dem Bayerischen Sportschützenbund angeschlossenen Verein Mitglied sind. Die Organisation und Wettkampfleitung lagen in den Händen von Sportvorstand *Ludger Wehr*, der dabei von seinem bewährten Team der Bogenschützen Feucht unterstützt wurde. Die warme Mittagsverpflegung kam erstmals von der einheimi-

weniger spannend. Die teilnehmerstärksten Schulen waren in diesem Jahr die Mittelschule Beilngries und – wie schon 2019 – das Landshuter Hans-Leinberger-Gymnasium mit jeweils sieben Schützinnen und Schützen.

Bei den jungen Einsteiger-Schützen der Schülerklasse B dominierte das Gymnasium München Nord. Hier wirkt Landestrainer *Stefan Schäffer*. Die hoffnungsvollen Nachwuchsschützen belegten insgesamt fünf der ersten sieben Plätze. Sehr spannend war das Duell in der Schülerklasse A Leistung (dies sind die vermeintlich „besseren“ Schützen, die bereits eine gewisse Erfahrung mitbringen) zwischen *Kilian Mayer* und *Beryll Frankenberger*, beide Mitglied im bayerischen Landeskader, hier entschied letztlich ein Ring zugunsten von *Kilian*.

Die Mannschaftswertung der Einsteiger gewann das Hans-Leinberger-Gymnasium Landshut, in der Leistungsklasse hatte das Gymnasium Raubling die Nase vorn.

Die Siegerpokale und Urkunden der vom Bayerischen Sportschützenbund finanzierten Veranstaltung wurden von Landestrainer *Stefan Schäffer* und der Beauftragte für Schule und Sport und Mitglied der Landesjugendleitung beim BSSB, *Stephanie Madel*, übergeben. *S. Madel/Fotos L. Wehr*



schen Gastronomie, dem Restaurant Panjabi Shaan.

Das Teilnehmerfeld war nach der Coronapause, in der sowohl der Schul- als auch der Vereinssport leider zu kurz kamen, mit knapp 60 Meldungen von 16 Schulen aus dem ganzen Freistaat nur halb so groß wie gewohnt, der Wettkampf war aber nicht



BSSB Regionalturnier Süd 2022 Blasrohr

Schützengilde Pyrbaum zeigte bei der Ausrichtung erneut seine Professionalität – 120 Teilnehmer

Das erste große Blasrohrturnier im Jahr 2022 nach über zwei Jahren pandemiebedingter Zwangspause fand im Juli 2022 bei der Schützengilde 1876 Pyrbaum statt. Die Veranstaltung stand in einer Reihe von fünf Regionalturnieren, die an verschiedenen Orten in ganz Deutschland stattfanden. Für das Turnier in Pyrbaum durften Schützinnen und Schützen der dem BSSB und dem OSB angeschlossenen Vereine melden. Der Deutsche Schützenbund hatte diese Turniere initiiert, um zum einen für die neue Disziplin zu werben, zum anderen auch um künftig ein bundesweit einheitliches Regelwerk zu ge-

Endrunde ebenfalls im mittelfränkischen Pyrbaum stattfinden soll. Ausrichter des Regionalturniers für Bayern, also BSSB und OSB, war unser Bayerischer Sportschützenbund. Die Mannschaft um Bogen-Kampfrichter-Referent *Günter Kirschnack* und Landesobmann Bogen *Stefan Fent* sorgte aber im Zusammenspiel mit den engagierten, turniererfahrenen Mitarbeitern der SGi Pyrbaum für eine Top-Veranstaltung, die wohl allen Teilnehmern so richtig Spaß gemacht hat. Insgesamt hatten sich ca. 120 Teilnehmer angemeldet. *Stefan Fent* war gerne mit seinem Team nach Pyrbaum bekommen, um

gen Sportvereins für das Turnier gewinnen können. Es war eine ausgezeichnete Idee der Organisatoren, gerade Pyrbaum für dieses wichtige Turnier auszuwählen, denn die Schützengilde Pyrbaum hatte bereits mehrere große Blasrohrturniere ausgerichtet, und deren Mitarbeiter wissen, worauf es ankommt.

Wie bei einer Bayerischen Meisterschaft üblich, begrüßte *Stefan Fent*, BSSB Bogenobmann, zusammen mit dem leitenden Kampfrichter *Günter Kirschnack* und seinem Team vor jedem der drei Durchgänge die Teilnehmer mit großer Kompetenz und führte gekonnt durch den Tag. Schlussendlich war es aber für alle Teilnehmer absolut neu, dass dieses Turnier Teil einer deutschlandweit ausgetragenen Meisterschaft ist, die vom DSB ausgelobt wurde. Hierzu ist ein Finalkampf geplant, der im Herbst stattfinden soll – zum Zeitpunkt der Veranstaltung erhofften sich die Pyrbaumer, auch diese Endrunde austragen zu dürfen. Einen besseren Austragungsort hierzu ließe sich nämlich schwerlich finden. Nach jedem Durchgang fand auch gleich die entsprechende Siegerehrung unter der Fahne des BSSB statt.

Günter Kirschnack und sein Team zeichneten für die Sportgerätekontrolle bis zur finalen Einweisung am Stand vor Wett-



währleisten. Denn am Ende dieser Reihe soll ein Finale stehen, das einer Deutschen Meisterschaft gleich die besten Schützinnen und Schützen zusammenführen soll. Deshalb gab es durchaus noch – vorsichtig ausgedrückt – größeren Informationsbedarf. Denn die Ausschreibung scheint selbst für den geneigten Blasrohr-Freund eine geheime Kommandosache gewesen zu sein und sorgte für mehr Fragen als Klarheit. Sicher ist aber nunmehr nach neuester Information, dass am 8. Oktober 2022 die

für den erkrankten *Jürgen Woodfin*, den eigentlichen Blasrohrreferenten des BSSB, einzuspringen. Im Schlepptau hatte er nicht nur weitere Informationen zum Fortgang dieses Turniers sondern auch eine ganze Reihe von Medaillen. Das Turnier fand in drei Durchgängen, jeder Durchgang parallel in zwei Hallen, statt. Der finale Schützenmeister der SGi Pyrbaum *Günter Fischer* hatte hierzu die Luftgewehrhalle umfunktioniert und die gegenüberliegende Sporthalle des ortsansässi-

kampfbeginn verantwortlich und erklärten den Blasrohrschützen, die noch nicht mit allen Regularien vertraut waren, alles Wichtige, das es zu beachten galt. Da waren die Bogenschützen etwas im Vorteil, denn das Regelwerk ist an das des Bogenschießens angelehnt.

Ein weiterer erfreulicher Aspekt war, dass auch eine stattliche Abordnung von Schützinnen und Schützen aus den Reihen des Oberpfälzer Schützenbundes mit von der Partie war, begleitet von ihrem Landes-

Nun ein Blick auf die Medaillen: Die ersten drei Sieger jeder ausgelobten Klasse erhielten eine Medaille des DSB. Jeder? Ja, schlussendlich schon. Leider waren in dem Konzept des DSB nicht alle Klassen für eine Medaille vorgesehen. Die betroffenen Klassen erhielten daher eine außerordentliche Ehrung mit einer Medaille, wie sie bei den Bayerischen Meisterschaften vergeben wird. Kein Kind und kein Jugendlicher soll traurig nach Hause gehen, die Kinder und Jugend sind unsere Zukunft! Bravo für diese Entscheidung von Stefan Fent, die einhellig von allen Anwesenden bei jeder Siegerehrung durch lautstarkes Klatschen bestätigt wurde. Leider wurden auch die Schüler und Jugendklassen männlich und weiblich zusammen gewertet, auch das hätte man trennen können, um noch mehr glückliche Teilnehmer nach Hause zu schicken, die dann in ihrem Umfeld für das nächste Turnier hätten werben können. Stefan Fent war sich dessen wohl bewusst. Also hoffen wir darauf, dass der DSB im kommenden Jahr nachbessert.



Rechts: Das Kampfrichter-Team.

EINFACH & SORGLOS DURCHSTARTEN.

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO



VW T-CROSS
MTL. KOMPLETTRATE
329 €



Eine Rate, in der wirklich alles drin ist.
Scanne den QR-Code & erhalte weitere Infos.

Limitiertes Angebot! Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer.
Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Stand: 22.08.2022

0234-9512840 | www.ichbindeinauto.de

Wir haben für jeden das passende Auto und mehr als 60 Fahrzeugmodelle in unserem Angebot.





sportleiter *Ernst Adler* und dem Blasrohrreferenten *Matthias Müller*. So geht Miteinander!

Letztendlich war es aber für alle Blasrohrliebhaber mehr oder weniger ein Kaltstart nach der Corona-Pause. Alle Athleten wollten wissen, wo sie stehen. Das dachte sich wohl der eine oder andere lapidar, aber diejenigen, die zu Hause unermüdlich trainiert hatten, konnten dieses Plus auch zur Überraschung vieler gewinnbringend für sich einsetzen.

Zur mittäglichen Runde mit anschließender Siegerehrung kamen noch der 1. Bezirksschützenmeister des MSB *Gerold Ziegler* und der stellvertretende Gauschützenmeister des Schützengaus Altdorf-Neumarkt-Beilngries *Markus Harrer* mit hinzu.

Sabine Rottmannred



Links: Diese rote Linie darf nicht übertreten werden! Nachdem in das Blasrohr Regelwerk einige Regularien aus dem Bogenbereich übernommen wurden, erklärte Günter Kirschneck den Blasrohrschützinnen und -schützen sicherheitshalber alles Wesentliche, denn für die meisten Teilnehmer war auch dies Neuland.



Aber was wäre so ein Turnier ohne einen Ausrichter wie die SG Pyrbaum! Günter Fischer (oben) hatte einen Helferstab von 22 Mitarbeitern mobilisiert, die am Wettkampftag – und auch schon viele Stunden vorher – bereitstanden, um alle Wünsche der hungrigen und durstigen Schützen und deren Begleiter zu erfüllen. Da gab es wie in der Vergangenheit kalte Getränke, Kaffee und selbstgebackene Torten, belegte Brötchen und warme Mittagsgesichte. Jeder, der einmal in Pyrbaum war, kommt immer gerne wieder dorthin zurück, nicht nur wegen der tollen Schießanlage sondern auch wegen der wunderbaren Küche unter der Leitung von Martina Fischer.

Anna-Lena Geuther mit fulminantem Comeback

Anna-Lena Geuther holte Silbermedaille mit der deutschen Nationalmannschaft bei der Europameisterschaft in Zagreb

Eine tolle Rückkehr in den internationalen Schießsport: Gleich auf ihrer ersten Europameisterschaft in der Disziplin Großkaliber über 300 Meter wurde **Anna-Lena Geuther** mit der deutschen Nationalmannschaft Vizeeuropameisterin im Mannschaftswettkampf. Mit 578 Ringen erkämpfte sie sich zudem den 4. Platz in der Einzelwertung. Damit lag sie nur einen Ring hinter der Drittplatzierten aus Finnland.

Die Europameisterschaft in Kroatien fand unter sehr schwierigen Bedingungen statt. Es war sehr windig und sehr heiß, sodass auf den Scheiben ein Hitzeflimmern entstand, eine sogenannte Mirage.

Beim spontanen Überraschungsempfang im Schützenheim von Hubertus Gaimersheim, dem Heimatverein von **Anna-Lena Geuther**, erzählte sie: „Mir ging es richtig schlecht wegen der Aufregung, und die Umstände waren wirklich brutal.“ Trotzdem und obwohl sie auch aus dem Wettkampfdenk durch ihr Ausscheiden aus dem Nationalkader im Frühjahr 2021 und die Corona-Zwangspause etwas heraus war, zeigte sie zum Comeback wie gewohnt Spitzenleistungen.

Vor Ort wurden zudem kurzfristig die Wettkampfbedingungen geändert, sodass statt vier nur drei Wettkämpfe stattfanden. In der Disziplin 3 x 20 Schuss gab es statt zwei Runden lediglich einen Durchgang, in

dem sich die Mannschaften für die Finalschießen qualifizierten. In diesem gelang es **Anna-Lena Geuther** und ihren Nationalmannschafts-Kolleginnen **Lisa Müller** und **Veronique Münster**, mit 1720 Ringen den Europarekord aufzustellen und die Führung im Gesamtwettkampf zu übernehmen. Ebenfalls in die Finalrunden zogen die Nationalmannschaften der Schweiz (1703 Ringe), aus Polen (1701 Ringe) und Estland (1675 Ringe) ein.

In den sogenannten Gold-Medal- bzw. Bronze-Medal-Matches wurde jedoch in einen anderen Modus gewechselt und diese Mannschaftswertungen wieder auf Null gesetzt. Jeweils eine Schützin pro Mannschaft musste nunmehr liegend, kniend und stehend schießen, wobei in einem komplizierten Verfahren Punkte vergeben wurden. Die Mannschaft, die zuerst 16 Punkte erreicht hatte, gewann das Match. Die Schweizer Mannschaft setzte sich hier gegen **Anna-Lena Geuther** und ihr Team durch. Polen holte sich die Bronzemedaille. Im Einzelwettkampf mit 60 Schuss liegend erzielte **Anna-Lena Geuther** 584 Ringe, jedoch hatte ihre Waffe während des Wettkampfs einen Defekt. Sie musste ihr Sportgerät komplett auseinanderbauen, ein verklemmtes Zündhütchen entfernen, das Gewehr wieder zusammenbauen – das brachte ihr eine Zeitverzögerung von einer Viertelstunde sowie einen extremen Konzen-

trationsnachlass, sodass sie mental nicht mehr in den Wettbewerb und zu ihrer Leistung zurückfand. Der Mannschaftswettkampf in dieser Disziplin wurde kurzfristig abgesagt.

Trotzdem ist **Anna-Lena Geuther** zufrieden: „Klar flossen bei der Siegerehrung ein paar Tränchen, aber man kann jetzt noch nicht alle Emotionen rauslassen. Die Wettkampfsaison fing mit der EM gerade erst an, und bis zur Weltmeisterschaft in Kairo Ende Oktober würde sonst die gesamte Spannung abfallen.“ Bis dahin dauert es zwar noch, jedoch sind die Trainingsmöglichkeiten stark eingeschränkt, da diese Disziplin in Deutschland bisher nur wenig verbreitet ist. Sie muss daher mit drei einzelnen Lehrgangs-Wochen in Sonthofen auskommen. Ihre Vermutung für die Weltmeisterschaft: „In Ägypten wird es sehr schwierig mit einer Medaille, weil dort die Weltspitze antritt. Mein Ziel ist es daher, unter die ersten 15 zu kommen, aber wir werden einfach mal sehen.“ *mhc*

Endlich wieder Bayernpokal!

Nach zwei Jahren Pause konnten sich die besten Jungschützinnen und -schützen aus den acht Bezirken wieder im Vergleichskampf messen! Bei schönem, aber heißem Wetter trat der Nachwuchs mit Gewehr, Pistole und Bogen zum sportlichen Wettstreit an. Wegen den parallel stattfindenden Bayerischen Meisterschaften gab es keine Kleinkaliber-Wettbewerbe. Geschossen wurde in den Disziplinen Luftgewehr-3-Stellung, Luftgewehr, Luftpistole und Bogen Recurve.

Nach zahlreichen Top-Ergebnissen und Bestleistungen stand fest: Sieger des Bayernpokals 2022 ist der Bezirk Oberbayern, der in den meisten Disziplinen die beste Mannschaft stellen konnte, allerdings nur ganz knapp vor dem Titelverteidiger aus dem Bezirk Niederbayern, der vor allem im Bogenbereich einen starken Auftritt hinlegte. Am Ende des Tages waren alle Gewinner, denn es stand für alle Teilnehmer fest: Juhu, endlich wieder Bayernpokal! Die Bayerische Schützenjugend bedankt sich herzlich bei allen, die die Durchführung ermöglicht haben: den Aufsichtern in der Druckluftwaffenhalle, den Mitarbeitern der Bezirke, den Bezirksjugendleitern und -trainern, den Kampfrichtern am Bogenplatz und allen Helfern in den verschiedensten Bereichen!

Die detaillierte Ergebnisliste des Bayernpokals ist auf der Website der Bayerischen Schützenjugend unter: www.bssj.de veröffentlicht. *BSSJ/red*



Monika-Karsch-Pokal

Nachwuchs-Wettkampf auf sehr hohem Niveau – Landestrainer schaut optimistisch in die Zukunft

2016 hatte die ehemalige Landesjugendleiterin *Lisi Stainer*, eine großartige Idee. Sie legte den Grundstein im Zuge des Gewinns der Silbermedaille in Rio de Janeiro für den „Monika-Karsch-Pokal“. Seitdem treffen sich jedes Jahr interessierte und motivierte Luftpistolenschüler/-innen, um sich zu messen und ihrem Vorbild nachzueifern.

Nun war es wieder soweit, und so viele Teilnehmer wie dieses Jahr waren es noch nie. 40 Schülerklassenschützen A (12 bis 14 Jahre) und B (10 bis 12 Jahre) zeigten, dass wir durchaus auch nach der Pandemie Pistolennachwuchs haben. Der Zeitplan sah einen Wettkampf mit 20 Schuss vor, und anschließend stand *Monika Karsch*, die Landestrainerin *Monika Wimmer* und eine bunte Mischung aus Trainern und aktiven Spitzensportlern bereit, um in einer kurzen Trainingseinheit Tipps zu geben. Die Qualität,

mit der geschossen wurde, war bewundernswert. Nicht nur die Ergebnisse konnten sich wirklich sehen lassen, auch die Qualität der Technik und der Arbeitsweise haben uns alle wirklich beeindruckt. Uns bleibt nur, uns bei den Trainern und Betreuern zu bedanken, die eine derart tolle Grundlagenarbeit leisten. Derart talentierte und bereits ausgebildete Jungschützinnen und -schützen eventuell in einem Bayernkader weiter zu begleiten, macht wirklich Spaß.

An dieser Stelle möchte ich ausnahmsweise nicht nur die Ergebnisse aufzählen, sondern auch die Vereine und Persönlichkeiten nennen, die hinter den Schützen stehen.

Da wäre der SV Hubertus Gaimersheim mit *Toni Stecher* und seiner unermüdlichen Art, junge Talente zu unterstützen. Die Kgl. priv. HSG München, die mit *Detlef Polter* und *Aleksandar Todorov* vorbildliche Jugendarbeit leistet. Eine Mischung zwischen Spaß und leistungsorientiertem Schießsport zeichnet sie seit Jahren aus. Die größte Gruppe kam von der SG Fröhlichkeit Griesstätt mit ihrem Jugendleiter *Alexander Bastyans*. Hier leistet *Otto Niedermayr* am Bezirksstützpunkt eine sehr gute Arbeit. *Fabian Ranzinger* reiste aus Scheuring mit zwei Jungschützen an, die schon nach kurzer Zeit ihr großes Talent beweisen. Und auch wir haben bei der Kgl. priv. HSG Regensburg eine kleine Nachwuchsgruppe, die sich sehen lassen kann, weil sie fleißig trainiert, um vielleicht mal vorne mit

dabei zu sein. Nicht zu vergessen sind die Betreuer der Vereine, Mamas und Papas und wer auch immer mit dabei war, vielen Dank!

Aber die Schützen bleiben natürlich immer noch das Wichtigste, in unserem Fall eine Schützin der Kgl. priv. HSG München. Ich hebe ungern einzelne Schützen/-innen heraus, aber in diesem Bericht mache ich gerne eine Ausnahme, weil die Leistung von *Ema Dimitrova* so überragend war. 190 Ringe als Schülerin mit der Luftpistole – das habe ich noch nicht erlebt. Man kann sagen hier passt das ganze Paket: Trainer, Talent, Ehrgeiz, und nett ist das Mädels auch noch. Wer weiß, ihr Ziel könnten die Olympischen Spiele 2032 in Australien sein, das wäre ganz im Sinne des Monika-Karsch-Pokals.

Platz 2 bei den Schülern A belegte *Bastian Hühnerbein* vom SV Stoarösl Waldram mit 178 Ringen, gefolgt von dem nächsten Supertalent *Michael Hilger* mit 177 Ringen von der SG Germering mit ihrem Jugendleiter *Marco Hilger*, auch hier findet tolle Jugendarbeit statt.

Bei den jüngeren Schülern B haben wir viele weibliche Talente, die für ihr Alter schon sehr gut sind. Frech – im positiven Sinn – selbstbewusst und zielstrebig würde ich diese kommende Generation beschreiben. Die Beste war *Marie-Sophie Matter* aus Gaimersheim mit 160 Ringen, gefolgt von *Lina Karsch* mit 158 Ringen aus Regensburg. Mit demselben Ergebnis folgt *Lisa-Marie Lidl* auf Platz 3. Aber auch auf Platz 4 und 5 folgen mit *Sarah Würzburger* und *Magdalena Feichtner* große Talente mit viel Potential, da freue ich mich schon auf die nächsten Wettkämpfe.

Hoffentlich sehen wir uns alle zum Pokal des 1. Landesschützenmeisters am 13. August 2022, am „Tag der offenen Tür“ am 5. November 2022 und zum Nikolauscup am 10. Dezember 2022 wieder, die meisten sind schon angemeldet.

Vielen Dank an das Organisationsteam um die neuen Landesjugendleiter *Markus Maas* und *Jürgen Eberle*. Und guten Start der neuen Jugendleitung! *Thomas Karsch*,
Landestrainer Pistole



Bayernliga-Cup 2022

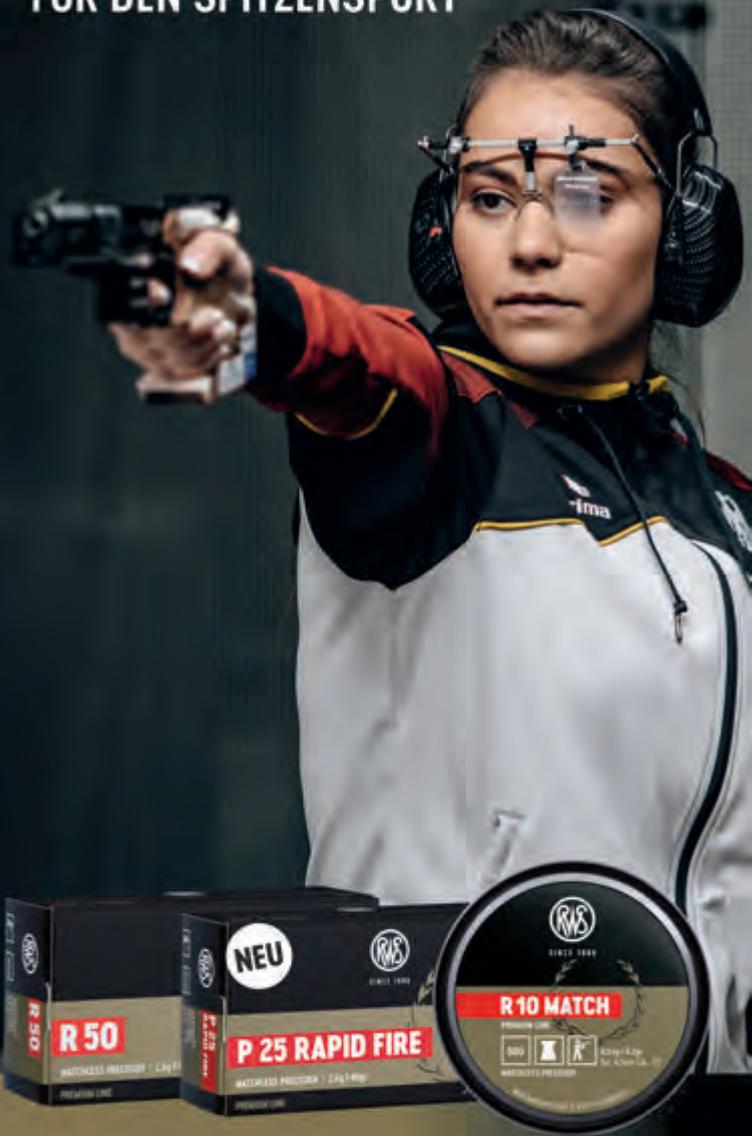
Dieser Tage wurde auch der Wettbewerb um den Bayernliga-Cup 2022 durchgeführt. Dieser führt die besten Mannschaften der Bayernligen zu einem abschließenden Wettkampf auf der Olympia-Schießanlage zusammen. In der Luftpistole ging der Sieg an die zweite Mannschaft des SV Petersaurach, bei den Pistolenschützen ging das Team der SG Glattbach als Sieger hervor. Beide Mannschaften gewannen alle drei Begegnungen. *red*



SINCE 1886

PREMIUM LINE

HÖCHSTE QUALITÄT UND PRÄZISION FÜR DEN SPITZENSport



WELTREKORDE UND UNZÄHLIGE MEDAILLEN STEHEN FÜR DIE SIEGERQUALITÄTEN DER RWS PREMIUM LINE PRODUKTE

- Die Produkte der Wahl internationaler Druckluftwaffen- & Kleinkaliber-Athleten
- 100 % Zuverlässigkeit
- Kleinste, gleichmäßige Schussbilder
- Serie für Serie mehrfach kontrolliert



Endkampf Jugendverbandsrunde in Hannover

Bayern war der „große Abräumer“ – starkes Pistolenteam

In den frühen Morgenstunden des letzten Juli-Freitags startete die motivierte Gruppe, die den BSSB bei der Endrunde der Jugendverbandsrunde in Hannover vertrat, mit dem Reisebus an der Olympia Schießanlage in Garching-Hochbrück. Dabei war ein großes Team, das unter der Leitung der Bayerischen Schützenjugend in den Disziplinen Pistole, Gewehr und Bogen antreten sollte. Am Samstagmorgen begannen dann die Wettkämpfe. Den Auftakt machten die Schüler mit der Mehrschüssigen Luftpistole im Mehrkampf, Präzision und Duell, anschließend stand die Disziplin Luftpistole mit der Einzel- und Teamwertung für alle Altersklassen von Schüler bis Jugend und Junioren auf dem Wettkampfprogramm, und dazwischen wurde noch der Wettkampf mit der Schnellfeuerpistole ausgetragen. Der Sonntag war für die Doppelstarterinnen mit der Sportpistole und das Luftpistolenteam Mix ziemlich turbulent, der zeitliche Ablauf sah es vor, abwechselnd Luftpistole

für unser starkes Pistolen-Team. Denn sportlich hatte sich die Reise allemal gelohnt.

Nachdem im vergangenen Jahr lediglich ein Ersatzwettkampf anstatt des Endkampfes zur RWS-Verbandsrunde mit verringertem Wettkampfprogramm durchgeführt wurde, gab es wieder einen regulären Endkampf. Im Rahmen der Vorrunden gelang es erfreulicherweise 18 der insgesamt 20 Landesverbände, sich mit ganzen Mannschaften oder Einzelstartern zu qualifizieren. Etwa 250 Schützen mit knapp 400 Starts waren vor Ort und zeigten teils außergewöhnliche Leistungen.

Großer Abräumer des Endkampfes war die Mannschaft aus Bayern, welche bereits im Vorfeld als großer Favorit galt. Mit insgesamt elf Goldmedaillen in 30 Entscheidungen, sowie acht Silber- und sechs Bronze-medailen lag die bayerische Mannschaft uneinholbar vor ihren Konkurrenten. Überraschender Zweiter im Medaillenspiegel waren die Gastgeber aus Niedersach-



Vorkampf am Samstag ging es sonntags in die Finalrunde der besten Acht. Nachdem die Bronze-Finals noch für alle Klassen parallel durchgeführt wurden, fanden die Goldfinals nacheinander statt. Im Finale der Schüler trafen die beiden Mannschaftskollegen aus Bayern *Beryll Frankenberger* und *Kilian Mayer* aufeinander, dennoch schenkten sie sich nichts. Das Match ging bis in den fünften Satz und musste nach 5 : 5 Satzpunkten im Stechen entschieden werden. Mit dem besseren Stechpfeil entschied *Beryll Frankenberger* dann das Match für sich.

Ähnlich spannend ging es auch bei den Junioren her, allerdings nicht aus bayerischer Sicht. Hier traf die Vorkampferste *Svenja Herrmann* aus Niedersachsen auf *André Preußner* aus Hessen. *Svenja Herrmann* legte zunächst ein 2 : 0 vor und blieb nach einem Gleichstand im zweiten Satz weiterhin mit 3 : 1 Satzpunkten in Führung. *André Preußner* ließ sich hiervon allerdings nicht verunsichern und schoss weiterhin stark, sodass er vor dem fünften Satz mit 5 : 3 in Führung lag. Trotz eines schwachen Satzes konnte *Svenja Herrmann* dennoch mit 25 : 24 Ringen ausgleichen und sich ins Ste-

Das starke Pistolenteam des BSSB (von hinten links): Maxi Vogt, Svenja Gruschka, Helene Richter, Monika Wimmer (Trainerin), Walter Sbarra (Trainer), Kilian Gruber (Trainer), Bianca Wimmer (Trainerin), Fabian Maisterl, Felix Schedel, Juraj Reichel, Ronja Gmeinder, Ema Dimitrova, Charlotte Laube, Fynn Großmann und Andreas Biedermann.



Mix Vorkampf – Sportpistole Präzision – Luftpistole Mix Finale – Sportpistole Duell zu schießen. Nach der Siegerehrung ging es gegen 15.00 Uhr von Hannover aus wieder Richtung Olympia-Schießanlage nach Garching-Hochbrück. Es war ein tolles, turbulentes und sehr erfolgreiches Wochenende

sen. Mit fünfmal Gold, dreimal Silber und fünfmal Bronze sicherten sie sich den zweiten Platz vor der Mannschaft aus Brandenburg (je dreimal Gold und Silber, einmal Bronze).

Besonders spannend ging es auf dem Bogenplatz her. Nach starken 72 Pfeilen im

chen retten. Sie behielt die Nerven und setzte ihren Stechpfeil in die Zehn, *André Preußner* hingegen reichte eine starke Neun nicht, und so ging die Goldmedaille an die Niedersächsin.

Ein außergewöhnlich hohes Niveau fand sich aber auch abseits des Bogenplatzes. So demonstrierten *Maxi Vogt* (BY, Junioren) und *David Obenaus* (Brandenburg, Ju-

gend) mit 565, bzw. 563 Ringen ihr Können mit der Sportpistole und gewannen damit souverän ihre jeweiligen Klassen. In den Dreistellungs-Disziplinen konnte es nicht knapper zugehen. In der Disziplin Luftgewehr 3 x 20 Schuss schossen die besten Acht alle über 580 Ringe, jeweils nur um wenige Ringe voneinander entfernt. Die drei ersten Plätze gingen allesamt an die bayerischen Schützinnen (Alyssa Ott, Magdalena Bauer und Xenia Mund). Den Sieg mit dem KK-Gewehr holte sich aber die Badenerin Emily Hauer mit unfassbaren 587 Ringen.

Am Ende eines langen Wettkampfwochenendes sah man viele glückliche Gesichter. Sowohl die Schützen, als auch den Delegationsleitungen waren froh darüber, wieder zu einem regulären Wettkampffahr zurückzukehren. *Monika Wimmer/DSB/red*



Oben: In der Schülerklasse war Bayern mit zwei Mannschaften vertreten. Bayern 1 mit Ema Dimitrova und Fynn Großmann, Bayern 2 mit Helene Richter und Michael Hilger, beide Mannschaften qualifizierten sich im Vorkampf für das Finale, und das Team Bayern 1 Ema und Fynn erreichten souverän Platz 1, Team Bayern 2 Helene und Michael platzierten sich auf 3. **Links:** Sportpistole Mannschaft auf Platz 1 – Charlotte Laube, Maxi Vogt Svenja Gruschka, Ronja Gmeinder, Felix Schedel **Rechts:** Schützen/-innen mit der Mehrschüssigen Luftpistole Mehrkampf: Mannschaft: Helene Richter, Fynn Großmann, Ema Dimitrova. Michael Hilger.





RB SHOOTING
Ihr Anschütz Fachhändler
Goldenbergstr. 1, 50354 Hürth
Tel. 02233 - 600 96 93
info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Walther LG 400 Schichtholz „Dark Grey“



Alternatives Zubehör:
Original Walther Koffer mit Schloss **+50 €**
20 Klick Diopter **+50 €**

1.349.-
mit Gummi-Schaftkappe
verstellbarer Schaftbacke
Duplex-Montage gegen Aufpreis möglich
200-300 bar Original Walther Kartusche
Walther Korntunnel wahlweise M18 oder M22



STÜTZPUNKTHANDLER



TARGET SHOP

Walther LP 500 Sondermodell „Silverline“



1.089.-
Sonderpreis ab 2 Stück **1.065,-** pro Stück

mit Nussbaum Griff (rechts, S, M oder XL)
alle anderen Griffgrößen auf Anfrage gegen Aufpreis
mit silbernen Alu-Kartusche 200 bar
Walther Standard Koffer + Zubehör

**Denken Sie jetzt
an Ihre Jugendarbeit
und sichern Sie sich
eins dieser tollen
Einsteigerwaffen!**

weitere Produkte online unter: www.rb-shooting.com

DSB-Gewehrbereich stellt sich neu auf

Achim Veelmann wurde zum neuen Bundestrainer Gewehr berufen – Wolfram Waibel wird neuer Gewehr-Stützpunkttrainer auf der Olympia-Schießanlage

Der Gewehrbereich im Deutschen Schützenbund stellt sich mit gleich zwei wichtigen Personalien für die Zukunft neu auf: *Achim Veelmann* wird ab dem 1. Januar 2023 die Nachfolge des altersbedingt ausscheidenden *Claus Dieter Roth* als Bundestrainer für den Bereich Olympia- und Perspektivkader antreten. Für den bisherigen Bundesstützpunkttrainer Gewehr in München *Mario Gonsierowski*, der ebenfalls die Altersgrenze erreicht hat, hat schon zum 1. August 2022 *Wolfram Gerold Waibel* die Trainingsarbeit am wichtigen Stützpunkt übernommen. Bereits seit 2007 ist der 59-jährige *Achim Veelmann* als Bundes-Assistenztrainer Ge-

durch seine Tätigkeit als Referent bei der Trainer-Ausbildung des DSB ist *Achim Veelmann* zudem bestens im Verband, aber auch international vernetzt.

„*CD Roth* hinterlässt als langjähriger Bundestrainer mit seinen großartigen Erfolgen natürlich große Fußspuren. Deshalb war es für uns besonders wichtig, bereits frühzeitig Klarheit über seine Nachfolge zu haben. Dass ihm mit *Achim Veelmann* nun nicht nur ein anerkannter Experte folgt, sondern auch ein im Team bereits bestens bekannter und angesehener Trainer, der die Strukturen und Abläufe seit Jahren kennt, ist natürlich ein absoluter Glücksfall für uns,“ fasst DSB-Sportdirektor *Thomas Abel* die

mit der Zehn-Meter-Europameisterschaft in Tallinn in Estland erstmals als verantwortlicher Bundestrainer auf der Quotenplatzjagd direkt zur Sache. Doch auch davor schon wird er bei der Weltmeisterschaft in Kairo das deutsche Gewehrteam betreuen, dann noch als Assistenztrainer an der Seite von *CD Roth*.

Während *Achim Veelmann* als bisheriger Assistenztrainer sich schon ein genaues Bild von der Arbeit als Bundestrainer machen konnte und das Team seit vielen Jahren bestens kennt, betritt der aus Österreich stammende *Wolfram Waibel* mit der Aufgabe am Bundesstützpunkt in Hochbrück Neuland. Dabei ist der Vorarlberger jedoch bei weitem kein unbeschriebenes Blatt, ganz im Gegenteil: er war über 20 Jahre selbst sehr erfolgreiches Mitglied der österreichischen Nationalmannschaft. Zu seinen größten sportlichen Erfolgen zählen neben mehreren Medaillengewinnen bei Welt- und Europameisterschaften, aufgestellten Weltrekorden und dem Gesamtweltcup Sieger 1995, eine Silbermedaille mit dem Luftgewehr und die Bronzemedaille im Dreistellungskampf bei den Olympischen Spielen in Atlanta 1996. Und auch als Trainer kann *Wolfram Waibel* bereits beachtliche Erfolge aufweisen. Als Cheftrainer des Schweizer Schießsportverban-



wehr für den Erwachsenen-Kader im DSB tätig. Der gelernte Elektromeister erwarb 1998 unter Leitung von *CD Roth* die Trainer A-Lizenz und darf neben seiner Zeit als Assistenztrainer auch auf siebzehn erfolgreiche Jahre gemeinsam mit *Heinz Reinke-meier* als Trainer der Bundesliga-Mannschaft des SSV St. Hubertus Elsen zurückblicken. 1972 ist *Achim Veelmann* als Zehnjähriger über die Familie zum Schießsport gekommen. Bis 2001 hat er aktiv den Schießsport betrieben und nahm jährlich in Gewehrdisziplinen an den Deutschen Meisterschaften teil. Als Vizepräsident des Rheinischen Schützenbundes und Vorsitzender der Fachschaft Sportschießen NRW sowie

Entscheidung für *Achim Veelmann* zusammen. *Achim Veelmann* selbst blickt zuversichtlich in die sportliche Zukunft: „Die Ziele für die nächsten Jahre sind klar gesteckt. Zuerst heißt es, die jüngsten Erfolge zu bestätigen und uns in der Sportlerinnen- und Sportlerbetreuung noch intensiver aufzustellen, um möglichst frühzeitig die Quotenplätze für Paris zu gewinnen. Es gilt, ein schlagkräftiges, erfolgreiches Team nach Paris zu führen. Dass ich als Bundestrainer auf dem Weg dorthin erstmals hauptverantwortlich die sportlichen Geschicke lenken und auch neue Impulse setzen darf, reizt mich besonders an dieser Aufgabe.“ Für *Achim Veelmann* geht es im März 2023



des sowie des Österreichischen Schützenbundes holte er mehrere Einzel- und Mannschaftsmedaillen bei Europa- und Weltmeisterschaften und war als Trainer bei insgesamt vier Olympischen Spielen dabei – in Summe kommt er damit auf die beeindruckende Bilanz von acht Teilnahmen an Olympischen Spielen, vier als Sportler und vier als Trainer.

Sportdirektor *Thomas Abel* sieht der zukünftigen Zusammenarbeit mit Vorfreude entgegen: „Ich bin froh, dass wir mit *Wolfram Waibel* einen absoluten Fachmann für die Nachfolge von *Mario Gonsierowski* gewinnen konnten, von dessen großer Erfahrung und Kompetenz unsere Kaderathle-

ten am größten Bundesstützpunkt des DSB profitieren werden.“ *Wolfram Waibel*: „Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung in Deutschland und möchte mit dem Team am Bundesstützpunkt München meinen Beitrag dazu leisten, das deutsche Gewehrschießen fit für die nächsten Olympischen Spiele in Paris und Los Angeles zu machen.“

Vizepräsident Sport *Gerhard Furnier* sagte mit Blick auf die erfolgreiche Nachbesetzung der beiden Stellen: „Die internationalen Erfolge unseres Gewehrteams in diesem Jahr in Verbindung mit den sehr hochkarätigen Nachbesetzungen der beiden wichtigen Stellen lassen mich positiv in die Zukunft blicken. Ich hoffe, dass wir nach der Flaute bei den Olympischen Spielen in Tokio im vergangenen Jahr uns nun wieder schlagkräftig für die kommenden Spiele in Paris und Los Angeles aufstellen können.“

DSB-Pressedienst

Links: Christian Kühn begrüßt den neuen Gewehr-Stützpunkttrainer auf der Olympia-Schießanlage, Wolfram Waibel.

Rechts: Auch Junioren-Weltmeister Kris Großheim blieb hinter den eigenen Erwartungen zurück. Foto: DSB

WM Laufende Scheibe in Châteauroux

Bei der vom 2. bis 10. August im französischen Châteauroux ausgetragenen Weltmeisterschaft Laufende Scheibe schafften es die deutschen Athleten nicht, die eigenen Erwartungen zu erfüllen und ordneten sich mit Rang 5 (*Daniela Vogelbacher*) als bestem deutschen Ergebnis hinter den führenden nordischen Nationen ein. Medal Matches konnten nicht erreicht werden.



Thomas Pfeffer, Disziplinverantwortlicher Laufende Scheibe, war dennoch „sehr stolz auf seine Sportler“, hob jedoch zeitgleich die schweren Voraussetzungen und Bedingungen bei dieser WM in Frankreich hervor.

Für *Thomas Pfeffer* war die WM in Frankreich eine Standortbestimmung, bei der die gewaltigen Unterschiede zwischen Nationen, die durchgehend trainieren und internationale Wettkämpfe schießen konnten und Nationen, die eine sehr kurze Vorbereitung, eine Zwangspause und beispielsweise im Juniorenbereich praktisch die letzten drei Jahre keinen Wettkampf geschossen haben, ganz klar aufgezeigt wurden.

Nicht nur die extremen Bedingungen von bis zu 38 Grad Celsius, und „noch deutlich heißere Temperaturen auf dem Schießstand“ machten seinen Schützlingen zu schaffen, „sondern auch die fehlende Wettkampfleverness“, fasst *Thomas Pfeffer* zusammen, der es als notwendig ansieht, Veränderungen herbeizuführen.

DSB-Pressedienst



GEHMANN

M100 Turbo-Handpumpe



WWW.GEHMANN.COM

PRESSLUFT PUMPEN

damit Ihnen die Luft nicht ausgeht

M220 Handpumpe



SHOP.GEHMANN.COM



4. Suhler Schnellfeuertcup

Zweimal Silber für Christian Reitz

Mit der Zielvorgabe von „jedes Mal auf dem Treppchen zu stehen“ ging es beim 4. Suhler Schnellfeuertcup in den Wettkampf gegen die Weltelite. Am Ende standen zwei 2. Plätze für die deutschen Athleten zu Buche.

Bei sommerlichen Temperaturen (für Suhl nicht selbstverständlich) und optimalen Bedingungen nahmen 34 Männer und zehn Junioren am 4. Suhler Schnellfeuertcup teil. Während sich die beiden Franzosen *Clément Bessaguet* und *Jean Quiquampoix* jeweils mit zwei Top Qualifikations-Ergebnissen für das Finale qualifizierten, war nur *Christian Reitz* in beiden Finals vertreten. *Oliver Geis* und *Florian Peter* jeweils ein mal.

Den 3. Platz im Finale errang bei beiden Wettkämpfen der Inder *Anish Bhanwala*, *Oliver Geis* sorgte mit Platz 2 im ersten Wettkampf und *Christian Reitz* ebenfalls mit Platz 2 im zweiten Wettkampf für den deutschen Podiumsplatz. *Jean Quiquampoix* gewann beide Finals, wobei das Finale am Abschlussstag zwischen dem französischen (2020) und deutschen (2016) Olympiasieger an Spannung und Hochklassigkeit kaum zu überbieten war. Bereits im Halbfinale erreichten beide 18 von 20 möglichen Treffern.

Nach den acht Finalserien lagen beide Sportler mit 36 von 40 Treffern auf Platz 1,

und eine Stechserie musste hier entscheiden. Diese entschied *Jean Quiquampoix* mit 5 : 4 Treffern für sich. Absolute Weltklasse!

Bei den Junioren waren die Ergebnisse eher durchwachsen, lediglich *Felix-Luca Hollfoth* konnte im zweiten Wettkampf mit 568 Ringen in der Qualifikation überzeugen und gewann dann auch mit 21 Treffern das Finale. Endlich wieder ein Top besetzter Schnellfeuerpistolen-Wettkampf auf deutschem Boden, und wir alle freuen uns schon auf die nächste Ausgabe im kommenden Jahr.

DSB-Pressedienst



DM FITASC Parcours Dornsberg

Mit einer sehr konstanten Leistung holte sich *Johannes Unverdorben* vom SV Haidlfing den Titel bei den Herren im Parcourschießen bei der Deutschen Meisterschaften auf dem Dornsberg. Bei den Damen setzte sich Favoritin *Nicole Hewing* souverän durch. Erfreulich: Mit 189 Startern gab es erneut einen Teilnehmerrekord.

Am Ende lag *Johannes Unverdorben* mit 187 Scheiben nur eine Scheibe vor *Hendrick Wienandts* und *Johannes Nepomuk Röble*, die damit ins Stechen mussten. Hier stand es nach 16 Scheiben 12 : 12. Nach sechs weiteren Scheiben gewann der Dornsberger *Hendrick Wienandts* mit 6 : 5 gegen *Johannes Nepomuk Röble*, der für die SG Drei Linden Zusmarshausen antrat. Titelverteidiger *Markus Leibinger* erwischte einen schlechten Samstagnachmittag mit nur 40 von 50 Scheiben und kam trotz starker Aufholjagd am zweiten Wettkampftag mit 185 Scheiben über Platz 4 nicht hinaus. So konnte *Johannes Unverdorben* nach zweimal Bronze in den beiden Vorjahren endlich den ersehnten Titel bejubeln.

Bei den Damen führte erneut kein Weg an *Nicole Hewing* vom WTC Flamschen vorbei. Die Europameisterin von 2020 holte sich bereits ihren vierten Titel in Folge mit starken 182 Scheiben. *Silvia Gögl* von den Dornsberg-Schützen kam mit 153 Scheiben auf den Silberrang, knapp gefolgt von *Lisa Schönwald* vom SSC Schale, die 151 Scheiben traf.

Ebenfalls seinen Titel verteidigte *Oskar Linder* von den Dornsberg Schützen, der mit 165 Scheiben zudem sein Ergebnis von 2021 wiederholte. Silber ging an *Maxim Steinhausen* von den Dornsberg Schützen vor *Michael Fuchs* von den Feuerschützen Dingolfing.

Die Seniorenklasse ging in diesem Jahr an *Georg Lampersberger* von der SG Almarausch Chieming, der sich knapp mit 175 Scheiben vor *Antonius Wulfers* vom WTC Oldenburger Münsterland behauptete, der eine Scheibe weniger traf. *Peter Rieger* von SC Graf Steuffenberg folgte wiederum mit einer Scheibe weniger auf Rang 3.

Zur dritten Titelverteidigung kam es durch *Erwin Tamke* vom WSC Ahlerstedt (NW) in der Veteranenklasse, der auf 172 Scheiben kam. „Master“ wurde *Hubert Wild* von den Dornsberg Schützen mit 168 Scheiben, der nach Silber im Vorjahr ab diesem Jahr bei den Veteranen in dieser Klasse startet. Die Silbermedaille ging an *Ewald Huber* von der FFS Taufkirchen mit 159 Scheiben. Erneut ging die Teamwertung an die Dornsberg Schützen. Die SG Drei Linden Zusmarshausen belegte Rang 2. red

DM Feldbogen am Kiebitzsee war die beste Werbung für den Feldbogen-sport

Die diesjährigen Deutschen Meisterschaften Feldbogen fanden am 23. und 24. Juli im niedersächsischen Celle statt. Zum dritten Mal, nach 2012 und 2015, richtete der SC Wietzenbruch die Deutsche Meisterschaft in der WA Feldbogenrunde aus, erstmals jedoch nur über 24 Scheiben. Voll des Lobes über die Veranstaltung waren nicht nur die Offiziellen des DSB, die Aktiven sowie deren Anhang sondern auch die zahlreichen Gäste, die über das Areal am Kiebitzsee wanderten. Denn mit 23 einsehbaren Schießbahnen ging die DM als die zuschauerfreundlichste in die Geschichte der Feldbogenmeisterschaften ein. Selbst eine Rollstuhlfahrerin schaffte mit Unterstützung den Zuschauerrundweg. „Der Parcours ist super gesetzt worden“, sagte auch *Peter Lonny*, einer der leitenden Kampfrichter und merkte an, dass die Kampfrichter durch die parallelen Zuschauerwege deutlich schneller die Orte des Geschehens erreichen konnten als normal. Zum Auftakt der Meisterschaft am Samstag war es an Routinier *Sebastian Rohrberg* vom SV Dauelsen, seiner beachtlichen Titelsammlung einen weiteren hinzuzufügen. Der Rekordchampion mit dem Recurvebogen strich seinen 15. Meistertitel nach Auswertung der Sechser ein und verwies den ringgleichen *Roman Heß* von der BSG Riegel auf Platz 2. Weiter in der Erfolgsspur befindet sich *Elena Neumann* vom BC Gelsenkirchen. Nach ihrer Nominierung für die Feldbogen-WM Anfang Oktober in Yankton/USA sicherte sich die Recurvefrau nun auch die Deutsche Meisterschaft. Der Mastertitel Recurve ging an *Markus Zellmann* vom SV Tell 1953 Kleinostheim. Eine starke Vorstellung boten auch wieder die Nachwuchssportler des aufstrebenden ASC Göttingen. *Paul Kupke* und *Meihuan Wang* dominierten die Schüler- und Jugendkonkurrenz mit dem Recurvebogen. Als erste Meister 2022 mit dem Compoundbogen trugen sich *Jens Ansbach* (Master/BSC Nidderau), *Joel Luis Jennrich* (Schüler/BSD Schallbach) und *Gideon Jurcz* (Jugend/BSC Dorsten) in die Siegerliste ein.

Tags darauf war es an *Henning Lupkemann*, seine Klasse unter Beweis zu stellen, und der Compoundschütze vom SV Loccum blieb nichts schuldig. 410 Ringe bedeuteten das höchste Resultat der Meisterschaft und seinen fünften Titel in Folge. Einen gleichfalls souveränen Sieg schoss sein Pendant bei den Damen *Julia Böhnke* (402 Ringe) vom TV Meßkirch heraus. Die Blankbogenkonkurrenzen standen ganz im Zeichen der beiden World-Games-Teilnehmer. In Birmingham/USA noch undankbarer Vierter holte sich *Michael Meyer* (BS Wirsberg) ungefährdet Gold und zeigte sich am Ende begeistert von dem anspruchsvollen Parcours am Kiebitzsee. Seine Nationalmannschaftskameradin *Martina Boscher* (Bogenschützen Münster) stand ihm um nichts nach und gewann die Damenklasse. *Tim Hubrich* von den BS Vatterstetten heißt der Meister bei den Herren, und beim Nachwuchs war es an *Leonie Leichert* (Schüler/SV Brochenzell) und *Nicolas Ryll* (Jugend/BSV Helstorf), sich in die Siegerliste einzutragen.

Andreas Hehenberger für DSB-Pressediens





Fahnenstickerei

A. Jaeschke
C. Zwilsperger GbR



Meisterbetrieb für:
Vereinsfähnen, Standarten, Vereinszubehör, Kirchenfähnen, Paramenten
Automatenstickerei für z. B. Abzeichen, Berufsbeleidung, Sportswear

*Die bittere Erinnerung an schlechte Qualität währt viel länger,
als die kurze Freude am niedrigen Preis. (H. v. Arnim)*

Staatlich anerkannte Fachwerkstatt für Textilrestauration und Konservierung

E-Mail: info@fahnen-jaeschke.de · Internet: www.fahnen-jaeschke.de
Gärchinger Straße 28 · D-84549 Engelsberg · Telefon 08634 8908 · Telefax 5573

BSSB-Shop - der Blasrohrshop



Egal ob Einsteiger oder Profi -
alle Ausrüstungsgegenstände
für das Blasrohrschießen erhalten
Sie in bester Qualität im BSSB-Shop

• Online-Bestellung über www.bssb-shop.de •



GIMPEL

Luft- und Wärmetechnik GmbH

www.schiesstandbelueftung.de

SCHIESSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10 tel.: 09176 - 22 790 99 mail.: info@gimpel-lta.de
90584 Allersberg fax.: 09176 - 22 786 89 web.: www.gimpel-lta.de



Schießscheiben Bogenauflagen



krüger
Schießscheiben
Targets · Cibles · Blancos

Krüger Druck + Verlag
GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10
86663 Merzig
Telefon +49(0)6861/7002-118
Telefax +49(0)6861/7002-115
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de


Offizieller Lieferant der Internationalen Schießsport-Föderation (ISSF)


Offizieller Lieferant der World Archery Federation


Offizieller Ausbilder des Deutschen Schießverbandes für Papier- und Blauschießen


Team Bundesliga
Offizieller Ausbilder der Deutschen Sportartgemeinschaft


Offizieller Lieferant der Deutschen Feldbogen-Sportgemeinschaft


Offizieller Lieferant des Bundesverbandes der Deutschen Sportartgemeinschaft


Offizieller Lieferant der Deutschen Schießsport-Gemeinschaft


Bund der Militär- und Polizeischießen

Online-Shop: www.krueger-scheiben.de

Weltmeisterschaft der Vorderladerschützen – Titel ohne Ende

Bayerns Vorderladerelite sammelte allein schon 37 Medaillen

Bayerns Vorderladerschützen sind Spitze! 37 Medaillen schwerer kehrten die BSSB-Vorderladerschützen von der Weltmeisterschaft aus dem württembergischen Pforzheim zurück. **Andreas Wimmer, Matthias Plöscher, Kilian Fichtl und Peter Käpernick** wurden als Einzel-Weltmeister gefeiert! Auch alle weiteren bayerischen Starter haben einen Sack voll Medaillen in ihrem Koffer: **Andreas Wimmer** 2 x Gold, **Matthias Plöscher** 3 x Gold und 2 x Silber, **Helmut Stubenrauch** 2 x Gold, 1 x Silber und 1 x Bronze, **Kilian Fichtl** 1 x Gold und 1 x Silber, **Leonhard Brader** 4 x Gold und 3 x Silber, **Roland Juranek** 5 x Gold und 2 x Bronze, **Peter Käpernick** 7 x Gold und 3 x Silber!

Es ist laut, es qualmt, es ist ein Eintauchen in die Historie: Die Vorderlader-Weltmeisterschaft in Pforzheim ist ein echtes Erlebnis, wenn die Schützen mit Waffen, die auf eine Technik, die bis in das 17. oder 18. Jahrhundert zurückgreift, auf Ringe- und Trefferjagd gehen.

Allein der Ladevorgang wird zelebriert: Es wird mit Akribie geschüttet, gestopft, geladen und geputzt. Schließlich kann jeder einzelne Schuss entscheidend sein. In den Gewehr- und Pistolendisziplinen absolviert jeder Schütze 13 Schuss, die zehn besten Ergebnisse fließen in die Wertung ein (im DSB-Bereich gibt es 15 Schuss, die allesamt in die Wertung einfließen). In den Flintendisziplinen muss jeder Schütze zwei 25er-Serien schießen.

Es gibt zahlreiche unterschiedliche Wettbewerbe in Flinte, Gewehr und Pistole. Dies ist vor allem den unterschiedlichen Systemen mit Original-Waffen (hergestellt bis 1899) und Replika-Waffen (hergestellt ab 1900) geschuldet, die ihre Namen Orten (z. B. Königgrätz) oder Personen (z. B. Minié) verdanken, die mit der Entwicklung des Vorderladerschießens zu tun haben. Vor exakt 50 Jahren fand die erste Vorderlader-WM statt, damals in Madrid. 2022 treffen sich die weltbesten Schützen nach 1989 und 2012 bereits zum dritten Mal in Pforzheim, ein deutsches Septett (**Matthias**

Dreisbach, Martin Kloke, Leonhard Brader, Frank Börtzler, Peter Käpernick, Walter Massing, Franz Lotspeich) war bereits vor zehn Jahren am Start. Der Badener erinnert sich: „Es hat sich etwas verändert. Es ist stressiger, weil die Erwartungshaltung von mir und von außen höher ist und ich natürlich zehn Jahre älter bin.“ Und **Martin Kloke**, der am ersten Tag Team-Bronze gewann, hebt das Erlebnis einer Heim-WM hervor: „Dass die Familie und Vereinskollegen kommen – ist zusätzlicher Druck. Das merke ich nicht an der Waffe, sondern innen drin. Heute Morgen war mir richtig schlecht.“

Doch egal, ob die deutschen Schützen im Aus- oder Inland antreten, sie betätigen sich als eifrige Medaillensammler. Dies zeigte bereits der erste Tag der WM, an dem es drei deutsche Medaillen (2 x Gold, 1 x Bronze) gab.

Starker Auftakt für DSB-Team

Die deutschen Schützen und allen voran der Chiemgauer **Andreas Wimmer** hatten bei der Vorderlader-Weltmeisterschaft in Pforzheim für einen starken Auftakt gesorgt: **Andreas Wimmer** gewann den EM-Titel in der Disziplin Kuchenreuther Replika, zudem mit den Teamkollegen **Joachim Haller** und **Matthias Plöscher** Gold in der Disziplin Forsyth. Für das dritte DSB-Edelmetall am Auftakttag sorgten **Matthias Dreisbach, Martin Kloke** und **Wilfried Kretschmer** in der Teamwertung Boutet.

Dreimal hatte der Chiemgauer bei Deutschen Meisterschaften schon Platz 2 belegt, doch bei seinem ersten WM-Start haute der Pistolenschütze richtig einen raus: Mit 98 Ringen war er in der Disziplin Kuchenreuther Replika ringgleich mit dem fünffachen Olympiateilnehmer **Joao Costa** (Portugal), doch seine schwächere Neun war um 6,5 Millimeter näher am Zentrum als die seines Konkurrenten. Dementsprechend zufrieden zeigte er sich mit seinem Wettkampf: „Ich habe noch nie so befreit geschossen wie heute, ganz locker, flockig. Der Wettkampf ist geflutscht. Aber der Wettkampf war hart, weil es einen ständigen Wechsel mit Schatten und Sonnenschein gab, ein Wettkampf ohne Achter. Ich hatte den Vorteil, dass ich am Vormittag schon Vetterli geschossen hatte. Ich wusste, die Pistole kann es, ich kann es – jetzt musste ich die beiden Sachen nur noch zusammenbringen.“

Das gelang nicht nur im Einzelwettbewerb, sondern auch im Team in der Disziplin Forsyth an der Seite von **Matthias Plöscher** und **Joachim Haller**. Mit sieben Ringen Vorsprung distanzierte das DSB-Trio die Konkurrenz klar.

Bei der Siegerehrung zeigte **Andreas Wimmer** Emotionen und gab Einblick in seine Gefühlslage: „Ich bin überglücklich. Ich hatte vor zwei Tagen meinen 40. Geburtstag und das ist das geilste Geschenk, was man sich vorstellen kann. Es ist mein erstes Jahr in der Nationalmannschaft, mein erster Tag bei der WM, und es sind meine ersten zwei Medaillen. Man trainiert zehn Jahre darauf hin, und es ist schön, wenn es dann funktioniert. Und wenn die Hymne gesungen wird, und man macht es nicht alleine, dann ist es umso bewegend.“

Die dritte deutsche Medaille des Tages steuerten ebenfalls die Pistolenschützen bei, **Matthias Dreisbach, Martin Kloke** und **Wilfried Kretschmer** mussten sich in der Teamwertung Boutet nur den Mannschaften aus Österreich und der Schweiz geschlagen geben. Letztgenannte Nation war mit dreimal WM-Gold an an der Eins erfolgreichstes Team.



Wie eng es beim Vorderladerschießen bisweilen zugeht, diese Erfahrung mussten u. a. *Andreas Wimmer* und *Kiara Baumhagl* machen. In der Disziplin Vetterli Original brachten sie 97 Ringe auf die Scheibe und somit exakt so viel wie der Zweit- und Drittplatzierte. Doch vier Millimeter fehlten *Andreas Wimmer* (4. Platz) und 5,9 Millimeter fehlten dem Nachwuchs-Talent *Kiara Baumhagl* (6. Platz), um die Bronzemedaille zu ergattern.

Medaillenflut am zweiten Tag

Das erfolgsverwöhnte (und -gewohnte) deutsche Vorderlader-Team sorgte am zweiten Tag der Weltmeisterschaft in Pforzheim für eine wahre Medaillenflut: Insgesamt 22 Medaillen gewannen die deutschen Schützen, davon wurden elf mit der Nationalhymne geschmückt, da sie golden glänzten.

In der Disziplin Vetterli Replika lieferten sich *Michael Sturm* und *Walter Massing* ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Beide Schützen schossen perfekte 100 Ringe, sodass der schwächste Zehner ausgemessen wurde. Und dieser war bei *Michael Sturm* um 2,0 Millimeter näher am Zentrum als der von *Walter Massing*. Auch der drittplatzierte Slowake *Vladimir Jurza* und die Vierte *Ute Gretz* schossen die Maximalringzahl. Dementsprechend glücklich zeigte sich *Michael Sturm*: „Ich bin natürlich sehr zufrieden. Auch wenn man zu den Favoriten zählt, muss es immer auch erst klappen, und es gehört auch das Quäntchen Glück dazu, denn man kann auch mit einer 100 neben dem Treppchen stehen.“ Auch in seinen weiteren Disziplinen schoss *Michael Sturm* stark, ob in Einzel (Gold Lamarmora Replika, „Ich musste mich durchbeißen, weil ich relativ früh meine Streichergebnisse hatte.“) oder Team (drei Titel) stürmte er zu weiteren Erfolgen. „Das waren meine Einzeltitel 3 und 4, aber bei den Teamerfolgen weiß ich nicht, wie viele es jetzt schon sind“, gab er lachend zu.

Eine Millimeter-Entscheidung gab es in der Disziplin Tanegashima Replika: Routinier *Walter Massing* hatte am Ende mit 98

Punkten die gleiche Ringzahl wie der zweitplatzierte *Hans-Peter Rufenacht* aus der Schweiz. Doch die schwächere Neun von *Walter Massing* war um ganze 0,4 Millimeter näher am Zentrum als die des Eidgenossen. Doch das war noch nicht alles für *Walter Massing*, der weitere zwei Gold- und zwei Silbermedaillen sein eigen nennen durfte. „Es lief richtig gut heute. Auch wenn es mein sechster WM-Titel in der Disziplin Tanegashima war, ist es immer wieder schön und auch dieser Titel etwas Besonderes.“

Und auch der „Nachwuchs“ fügte sich nahtlos in diese Erfolgsserie ein und landete einen Doppelsieg: *Kiara Baumhagl* gewann mit 95 Ringen und einem Vorsprung von vier Ringen vor *Kilian Fichtl* den Titel in der Disziplin Whithworth Jugend.

Weiter auf Medaillenkurs

Am dritten Wettkampftag gab es erneut 15 Medaillen, davon neun EM-Titel. *Walter Massing* stockte sein imposantes Medaillenkonto um weitere vier Medaillen auf und gewann somit in jedem seiner Einzel-Wettkämpfe Edelmetall.

„Seit 30 Jahren schieße ich in der Nationalmannschaft, heute gelangen mir der 30. Einzel-Titel bei Welt- und Europameisterschaften“, so der 63-Jährige. Dieser gelang ihm makellos, denn mit der Maximalringzahl von 100 Ringen gewann er die Disziplin Hizadai Replika. Bei fünf Einzelauftritten in Pforzheim stand der für SV Tell 1910 Rüsselsheim-Haßloch startende *Walter Massing* dreimal ganz oben auf dem Treppchen. Und deshalb gilt auch dem Franzosen *Mathieu Ducellier* (nach *Michael Sturm* tags zuvor) ein Kompliment, dem es als Einzigem gelang, *Walter Massing* bei der WM zu bezwingen: In der Disziplin Pennsylvania Replika schoss er mit 99 Ringen exakt einen Ring mehr als der Deutsche. „Ich bin sehr zufrieden, es ist super gelaufen“, so der erfolgsverwöhnte deutsche Dauerbrenner. Und die Gegner können sich nicht viel Hoffnung machen: „Ich bin immer motiviert, und wenn ich im Wettkampf stehe, geht es los!“

Dass nicht nur die deutschen Männer absolute Weltklasse im Vorderladerbereich sind, sondern auch die Frauen zeigt sich u. a. am Beispiel von *Tanja Koch*. Die erlebte in Pforzheim ihre erste WM und gewann auf Anhieb drei EM-Titel. Vor allem der Einzel-Erfolg in der Disziplin Walkyrie Replika freute *Tanja Koch*, die bei Ringgleichheit (97) mit der Südafrikanerin *Corena de Beer* auch das nötige Quäntchen Glück hatte. Ihre schwächste Neun war um elf Millimeter besser als die der Gegnerin: „Es war anstrengend, auch wenn ich gut reingefunden habe.“ Die Arbeit im Vorfeld zahlte sich somit mehr als aus: „Ich habe mich lange darauf vorbereitet, viel trainiert, das Privatleben ist zu kurz gekommen, und dann ist es umso schöner, dass es sich gelohnt hat.“

Am Ende waren es 56 Medaillen, die die deutsche Mannschaft errungen hatte (34 x Gold, 15 x Silber, 7 x Bronze) – davon 37 unter bayerischer Mitwirkung – und war damit – wie gewohnt – das mit Abstand erfolgreichste Team. Der Grund: Neben etablierten Schützen wie *Walter Massing*, *Peter Käpernick* oder *Leonhard Brader* räumten auch die WM-Debütanten wie *Andreas Wimmer*, *Tanja Koch* oder *Matthias Plösch* mächtig ab. Der „Nachwuchs zeigte, dass die deutsche Dominanz nicht in Gefahr kommt.“

Matthias Plösch sorgte am Abschlusstag für seine Medaillen 4 und 5. Im Team gewann er an der Seite von *Martin Kloke* und *Andreas Stock* Gold in der Disziplin Wodgon, im Einzel in der Disziplin Remington Replika musste er sich nur Teamkollege *Andreas Stock* um zwei Ringe geschlagen geben. Danach äußerte sich der Bayer überglücklich: „Es ist super gelaufen. Ich habe Top-Ergebnisse für mich hinbekommen. Ich habe mich auf der Rangliste das erste Mal für die WM qualifiziert, und es ist perfekt gelaufen die kompletten vier Tage. Dreimal Gold und zweimal Silber, damit bin ich einer der erfolgreichsten Neueinsteiger im Kurzwaffenbereich bei einer WM – ich freue mich gigantisch!“

Das gilt mit Sicherheit für das gesamte deutsche Team. So auch für *Günter Bitzer*, der in Einzel- und Team-Wettbewerben insgesamt sieben Medaillen (4 x Gold, 1 x Silber, 2 x Bronze) gewann und mit Zimmerkamerad *Michael Sturm* (7 x Gold) „das wohl erfolgreichste Zimmer der WM bildete. Wir haben uns gegenseitig hochgestachelt“, verriet *Günter Bitzer* lachend das Erfolgsrezept.

Zum Abschluss der 29. Vorderlader-WM, die mit einer kleinen Abschlussfeier beendet wurde, sprach *Matthias Plösch* wohl allen Beteiligten aus dem Herzen: „Ich freue mich auf die Zukunft und neue Weltmeisterschaften!“

DSB-Pressedienst/red



Der Pokal des 1. Landesschützenmeisters Gewehr und Pistole

Top-Ergebnisse lassen einen optimistischen Blick auf die Deutsche Meisterschaft zu

Das Salz in der Suppe

Wettkämpfe sind das Salz in der Suppe. Dafür trainieren die Sportler. Sie wollen im Match sehen, wie gut sie ihr technisch-taktisches Können im vorangegangenen Trainingszeitraum ausgebildet haben. Je härter der Wettkampf, je größer die Anspannung, umso deutlicher erfahren sie, was sie wirklich draufhaben. Meisterschaften, Ausscheidungs- bzw. Qualifikationswettkämpfe erzeugen diese hohe Druckkulisse. Die eigenen Erwartungen verbrüdernd sich mit denen von außen und wecken schon Tage vor dem Match dieses mulmige Gefühl in der Bauchgegend, das Wettkämpfer mit einer speziellen Hasenliebe akzeptieren, die Hasenfüße vergeblich zu verdrängen versuchen.

Der am 13. August in Hochbrück ausgetragene Landesschützenmeister-Pokalwettkampf (LSMP) ist ein solches Event, das besonders bei unseren Bezirkskaderschützen den Puls erhöht. Sie messen sich mit dem Landeskader, wollen in der nächsten Saison dazugehören und wissen sehr wohl, dass dies nur mit einem entsprechenden Leistungsnachweis zum LSMP möglich ist. Aber

unseren besten Schützen des Bezirks- und Bayernkaders die Möglichkeit, sich auf der Olympia-Schießanlage in Hochbrück mit ordentlich „Dampf“ auf die Deutsche vorzubereiten.

Der Stellenwert des Wettkampfes ist dementsprechend hoch! Auch andere Landesverbände sind sehr an einem Test unmittelbar vor dem Zielwettkampf und auf dessen Austragungsstätte interessiert. Schon traditionell sind in den Gewehrdisziplinen Sportler vom LLZ Baden-Württemberg dabei. Und erstmals nahmen auch die Hessen als Gäste teil. Der BSSB räumt den beiden Verbänden dieses Privileg ein, schließlich richten sie selbst gut besetzte Vergleichswettkämpfe aus, an denen unsere Kadersportler starten dürfen. Eine Hand wäscht die andere. Und ein kleiner, von den drei Landestrainern initiiertes Prestige-Vergleich, an dem auch unsere Nationalkaderschützen teilnahmen, würzte das Ganze.

Das im Trainingslager eingebettete Highlight

Seit vielen Jahren ist das viertägige Trainingslager mit darin eingebettetem Pokalwettkampf ein fester Bestandteil in der

Adresse muss ein großes Lob ausgesprochen werden. Denn ohne das überdurchschnittliche Engagement der in den Bezirken und Gauen tätigen ehrenamtlichen Trainer könnten diese Verluste nicht kompensiert werden. Es geht wieder aufwärts, keine Frage. Aber es ist mühselig, was besonders im männlichen Nachwuchsbereich festzustellen ist.

Wer den Pokal gewinnen will, muss eine nationale Spitzenleistung erreichen

Die Ausschreibung der Pokalwertung markiert den Anspruch. Und der lautet nationale Spitze. Bei den Gewehrschützen wurden alle Siegleistungen der Erwachsenen- und Juniorenklassen mit dem aktuellen Deutschen Rekord verglichen. Die Resultate in allen Pistolen- und den Gewehrdisziplinen in den Jugend- und erstmals ausgetragenen Schülerklasse mussten sich mit der höchsten Siegleistung zur Deutschen Meisterschaft messen, die in den letzten fünf Jahren erbracht wurde. Es wurden demnach in allen Disziplinen die jeweiligen Prozentwerte ermittelt. Die Latte lag demnach sehr hoch, und vorweg, beide Pokalgewinner sollten die 100 Prozent „überspringen“!

Der Chef wollte einen neuen Pokal

Der 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* befand, dass es an der Zeit wäre, die alten Pokale auszumustern. Und wenn der Chef das anschafft, soll es auch geschehen. Was dann als neue Siegetrophäe präsentiert wurde, kann durchaus als ein originelles Schützen-Kunstwerk bezeichnet werden. Ein wahrer „Hingucker“, der auf der Olympia-Schießanlage einen würdigen Platz finden wird und an dem jährlich die Plaketten der Sieger angebracht werden. *Georg Schwemmer* ist der Vater der beiden Trophäen. Der Bastler aus dem niederbayerischen Reuth bewies sein außergewöhnliches Können bereits mit der eindrucksvollen Ehrenscheibe, die er für *Corinna Wimmer* anlässlich ihrer Olympiaqualifikation hergestellt hatte. Das war die Referenz. Und gerne kam der niederbayerische Künstler dem Wunsch nach, für den BSSB zwei besondere Siegetrophäen herzustellen.

Die Starterzahlen gingen wieder nach oben

Zufrieden bewerteten beide Landestrainer die Entwicklung. *Thomas Karsch* stellte erfreut fest, dass die Starterzahlen wieder das Niveau von 2019 erreicht hatten. Dabei lobte er ausdrücklich das Engagement der Bezirke, die ca. 70 Prozent der Starts stellten. Ähnlich positiv äußerte sich sein Kollege *Marco Müller*, der besonders den deutlichen Anstieg der Teilnehmerzahl in den



auch für unseren Landeskader gilt es, sich in der Qualifikationsrunde für den Bayernkader `23 durchzusetzen, um auch nächstes Jahr wieder dabei zu sein. Seit 1993 ist der LSMP der letzte große Wettkampf vor der Deutschen Meisterschaft. Terminlich liegt er ideal und bietet

Vorbereitung unserer Landes- und Bezirkskaderschützen auf die Deutsche Meisterschaft. Die voll belegten Luft- und KK-Stände erfreuten das Trainerherz. Denn in Zeiten der Pandemie mussten vor allem die Bezirkstrainer einen schmerzhaften Aderlass konstatieren. Besonders an diese

Luftgewehrdisziplinen hervorhob. Aber auch der Zuwachs in den KK-Disziplinen war im Vergleich zum Vorjahr zweistellig. Dabei hätte diese Bilanz ähnlich gut, wie in den Luftgewehrdisziplinen ausfallen können, wenn mehr männliche Jugendklassenschützen an den Start gegangen wären. Nur zwei Buben traten im KK-Dreistellungskampf an. Die seit mehreren Jahren bestehende unbefriedigende Situation nimmt in Pandemiezeiten dramatische Formen an.

Den Besten winkten attraktive Preise der spendablen Sportindustrie

Auch beim diesjährigen LSMP sponsorte unsere Schießsportindustrie wieder lukrative Preise. Bei der abschließenden Siegerehrung hob Landestrainer *Marco Müller* dieses Engagement deutlich hervor. Seit Jahren zeigen unsere Firmen ein großes Herz für den bayerischen Schießsportnachwuchs. Die versammelten Sportler/-innen und Trainer/-innen sparten nicht mit Beifall und bedankten sich herzlich bei unseren Firmen AHG, Anschütz, Centra, Feinwerkbau, Holme, MEC, Sauer, Simetra und Walther!

Top-Ergebnisse in den Pistolenentscheidungen – Ein OSP-Schütze holte sich den Pokal mit internationaler Spitzenleistung!

„Mit diesem Ergebnis würde er sich für jedes Finale bei den Europa- oder Weltmeisterschaften der Junioren qualifizieren“, lautete das Credo des Landestrainers. Mit einer internationalen Spitzenleistung glänzte der zwanzigjährige *Markus Lehner* (Foto 2. v. r.) mit der Schnellfeuerpistole. Das große Talent von der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München erzielte mit seinen 576 Ringen ein überragendes Resultat, das



in der Pokalwertung die Konkurrenz mit 102,1 Prozent deklassierte. Der junge Münchner erkämpfte sich heuer bereits in den Qualifikationswettkämpfen die Tickets für die Europameisterschaft in Wroclaw (Polen) und Weltmeisterschaft in Kairo (Ägypten). Mit dieser Form dürfte er nicht

nur zur Deutschen Meisterschaft zum Favoritenkreis gezählt werden.

Als eine weitere Schützin, welche die 100 Prozentmarke überbot, meldete sich die Europameisterin *Corina Wimmer* (Foto links) im Club der Top-Schützen zurück. Mit ihren sehr guten 575 Ringen bewies die sympathische sechszwanzigjährige Sportsoldatin, dass sie ihre Flaute überwunden hat und man in der Zukunft wieder mit ihr rechnen kann.

Neben dem überragenden Pokalgewinner und der Zweitbesten glänzten die Jüngsten mit der Luftpistole. *Fynn Großmann* aus Mittelfranken erzielte 185 Ringe und *Michael Hilger* (Foto) aus Gilching ebenfalls



großartige 184 Ringe. Diese beiden Leistungen gehörten für den Landestrainer *Thomas Karsch* mit zu den herausragendsten Resultaten dieses LSMP. Da die Schüler mit der Luftpistole zwei Programme absolvierten, hatte *Michael* am Ende die Nase vorn.

Der Kader-Chef zeigte sich insgesamt mit seinen „Pistoleros“ sehr zufrieden. Lediglich bei den männlichen Junioren I runzelte er die Stirn. Hier muss sich in der Zukunft etwas ändern, es klafft ein großes Loch. „Die Deutsche kann kommen. Wir sind gut vorbereitet“, lautet die abschließende Aussage des Landestrainers.

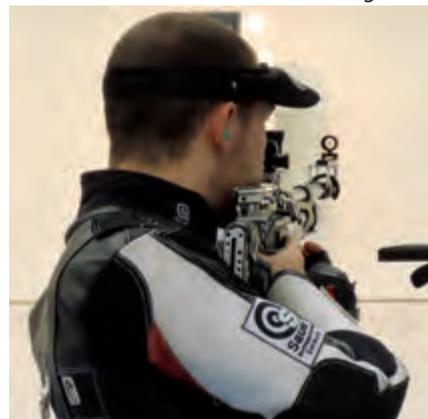
Licht und Schatten bei den Gewehrschützen

Maxi Dallinger wies mit dem Luftgewehr absolute Weltklasse nach. Im Unterschied zur Pistole gingen die Resultate der Nationalmannschaftsschützen nicht in die Gewehr-Pokalwertung ein. Aber unsere Besten durften sich mit den Württembergern und Hessen messen. Die Firma Sauer stellte dafür Preise zur Verfügung. Es gab jeweils bei den Erwachsenen und Junioren eine offene Wertung, in der es eine Punktwertung nach der Rangfolge in der Luftgewehr- und KK-Dreistellungskampfdisziplin gab. Bei den Erwachsenen siegte die in der höheren Klasse startende *Larissa Weindorf* vom LLZ Pforzheim.



In der offenen Juniorenklasse gewann *Amelie Anton* (Foto 2. von rechts). Die in der Spitzensportgruppe geförderte Polizistin aus Marktoberdorf zeigte sehr gute Ansätze, die bei einer weiteren Steigerung zur Deutschen Meisterschaft Medaillenpotenzial haben.

Aber einer stahl an diesem Tag allen Gewehrschützen die Show. *Maxi Dallinger*



(Foto) trat nur in der Luftgewehrdisziplin an. Aber da ließ er es so richtig krachen! Mit einer absoluten Weltklasseleistung von 633,3 Ringen drang er mit dem Luftgewehr in Sphären ein, die nur den absoluten Cracks auf der internationalen Bühne vorbehalten sind. Er verbesserte seine Bestleistung um gut zwei Ringe, was in diesen Regionen enorm viel ist. Da zeigte sich selbst der neue Bundestützpunktrainer, der ehemalige Weltklassenschütze und international erfahrene Coach *Wolfram Waibel* beeindruckt.

Ein junger Schütze aus der Schülerklasse gewinnt die Pokalwertung

Die Gewehrschützen gehörten über drei Jahrzehnte zur absoluten Weltspitze. Und was *Petra Horneber, Sonja Pfeilschifter, Barbara Engleder, Daniel Brodmeier* und Co. da so ablieferten, schraubte die Rekorder in beeindruckende Höhe. Logisch, dass die Latte für die Landes- und Bezirkskaderschützen in den Erwachsenen- und Juniorenklassen sehr, sehr hoch lag. Aber das soll die Leistungen der Jüngsten nicht schmälern.



lern. Auch deren Vergleichswert stellt nationale Spitze dar. Und wenn es doch ein kleiner Vorteil ist, dann ist dieser für unsere jüngsten Nachwuchstalente mehr als gerechtfertigt.

Ein junger Oberbayer überbot mit dem Luftgewehr in der Schülerklasse den Referenzwert. Mit 100,2 Prozent kann sich *Ludwig Schmidt* (Foto oben) von den „Auerbachschützen Hochstadt“ als erster Gewehrschütze auf dem neuen Pokal verewigen. Der Realschüler gab als Hobbys Handball und Schießen an. Sein ambitioniertes Ziel formuliert er erfreulicherweise im Schießsport: Bei Olympia dabei zu sein, und wenn es geht, erfolgreich! Nun, der Start ist doch schon einmal gelungen. Dem sympathischen Buben kann man auf dem langen Weg nur viel Erfolg und das nötige Glück wünschen!

Sonderpreis der Firma Feinwerkbau für die beste Nachwuchsleistung

Es sollte eine Belohnung für die Bezirkschützen sein: Für ein ganzes Jahr stellt die Firma Feinwerkbau ein Luftgewehr zu Verfügung,



das natürlich nach Ablauf dieser Zeit sicherlich zu guten Konditionen erworben werden kann. Wiederum kam die Siegerin aus Oberbayern, und wieder war es eine Schützin der Schülerklasse. Mit überragenden 414,3 Ringen und neuer persönlicher Bestleistung gewann *Ida Webersberger* (Foto) von der SG Endorf den

lukrativen Sonderpreis. Die Schülerin des Ludwig-Thoma-Gymnasiums eifert ihrem großen sportlichen Vorbild *Anna Janssen* nach. Und dabei stellt sie sich schon richtig gut an!

Die Dominanz der Luftgewehrleistungen

Im Reigen der sehr guten Leistungen bei diesem Pokalwettkampf darf keinesfalls das Resultat von *Antonia Back* (Foto unten) in der Damenklasse vergessen werden. Mit den erzielten 629,7 Ringen könnte sich die



junge Dame aus Blankenbach bei Europa-meisterschaften Hoffnungen auf einen Finalplatz machen.

Und auch die Leistungen von *Maximilian Ulbrich* (Foto oben) sind herauszuheben.

Sowohl mit seinem Luftgewehr- als auch seinem KK-Resultat wies er Final-Ambitionen für die Deutsche Meisterschaft nach.

Insgesamt waren unter den Top-Ten der Pokalwertung nur drei KK-Dreistellungskampf-Leistungen zu finden. Das sportlich

wertvollste Resultat erbrachte *Lukas Stockmayer* (Foto unten). Der Schützling vom engagierten Bezirkstrainer *Markus Waschlinger* erzielte mit sehr guten 580 Ringen eine neue Bestleistung, die auch dem Vergleich zur nationalen Spitze in der Junioren B-Klasse standhält.

Positive Entwicklung im weiblichen Nachwuchsbereich, kritische Situation bei den Buben

Wenn man in den Gewehrdisziplinen das allgemeine Leistungsniveau mit Blick auf die Deutsche Meisterschaft und darüber hinaus einschätzen möchte, kann man im Erwachsenenbereich zufrieden sein. Bei den Damen fehlt zur Zeit die „Front-Frau“, die als Lichtgestalt weitere Talente mit nach „oben zieht“.

Erfreulich stellt sich die Entwicklung im weiblichen Nachwuchsbereich dar. Hier hat sich sichtlich etwas getan. Sowohl zur „Deutschen“ und auch für die Zukunft kann Bayern wieder auf der nationalen Bühne mitspielen. Einziger Wermutstropfen ist die Klasse der Juniorinnen I.

Kritisch muss dagegen die Nachwuchssituation im männlichen Jugend- und Junioren-Bereich bewertet werden. Besonders in der KK-Dreistellungskampf-Disziplin liegen die Leistung deutlich unter dem nationalen Anschlussniveau. Lediglich *Lukas Stockmayer* konnte mit seinem Resultat einen Glanzpunkt setzen.

Die Aufgabe, die sich aus dieser Einschätzung ergibt, ist nicht neu. Man kann sich sicher sein, dass sich die BSSB-Trainerschaft dieser Herausforderung stellen wird. Und gerade im Nachwuchsbereich sind in kurzer Zeit dynamische Entwicklungen möglich, die zur überraschenden Wende herführen kann. Es gibt daher keinen Grund zur Schwarzmalerei und zum Pessimismus. Einfach nur dranbleiben und machen, machen...

MG



Classic-Cup der Landesdamenleitung bei der SG Maria-Thann

Sportwettkämpfe samt Rahmenprogramm für die Schützinnen ab der Masterklasse

Nach zweijähriger Pause fand auch der Classic-Cup der Damen wieder statt. Die Ausrichter, der Schützen-gau Westallgäu und die SG Maria-Thann hatten sich bereit erklärt, Bayerns Damen zum Classic-Cup willkommen zu heißen, was keine Selbstverständlichkeit war, da sie bereits zwei Anläufe mit viel Arbeit und Vorbereitung in den letzten beiden Jahren absolviert hatten, um dann kurzfristig coronabedingt wieder absagen zu müssen. Deshalb galt der Dank der beiden Landesdamenleiterinnen *Sandra Horcher* und *Simone Hackenschmidt* insbesondere dem Organisationsteam, das beste Rahmenbedingungen für das Treffen der bayerischen Damen ab der Masterklasse geschaffen hatten.

Wie beliebt dieser Wettbewerb ist, zeigte sich bereits darin, dass viele Schützinnen ihre Anmeldung aus dem Jahr 2020 aufrecht erhalten hatten, um sichergehen zu können, dass ihnen einer der 150 Startplätze zugeteilt würde. Und so trafen sich die reiferen Mädels bestens gelaunt am 23. Juli in der im Landkreis Lindau gelegenen Gemeinde Hergatz, genau genommen im Ortsteil Maria-Thann, um zunächst ihr Schussprogramm zu absolvieren. Wie schon in allen vorausgegangenen Classic-Cup-Wettbewerben wurde auch in diesem Jahr die Siegerin der jeweiligen Klasse nach einem besonderen Modus ermittelt: Die mit 30 Schuss erzielte Ringzahl der Schützin wurde von den höchstmöglichen 300 Ringen abgezogen. Zu diesem Resultat wurde dann der beste Teiler addiert, und schon stand das Endresultat in Punkten fest. Der Schützenmeister des SV Maria-Thann, *Cars-ten Immler*, und *Armin Immler* hatten alles fest im Griff, sodass pünktlich zur Mittagszeit das Rahmenprogramm starten konnte. Mit Bussen ging es ins Deutsche Hutmuseum nach Lindenberg. Auch für die traditionsbewusste, huttragende Schützin gab es hier Vieles zu entdecken. Beim Spaziergang durch die 300-jährige Geschichte der Hutmode gab es Vertrautes, Interessantes und Kurioses rund um das Thema Kopfbedeckungen zu erkunden. Mitmachstationen luden zum Ausprobieren und Staunen

ein. Hier konnten die Schützinnen und ihre Begleiter nach Herzenslust Hüte anprobieren, um herausfinden, unter welchen Hut speziell sie „passen“. Das „Fabrik-Kino“ bot faszinierende Einblicke in das Handwerk der Hutmacher und im „Huttornado“ gab es bekannte und berühmte Hutträger zu sehen.

Zurück im Schützenhaus gesellten sich hochkarätige Ehrengäste zu den Schützinnen. 1. Landesdamenleiterin *Sandra Horcher* freute sich, die stellvertretende Landrätin *Sonja Müller*, den 1. Bürgermeister der Gemeinde Hergatz, *Oliver Kersten*



Raab, und die Vizepräsidentin des Schützenbezirks Schwaben, *Martina Steck*, willkommen heißen zu dürfen. Natürlich ließ sich auch der 1. Gauschützenmeister des ausrichtenden Gaus Westallgäu, *Otto Fischer*, die Siegerehrung nicht entgehen. In ihren Grußworten freuten sich die Ehrengäste darüber, die bayerischen Damen begrüßen zu dürfen. Endlich seien wieder Präsenzveranstaltungen und Schießwettbewerbe möglich. Ihre Gratulation galt den Siegerinnen und Platzierten des Wettbewerbs.

Den Meistbeteiligungspreis nahm diesmal München mit nach Hause, da der Schützenbezirks Schwaben als Ausrichter einen Rang „nach hinten“ rutschte. Die drittmeisten Starterinnen hatte der Schützenbezirk Unterfranken am Start, und das trotz der weitesten Anreise. Den Preis für die älteste Schützin überreichte Landesda-

menleiterin *Sandra Horcher* an *Ines Jung* von der Kgl. priv. SG Oberreute. Und dann wurden die besten Schützinnen geehrt. In der gemischten Luftpistolen-Luftgewehr Auflage-Klasse 1/2 war *Ingrid Heubusch* (ZSG Bavaria Unsernherrn) mit 12,4 Punkten unschlagbar und schob sich vor ihre Vereinskameradin *Doris Rehm* (15,0 Punkte) und *Monika Joas* (SG Fristingen, 15,6 Punkte). Bei den aufgelegt schießenden Seniorinnen der Klasse 3 gelang *Agnes Broda* (Gau Main-Spessart) mit starken 3,0 Punkten das beste Ergebnis aller teilnehmenden Schützinnen. Zweite wurde *Inge-lore Schädler* (SV Heimenkirchen, 9,0 Punkte) vor der Lokalmatadorin *Inge Schneider* (SG Maria-Thann) mit 9,23 Punkten. Stark schoss auch *Rosmarie Hölzler* (Kgl. priv. SG Oberreute) mit 4,2 Punkten bei den „Auflage-Seniorinnen“ der Klasse 4/5 auf und holte sich den Sieg. *Ines Jung*, die älteste Schützin des Starterfeldes, reihte sich mit 7,0 Punkten auf Rang 2 ein *Rita Schropp* (Amberg) wurde mit 12,4 Punkten Dritte. Auch die freihändig schießenden Schützinnen hatten ihren großen Auftritt. Mit dem Luftgewehr gewann in der Klasse 1/2 *Julia Penzkofer* (Fröhliche Bergler Greising) mit 39,6 Punkten, vor *Anja Immler* (SG Maria-

Thann, 50,1 Punkte) und *Luisa Larch* (SV Maierhöfen-Riedholz, 77,2 Punkte). In der Klasse 3/4 war *Renate Gehm* (SG Alt-Bernried, 55,6 Punkte) vor *Petra Schwendner* (SSG Röttenbach, 63,2 Punkte) und *Gisela Leutenmaier* (Immergrün Unterschönenberg, 74,4 Punkte) erfolgreich. Last but not least ermittelten die freihändig schießenden Luftpistolenschützinnen in einer offenen Klasse ihre Sieger. Hier gewann *Wil-trud Ender* (SV Hubertus Untertheres) mit 129,8 Punkten, gefolgt von *Elisabeth Harms* (SG Alt-Bernried, 158,9 Punkte) und *Dagmar Mayer* (SV Weitnau-Gerholz, 228,3 Punkte).

Letztendlich ging aber keine der Schützinnen leer nach Hause, denn als Gastgeschenk gab es für jede ein Käsebrettchen samt Käsespezialitäten. Das Brettchen wird als Andenken an den erlebnisreichen, bestens organisierten Tag bleiben. uuk

ARGE ALP Sport auf der Olympia-Schießanlage

Zwei Tage voller Sport, Spaß und regionenverbindender Freundschaften

Drei Jubiläen waren der Grund für drei Tage Wettkampf, Spaß und nationenübergreifende Freundschaften auf der Olympia-Schießanlage. Neben „50 Jahre Olympia-Schießanlage“, dem 50. Jubiläum der Olympischen Spiele von München, wurde nämlich auch die ARGE ALP 50 Jahre alt.

Am 12. Oktober 1972 fand in Mösern in Tirol die Gründungssitzung der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (ARGE ALP) statt. Seither hat sich viel getan: es fanden sich zehn Regionen, Provinzen, Kantone bzw. Bundesländer aus den Staaten Österreich, Deutschland, Italien und der Schweiz in diesem länderübergreifenden Arbeitskreis zusammen. Die ARGE ALP hat es sich zum Ziel gesetzt, durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit und kleinstmögliche Institutionalisierung gemeinsame Anliegen der Alpenregion auf kulturellem, sozialem, wirtschaftlichem und ökologischem Gebiet zu thematisieren. Außerdem sollen das Bewusstsein der gemeinsamen Verantwortung für den alpinen Lebensraum vertieft, die Kontakte zwischen den Völkern gefördert und die Stellungen der Regionen gestärkt werden, um einen wertvollen Beitrag zur Zusammenarbeit in Europa zu leisten. Und nachdem bekanntlich insbesondere der Sport verbindet, wurde 1983 auch ein Sportprogramm mit bis zu 20 Sportarten aufgelegt. 2006 wurde das bisherige Programm gestrafft und das neue Projekt „ARGE-ALP-Spiele“ auf den Weg gebracht. Dabei wurde das Sportprogramm auf neun die Alpenregion prägende Sportarten begrenzt: Eiskunstlauf, Ski alpin, Eishockey, Fußball, Fußballturnier für Menschen mit und ohne Handicap, Leichtathletik, Orientierungslauf, Sportklettern und Sportschießen. Eine dezentrale, aber doch einheitliche Organisation der Wettkämpfe sind dabei die wichtigsten Eckpfeiler des ARGE-ALP-Sportprojekts.

Für die Organisation der Wettkämpfe ist für jede Disziplin eine andere Region zuständig, für den Schießsport ist das die Region Graubünden, in der Person von *Iris Schuerch*. In Zusammenarbeit mit Sportdi-

rektor *Jan-Erik Aeply* hatte sie die Wettbewerbe auf der Olympia-Schießanlage organisiert und freute sich, zusammen mit 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* bei der Eröffnungsfeier Sportlerinnen und Sportler aus der Lombardei, Salzburg, St. Gallen, Süd-Tirol, Tessin, Tirol, Vorarlberg, Graubünden und natürlich aus Bayern begrüßen zu können. Zu der stilvollen kleinen Eröffnungsfeier rings um die Sonnenblume im Eingangsbereich der Olympia-Schießanlage waren auch *Philipp Wolfrum* (Innenministerium Bayern) und *Horst Sigl* (BLSV) als Ehrengäste gekommen, was die Bedeutung dieser staatenverbindenden Veranstaltung unterstrich. 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* hob die Bedeutung der Olympia-Schießanlage für den nationalen wie internationalen Schießsport hervor und erinnerte daran, dass an den ARGE-ALP-Wettkämpfen bereits olympische Medaillengewinner teilgenommen haben. Er hieß die Teilnehmer und Betreuer herzlich willkommen und wünschte zwei erfolgreiche, ereignisreiche Tage. Die Marktkapelle Au sorgte für typisch bayerisches Lokalkolorit, während die Fahnen der teilnehmenden Regionen von Sportlern zum Fahnenständer gebracht wurden. Mit einem zünftigen Stehempfang endete die Eröffnungsfeier, und die Wettkämpfe der ARGE ALP konnten losgehen. Nun lagen zwei spannende Tage vor den Sportlerinnen und Sportlern der Alpenregionen mit grenzübergreifenden Freundschaften, Parties, aber auch herausfordernden sportlichen Wettkämpfen.

In den ausgetragenen Disziplinen fanden selbstredend Einzelwettbewerbe statt, deren Sieger und Platzierte auch geehrt wurden, aber in die sportliche Wertung der ARGE ALP flossen ausschließlich die Mannschaftswertungen ein, und zwar nach einem Punktesystem. Es wurden maximal so viele Punkte vergeben, wie Teams am Wettbewerb teilgenommen hatten. Nur in der weiblichen Juniorenklasse mit dem Luftgewehr hatten alle neun teilnehmenden Regionen eine Mannschaft gemeldet, entsprechend erhielt der Gewinner (Bayern

mit den Schützinnen *Nele Grimm*, *Sophia Müller*, *Lena Betz*) neun Punkte, der Neuntplatzierte (Vorarlberg) einen Punkt. Bayern hatte nur in der Juniorenklasse mit der Schnellfeuerpistole kein Team am Start, genau genommen hatte nur Graubünden drei Jungs aufgeboden und erhielt dementsprechend auch nur einen Punkt. Um es vorwegzunehmen: Bayern gewann die ARGE-ALP-Wertung überlegen mit 85 Punkten. 13 der möglichen 20 Siege blieben im Freistaat, allerdings waren auch 19 bayerische Teams am Start. Die Lombardei landete mit 45 Punkten und 13 Mannschaften auf Rang 2, dicht gefolgt von St. Gallen, das 17 Teams ins Rennen geschickt hatte. Aber eigentlich war die Platzierung den meisten gar nicht so wichtig. Es waren die Klasse Stimmung, die allorts herrschte, und die kleinen Geschichten am Rande, die diesen Wettbewerb ausmachten. Z. B. gab es da den jungen bayerischen Gewehr-Nachwuchsschützen *Felix Knoch*, der mit seinem dritten Platz bei den Bayerischen Meisterschaften auf sich aufmerksam gemacht hatte. Ihn hatte Landestrainer *Marco Müller* bei der ARGE ALP ins Bayernteam genommen und wurde mehr als positiv überrascht. *Felix*, der so zum ersten Mal in seinem Leben einen „internationalen“ Wettkampf bestritt, schlug sich prima (Gold mit *Simon Bauer* und *Florian Beer* bei den Luftgewehr-Junioren). Mit offenen Armen wurde er vom restlichen Bayernteam aufgenommen und feierte mit seinen Kollegen bei der Siegerehrung wie ein „alter Hase“. Wenn das keine Motivation für diesen jungen Schützen ist!

Pistolenlandestrainer *Thomas Karsch* hatte den Weg genau andersrum beschritten und kam nach dem Wettkampf fast ins Schwärmen: „Es war wieder ein sehr netter und lockerer Wettkampf. Sehr erfolgreich für uns. Wir hatten sehr viel Spaß und genossen die Abende zusammen. Das lustige bei uns war, dass wir zwischen 20 und 30 Prozent Ex Kaderschützen/-innen dabei hatten. Und ich werde das in Zukunft immer so machen, es war so belebend, lustig und dankbar – es war ein Genuss.“

Die Siegerehrungsfeier, zu der auch 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* gekommen war, ließ keine Wünsche offen. Der Landesschützenmeister bedankte sich besonders bei Landessportleiter *Thomas Wollny* für dessen hervorragende Arbeit, u. a. bei der Siegerehrung.

Nach der Siegerehrung im Restaurant der Olympia-Schießanlage wurde es noch eine lange Nacht. *Volker Rühle* legte als DJ auf, und es wurde kräftig abgetanzt und gefeiert. Völkerverbindender geht es kaum! ***uuk*** **Links zu einem Fotoalbum mit zahlreichen Bildern (auch der Sieger und Platzierten) und zu den Ergebnissen finden Sie auf der Homepage des BSSB.**



Bayerische Sieger beim ARGE-ALP-Wettkampf

Luftgewehr Juniorinnen

Einzel: Nele Grimm 624,8
 Team: Nele Grimm, Sophia Müller, Lena Betz 1864,0

Luftgewehr Damen

Team: Hanna Bühlmeyer, Sabrina Höbl, Isabella Straub 1866,1

Luftgewehr Junioren

Team: Florian Beer, Simon Bauer, Felix Knoch 1848,3

Luftgewehr Männer

Einzel: Maximilian Ulbrich 627,3

Luftpistole Juniorinnen

Einzel: Charlotta Richter 561
 Team: Charlotta Richter, Svenja Gruschka, Ronja Gmeinder 1649

Luftpistole Frauen

Einzel: Carina Wimmer 584
 Team: Carina Wimmer, Monika Karsch, Steffi Böhm 1705

Luftpistole Männer

Team: Matthias Holderried, Christoph Schultheiß, David Probst 1707

Sportpistole Juniorinnen

Einzel: Svenja Gruschka 546
 Team: Svenja Gruschka, Christina Holzer, Alicia Nett 1620

Sportpistole Frauen

Einzel: Monika Karsch 586
 Team: Monika Karsch, Carina Wimmer, Martina Peter 1713

Schnellfeuerpistole Männer

Einzel: Markus Lehner 572
 Team: Markus Lehner, Leo Kunzelmann, Nick Ruß 1694

KK-Liegendkampf Juniorinnen

Einzel: Nele Grimm 620,6
 Team: Nele Grimm, Sophia Müller, Lena Betz 1834,8

Liegendkampf Frauen

Team: Isabella Straub, Hanna Bühlmeyer, Sabrina Höbl 1843,1

Liegendkampf Junioren

Einzel: Simon Bauer 615,5

KK Dreistellung Frauen

Team: Isabella Straub, Hanna Bühlmeyer, Kerstin Fahl 1743

KK Dreistellung Juniorinnen

Team: Sophia Müller, Nele Grimm, Lena Betz 1701

KK Dreistellung Junioren

Einzel: Simon Bauer 580



Eine lange Zeit des Wartens geht langsam zu Ende, auch wenn Corona noch nicht besiegt ist und wohl auch nicht besiegt werden kann. Aber wir können dagegen angehen und versuchen, wieder in die Normalität zurückzukehren!“ So begrüßte der 1. Bezirksschützenmeister des Bezirks Mittelfranken, *Gerold Ziegler*, die Gauschützenmeister und Delegierten am Morgen des 30. Juli zur anstehenden Delegiertentagung 2022. Die Stadthalle von Hilpoltstein, eigentlich eine Mehrzweckhalle für Wettkämpfe und mit Tribüne, hätte noch Platz für viele Schützen mehr geboten. Wahrscheinlich hatte hier der Beginn der Sommerferien eine nicht unerhebliche Rolle für den Besuch dieser wichtigen Veranstaltung in Mittelfranken gespielt. Letztendlich entschied sich das Präsidium aber angesichts der steigenden Corona-Zahlen lieber für einen Termin im Sommer als erneut im Herbst mit einer unsicheren Ausrichtung wegen potenzieller neuen Hygieneschutzverordnungen rech-

Vorjahren *Karl Renn*, stellvertretender Bezirksschützenmeister, assistiert von den stellvertretenden Bezirksschützenmeistern *Petra Backer*, *Markus Harrer* und *Bernhard Schurz*.

Der Bericht des Bezirksschützenmeister stand am Beginn der Delegiertenversammlung. Die wichtigsten Themen, die *Gerold Ziegler* in der Delegiertentagung und zum Teil im Rahmen des nachmittäglichen Festakts ansprach, waren:

Bezirksverwaltung

Die Bezirksverwaltung hat nach wie vor mehrere vakante Positionen zu besetzen. So werde dringend – obwohl dieses Amt von der Bezirksverwaltung als ungeheuer wichtig angesehen wird – eine Bezirksdamenleiterin gesucht. *Brigitte Loy-Hanke* war im September 2021 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Schlussendlich hatte sich damals *Gerhard Köhler*, stellvertretender Bezirkssportleiter, dazu bereit erklärt, kommissarisch im Bereich des

Nieberle (Dollenstein, Gau Eichstätt) und ihr Team, die stellvertretende Bezirksjugendleiterin *Anja Herbst* (Windsbach, Gau Ansbach) und stellvertretender Bezirksjugendleiter *Samuel Ultsch*, (Vestenbergsgreuth, Gau Neustadt) sowie die Bezirksjugendsprecherin *Eva Szabo* (Ickelheim, Gau Uffenheim) und Bezirksjugendsprecher *Jonas Szabo* (Ickelheim, Gau Uffenheim) wie auch stellvertretende Bezirksjugendsprecherin *Lena Betz* (Petersaurach, Gau Ansbach) stellten sich am Nachmittag im Rahmen des Festakts vor. *Gerold Ziegler* dankte der Sportleitung unter *Berndt Heymann*, *Dr. Karlheinz Gänsbauer*, *Gerhard Köhler* und allen Referenten, die den Betrieb am Laufen halten.

Bundesschießen

Das im Pandemiejahr 2020 begonnene Bundesschießen der SG Irfersdorf konnte erst 2022 abgeschlossen werden. Nur wenige Wochen im Amt mussten die neuen Könige gleich wieder ihre Königswürde an die



nen zu müssen. Auch blieb das Programm dieses 71. Mittelfränkische Schützenitags auf die Delegiertenversammlung und den Festakt (mit all den aufgelaufenen Ehrungen) beschränkt.

Die Delegiertenversammlung selbst blieb deshalb auch recht schmucklos, und die Besucher blieben im Wesentlichen auf die Delegierten beschränkt. *Gerold Ziegler* bat zuerst den 1. Gauschützenmeister des Gau Schwabach-Roth-Hilpoltstein, *Dieter Emmerling*, ans Mikrofon zu treten, um diese Delegiertentagung als Ausrichter zu eröffnen. Anschließend begrüßte *Gerold Ziegler* stellvertretenden Landessportleiter *Josef Lederer* und seinen Amtskollegen aus Oberfranken, 1. Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel*. Herzlich begrüßt wurden zudem die Bezirksehrenmitglieder *Karl Ultsch*, *Brigitte Loy-Hanke*, *Josef Grillmayer*, *Heinz Wilczynski* und das Ehrenmitglied im BSSB und DSB, *Dieter Ohmayer*. Die weitere Moderation der Tagung übernahm in altbewährter Weise wie in den

Sports die Damenwettbewerbe zu übernehmen. Der Posten des stellvertretenden Bezirksschatzmeisters ist ebenfalls neu zu besetzen. Dies gilt auch für den Aufgabenbereich des 1. Bezirksschriftführers. Zumindest hier scheint ein wenig Licht am Ende des Tunnels, denn 2. Bezirksschriftführer *Josef Bittl* werde für diesen Posten kandidieren. Zu suchen wäre demnach ein neuer 2. Bezirksschriftführer. Für die neu zu schaffende Position des „IT-Leiters MSB“ schlug *Gerold Ziegler* mit *Michael Voggenreither* einen ausgewiesenen Fachmann auf diesem Gebiet vor. Der habe im Vorfeld der Ergänzungswahl bereits zugestimmt. In der den Berichten folgenden Wahlen wurden erwartungsgemäß *Josef Bittl* zum 1. Bezirksschriftführer und *Michael Voggenreither* zum IT-Leiter MSB gewählt. Die anderen Posten konnten leider vorerst erneut nicht besetzt werden. Auch die Jugendleitung hatte sich tags zuvor bereits komplett und rundum erneuert. Die neue Bezirksjugendleiterin *Andrea*

neuen Könige 2022 abgeben. *Wolfgang Rubensdörfer*, der dem SV Unterwurm bach im Gau Hesselberg vorsteht, hatte sich mit Bravour an die Ausrichtung des Bundesschießens in unsicheren Zeiten gewagt und gewonnen – es war ein voller Erfolg.

Mitgliederbewegungen

2021 verzeichnete der MSB als Sportfachverband 54267 Mitglieder, 701 weniger als 2020. Dieser nur leichte Verlust von 1,27 Prozent war den Zuwächsen im Bogensport zu verdanken. Auch die Auflegedisziplinen haben sich hervorragend etabliert. „Das Blasrohrschießen muss forciert werden, damit wir auch Kinder im jungen Alter bereits an unsere Vereine binden können“, so *Gerold Ziegler*. Viel Engagement und noch viel mehr Aktionen der Vereine seien nötig, um hier einen deutlichen Mitgliederanstieg zu erwirken. Das unlängst in Pyrbaum stattgefundene Regionalturnier Süd Blasrohr belegte das wachsende Interesse für diese Disziplin, die mittlerweile in



MdL Karl Freller war trotz großer Zeitnot nach Hiltpoltstein gekommen.



Markus Mahl, Bürgermeister von Hiltpoltstein, wünschte einen harmonischen Festakt.



Herbert Eckstein erinnerte an die Entbehrungen der vergangenen beiden Jahre.

vielen Vereinen des MSB von Jung und Alt betrieben wird.

MSB-Jugend-Sportförderung

Rund 42 000,- Euro investierte der MSB in die Jugend- und Lehrgangsarbeit im vergangenen Jahr.

Munitionsspende

Gerold Ziegler dankte der Firma RUAG-AMOTEC für die Munitionsspende, die der Gau Uffenheim für die höchste prozentuale Zunahme bei den Gesamtmitgliedern und der Gau Nürnberg für die höchste Zunahme bei den Schülern und Jugendlichen später im Festakt erhalten haben.

Sportstättenbau

Im gleichen Zug zu nennen sei auch der Sportstättenbau, denn – so führte Gerold Ziegler weiter aus – „ohne Schießhäuser keine Mitglieder“. Ein herzliches Dankeschön richtete er an MSB-Referenten Georg Schimmel, „der sich hier unermüdlich für unsere Vereine einsetzt.“ In Mittelfranken wurden Neuanträge in Höhe von mehr als zwei Millionen Euro gestellt, ausbezahlt wurden aber in 2021 nur 730 000,- Euro. Daher appellierte Gerold Ziegler erneut eindringlich an die Politik, auch weiterhin diese Mittel zur Verfügung zu stellen.

Schießsportzentrum Nord

1. Bezirksschützenmeister Gerold Ziegler unterstrich die Notwendigkeit und Bedeutung eines Schießsportzentrums Nord mit Seminar- und Geschäftsstellenräumen. Dieses Thema hatte bereits der ehemalige 1. Gauschützenmeister Neustadt/Aisch, Erwin Kaiser, angesprochen. Nun sei auch der Landesverband mit seinem 1. Landesschützenmeister Christian Kühn gefragt, aus

dem Wunsch Realität zu schaffen. Zumindest müsse dieses Thema in der Hoffnung auf eine Befürwortung trotz enormer Kosten vordringlich diskutiert werden. Hier gehe es um eine wünschenswerte zukunftsorientierte Entscheidung zugunsten der Förderung des Schießsports.

Bezirkstag

Gerold Ziegler bedankte sich beim Bezirkstagspräsidenten Armin Kroder und den Bezirksbeauftragten Jugend und Sport, Peter Daniel Forster und Alexandra Wunderlich, der Vorsitzenden des Ausschusses für Jugend, Sport und Regionalpartnerschaften von Mittelfranken für die Zuwendungen in Höhe von 15 000,- Euro im vergangenen Jahr. Sie alle hatten sich für den Schießsport in Mittelfranken eingesetzt. Momentan liefen die Verhandlungen wegen der Investitionskostenzuschüsse mit dem Bezirk Mittelfranken. Es wird darum gerungen, ob es weiterhin eine allgemeine Sportförderung geben wird oder die Schwerpunkte auf Nachhaltigkeit und Inklusion gesetzt werden. Gerold Ziegler hofft auf einen guten Abschluss dieser Verhandlungen und dankte abschließend auch dem BLSV-Bezirksvorsitzenden Dieter Bunsen.

Schützenmuseum in Uffenheim

Zusätzlich wurden im vergangenen Jahr auch Rücklagen für das Schützenmuseum in Uffenheim gebildet. Das Feinkonzept ist erstellt, der Stadtrat von Uffenheim hat fast einstimmig (mit zwei Gegenstimmen) zugestimmt. Das Museum soll im ehemaligen Krämershaus eine Heimat finden. Nun steht die Renovierung an. Der bayerische Landtag und die Kulturchefin des Bezirks Mittelfranken, Dr. Andrea Kluxen, haben bereits Unterstützung und Zuschüsse sig-

nalisiert. An die Anwesenden im Saal gerichtet, bat Gerold Ziegler um Filmmaterial aus der Nachkriegszeit über Festzüge oder sportliche Erfolge oder im Zusammenhang mit wichtigen Ereignissen im Schützenwesen.

Zusammenarbeit mit dem BLSV

Gerold Ziegler lobte die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landessportverband (BLSV). Ein besonderer Beweis hierfür sei die Verleihung des Sportpreises durch den BLSV-Bezirk Mittelfranken in Triesdorf, bei dem auch Sportler aus den Reihen der Sportschützen berücksichtigt wurden. Der SV Virnsberg erhielt einen Sportpreis in der Kategorie „Innovation“ und Petra Schwendner in der Kategorie „sportliche Leistungen 60 plus“. Auch in diesem Jahr werde die Verleihung des Sportpreises voraussichtlich am 8. November in Triesdorf stattfinden.

Bayerischer Sportschützenbund

„Unser 1. Landesschützenmeister Christian Kühn wird hier später zum Festakt im Detail berichten. Wir wünschen ihm und seinem Team weiterhin viel Erfolg bei seiner Arbeit. Vieles, was er bei seiner Wahl versprochen hatte, hat er bereits in die Tat umgesetzt. Nachdem nächstes Jahr Wahlen anstehen, wünscht sich Franken, dass auch weiterhin die fränkischen Interessen vertreten werden.“

Wechsel bei den Gauschützenmeistern

Marc Braun wurde als Nachfolger von Erwin Kaiser zum Präsidenten des Schützengauges Neustadt/Aisch gewählt. Im Gau Heselberg übernahm der bisherige 1. Bezirksjugendleiter Jens Gärtner das Amt des Gauschützenmeisters. Wolfgang Rubensdörfer



Dieter Bunsen, Vorsitzender des BLSV Bezirk Mittelfranken, bestätigte die gute Zusammenarbeit.

hatte sich nicht mehr zur Wahl gestellt. Der Bezirksschützenmeister wünschte den beiden Amtsnachfolgern viel Erfolg bei ihren neuen Aufgaben.

Im Folgenden bedankte sich *Gerold Ziegler* bei seinem Team und allen Gauschützenmeistern für die fruchtbare Zusammenarbeit, bei der Geschäftsstelle des BSSB mit



1. Landesschützenmeister Christian Kühn war persönlich nach Hilpoltstein gekommen.

Geschäftsführer *Alexander Heidel* und seinem Team und für das hervorragende Verhältnis zu seinen beiden fränkischen Bezirksschützenmeisterkollegen *Alexander Hummel* und *Mathias Dörrie*, die alle an einem Strang ziehen, wenn es im großen Bayern um Franken geht.



1. Bezirksschützenmeister Gerold Ziegler hatte beim ersten Nachpan-demie-Schützentag viel zu tun.

Neue Bezirksehrenmitglieder

Gerold Ziegler bat nun die Delegierten, über die Ernennung von zwei neuen Bezirksehrenmitglieder abzustimmen. Vorge-schlagen wurde zuerst *Erwin Kaiser*, der ehemalige Gauschützenmeister aus dem Gau Neustadt/Aisch und 1. Schützenmeis-

DISAG
OpticScore
Elektronische Schussauswertung



Immer auf dem neuesten Stand

- ✔ Optische und berührungslose Schusserkennung
- ✔ Zertifizierte Technik
- ✔ Langlebig, 4 Jahre Garantie*
- ✔ Modernste Webtechnologie
- ✔ Ansprechendes Design
- ✔ Verbrauchsoptimiert
- ✔ RGB-LED Scheibenbeleuchtung



www.disag.de

Finden Sie uns auf Facebook

*Vollständige Garantiebedingungen:
<https://www.disag.de/produkte/opticscore/4-jahre-garantie/>



DISAG GmbH & Co KG | Heganger 16
96103 Hallstadt | Tel. +49 951/30 95 53-0



ter der SG Oberwintersbach. *Erwin Kaiser* hatte sich in den vergangenen 30 Jahren für das Schützenwesen in den unterschiedlichsten Positionen als Schützenmeister, Gaujugendleiter, Bezirksjugendleiter und Gauschützenmeister stark gemacht. Sein Fokus war immer auf die Mitgliedergewinnung gerichtet.

Zweiter im Bunde, der vorgeschlagen wurde, die Ehren eines Bezirksehrenmitglied zu erhalten, war *Wolfgang Rubensdörfer* vom SV Unterwurmbach. Auch er wirkte im Laufe der vielen Jahre seines Wirkens als umtriebiger und der Zukunft zugewandter Jugendleiter, Gaujugendleiter, Gauschützenmeister im Gau Hesselberg, und als Schützenmeister galt sein Hauptaugenmerk auf der Nachwuchsförderung. Auch er hatte erst vor Kurzem seine jahrzehntelange Tätigkeit auf Gauebene beendet. Die Delegierten bestätigten die Vorschläge mit Standing Ovations für jeden der beiden. Die Bezirksehrenmitgliedschaft ist die höchste Auszeichnung des Mittelfränkischen Schützenbundes.

Zum Schluss der Delegiertenversammlung lud 1. Gauschützenmeister *Matthias Al-*

brecht auf das Wochenende 18. bis 19. März 2023 nach Ansbach zum 72. Mittelfränkischen Schützenfest ein. Alle Beteiligten hoffen nun auf einen traditionellen Schützenfest ohne Einschränkungen.

Schließlich gab *Gerold Ziegler* noch bekannt, dass das 96. Mittelfränkische Bundesschießen 2023 von der SG Rohr im Gau Schwabach-Roth-Hilpoltstein übernommen und durchgeführt wird.

An dieser Stelle endete die Delegiertentagung, rechtzeitig zur Mittagspause, in der neben Kaffee und Kuchen auch warme Speisen gereicht wurden. Den Kuchen hatten die Schützinnen des Gaus Schwabach-Roth-Hilpoltstein selbst gebacken. Die Organisation und die Ausgabe am Kuchenbuffet übernahmen die beiden Gaudamenleiterinnen *Angelika Warnhofer* und *Erika Baerwald*.

Auftakt zum Festakt

Bereits um 12.45 Uhr war die Mittagspause schon wieder vorbei; es hieß, sich wieder zu sammeln, denn die Böllerschützen eröffneten vor den Toren der Stadthalle den Festakt mit einer Böllereinlage, die sich mit



„von“ schreiben durfte. Nach der langen Zeit der Entbehrungen war dies der richtige Auftakt für ein großes Schützenfest. Anschließend zogen die Fahnenabordnungen der Gaue mit ihren Schützenköniginnen und -königen zu den schmissigen Klängen der Hilpoltsteiner Stadtkapelle in die Halle ein.

Stellvertretender Bezirksschützenmeister *Karl Renn* eröffnete die Veranstaltung und bat *Gerold Ziegler*, die Ehrengäste und alle Teilnehmer zu begrüßen. Nachdem der Bezirksschützenmeister sämtliche Vertreter aus der Politik und aus dem Landesverband begrüßt hatte, begann der eigentliche Festakt. Im Mittelpunkt standen natürlich die Grußworte der Ehrengäste.

MdL Karl Freller, Vizepräsident des Bayerischen Landtages

Das erste Grußwort hielt MdL *Karl Freller*, der noch vor der Totenehrung zur mittelfränkischen Schützenschar sprach, weil er doch in ziemlicher Zeitnot war. Dennoch lag ihm der Mittelfränkische Schützenfest persönlich sehr am Herzen. Kurzweilig erzählte der Landtagsabgeordnete eine kleine Anekdote aus seinem Leben. Bereits 1968 war er als zwölfjähriger Bub in die privilegierte Feuerschützengesellschaft Schwabach eingetreten und blickt nun auf 54 Jahre Mitgliedschaft zurück. Er erinnerte sich, dass er damals mit einem in einem Gewehrsack versteauten Luftgewehr auf dem Rücken über den Marktplatz lief. Dies wäre heute nicht mehr möglich, denn jüngst erhielt er einen Anruf, dass er sein Gewehr in einem Waffenschrank aufzubewahren hätte und habe sich anhören müssen, dass die Behörde nur das ausführe, was man in München beschlossen habe! Der ganze Saal schmunzelte.

Für *Karl Freller* sind Sportschützen mit Brauchtums- und Trachtenvereinen in einem Atemzug zu nennen. „Schützen sind überall in Parlamenten und Gremien vertreten“ so *Karl Freller*, und das ist gut so,





denn „die Schützen schützen das Land“. Auf den Punkt gebracht heißt das für die heutige Zeit, dass das Engagement im Ehrenamt in Vereinen und speziell in der Jugendarbeit die wichtigen Grundpfeiler unserer Gesellschaft sind. Es werden Disziplin, Zusammenhalt im Verein und ein gutes Miteinander gefördert. Schulen und Vereine vermitteln Wissen und Können, sie bilden aber auch Herz und Charakter.

Markus Mahl, Bürgermeister von Hilpoltstein

Das Grußwort des Stadtoberhauptes von Hilpoltstein schloss sich nahtlos an; er begrüßte die Anwesenden kurz und bündig und wünschte einen harmonischen Festakt und viel Vergnügen bei Kaffee und Kuchen. Das kam an. Die Anwesenden im Saal lachten und spendeten viel Applaus.

Herbert Eckstein, Landrat

Herbert Eckstein erinnerte an die Entbehrungen der vergangenen beiden Jahre, in denen ausschließlich virtuelle Zusammenkünfte möglich gewesen waren. Nun müsse er aber doch weiter ausholen und unterstrich die Bedeutung von Treffen in Person. Eine Notüberbrückung über Konferenzen im Internet könne das echte Miteinander nun einmal nicht ersetzen. Die persönliche Ebene sei für Vereine überlebenswichtig, denn dort treffen sich Menschen aus allen gesellschaftlichen Gruppen zum Austausch. Engagement und Ehrenamt seien unerlässlich, falle dies weg, so sterbe das Vereinsleben. Die Entwicklung unserer Schießhäuser sei eine Erfolgsbilanz, eine weitere sei die Tatsache, dass mittlerweile viele Vereine von Frauen geführt werden. Das Ehrenamt – so Herbert Eckstein – sei das Bindeglied in der Gesellschaft.

Totenerhung

Gerold Ziegler erinnerte an die verstorbenen Schützenkameraden und -schwestern. Stellvertretend für alle, „die uns verlassen



haben, gedenken wir unserem Ehrenmitglied des MSB, dem Ehren-Gauschützenmeister aus Uffenheim, *Karlheinz Lederer*.“ Nicht unerwähnt bleiben dürfe auch *Ernst Müller*, der „Pistolen-Müller“ aus Erlangen. Der vielfache Welt- und Europameister war 30 Jahre lang Übungsleiter im MSB. Zum Abschluss spielt die Hilpoltsteiner Stadtkapelle einen Choral, und alle erhoben sich von den Plätzen. Nun durften auch die Schützenkönige und die Fahnenabordnungen zu zünftiger Marschmusik aus dem Saal ausmarschieren. Weitere Grußworte folgten.

Marlene Mortler, Abgeordnete des EU Parlaments (CSU)

Marlene Mortler unterstrich erneut die Bedeutung des Ehrenamts, die Verbindung zwischen Tradition, Kultur und Moderne. „Diesen Spagat schaffen unsere Schützenvereine mit Bravour.“ Sie dankte dem langjährigen Gauschützenmeister *Josef Grillmayer* für die gute Zusammenarbeit auf Bezirksebene. Als Mitglied in einem Schützenverein lerne man vor allen Dingen, dass Recht und Ordnung, Disziplin und Rück-

sicht auf andere wichtige Aspekte im Umgang miteinander sind. Die Diskussion um die Bleimunition, so *Marlene Mortler*, sei nicht gut, es müsse dagegen vorgegangen werden, die Bürokratie immer weiter aufzublähen und die Gesetze immer enger zu fassen. Die Politiker müssten lernen, dass der Einzelne mehr Verantwortung übernehme.

Stellvertretender Bezirksschützenmeister *Karl Renn* fügte in seiner Moderation noch hinzu, dass man sich wirklich mit vollem Einsatz den Belangen der Schützen widmen müsse, denn „wir sind weder Umweltsünder noch illegale Waffenbesitzer und benötigen gegen all die Vorurteile und Unwissenheit, die manchmal noch vorherrscht, dringend Unterstützung von prominenter Seite.“

Armin Kroder, Präsident des Bezirkstags Mittelfranken

Armin Kroder betonte, dass gerade der Schießsport viel Disziplin und Training erfordert und er sei deshalb stolz auf die Sportschützen und Sportschützinnen. Er wünscht sich, dass sich die „Bessermacher“





etablieren im Gegensatz zu den „Besserwissern“.

Zum Thema Sportförderung bestätigte er das von *Gerold Ziegler* angesprochene wichtige Ringen um die richtige Prioritäten. Nachhaltigkeit und Inklusion sind für den Bezirk Mittelfranken wichtige Schlüsselthemen. Deren Einhaltung könne eine entsprechende Förderung tatsächlich auch erhöhen.

Armin Kroder lobte auch die hervorragende Zusammenarbeit auf Verbandsebene zwischen BSSB und BLSV und nannte hier an erster Stelle den bereits angesprochenen Sportpreis. Man könne sehen, dass man miteinander deutlich mehr bewegen könne als gegeneinander. Er bedankte sich für die hochgeschätzte Arbeit bei beiden Verbänden und schloss sich der Meinung seiner Vorrednerin dahingehend an, dass das Waffenrecht bereits sehr streng gefasst sei und keine weitere Reform benötige. Auf den Punkt brachte er dies mit einem Zitat von Charles de Montesquieu (1689 – 1755: „Wenn es nicht notwendig ist, ein Gesetz zu machen, dann ist es notwendig, kein Gesetz zu machen“.

Christian Kühn, 1. Landesschützenmeister, BSSB

Als erstes Thema sprach der Landesschützenmeister in seiner Informationsansprache das Schießsportzentrum Nord an. *Christian Kühn* bestätigte, dass eine derartige Einrichtung natürlich eine enorme Chance für die Zukunft sei, aber auch unmittelbar mit ungeheuren finanziellen Belastungen, sprich riesigen Investitionen, verbunden sei, die erst einmal gestemmt werden müssen. Es bedürfe also als Grundlage erst einmal einer Überprüfung in Sachen Kosten und Nutzen. Vor allem soll sich ein solches

Zentrum in naher Zukunft nach Errichtung und Betrieb zumindest selbst tragen können.

Corona

Die Pandemie im Blick berichtete *Christian Kühn*, dass der Verband noch einmal mit einem blauen Auge davongekommen sei. Man habe insgesamt 12 000 Mitglieder verloren. Andere Verbände hatten ebenfalls starke Mitgliederrückgänge zu verzeichnen. Allerdings müsse festgestellt werden, dass „der Zusammenhalt in unseren Schützenvereinen besser ist als in anderen Verbänden.“

Neuerungen in der Berichterstattung

Erstmals zur Hallenmeisterschaft Bogen auf der Olympia-Schießanlage Hochbrück wurden die Finals mittels Livestream übertragen. Im Februar wurde ebenfalls aus Hochbrück das DSB-Bundesliga-Finale im Livestream übertragen mit Interviews und Talkrunden. Und im Juni gab es auch eine umfangreiche Live-Berichterstattung von den Bogen-Finals bei den Europameisterschaften auf der Theresienwiese. Diese Art

der Berichterstattung ist innovativ und sehr gut angenommen worden, eben ein zukunftsweisender Schritt in die richtige Richtung. *Christian Kühn* bedankte sich ausdrücklich bei der Politik und den Bezirken für die großartige Unterstützung. Hier sei zudem ein großer finanzieller Kraftakt geleistet worden. Über solche medialen Wege könnten auch Laien informiert werden und Interesse am Schießsport geweckt werden.

Neues Web Portal

Der Internet Auftritt des BSSB wurde rundum erneuert. Neu sei das „Portal“ für den Schützen „MeinBSSB“. Hier können die Mitglieder eines dem BSSB angeschlossenen Vereins die eigenen personenbezogenen Daten bis hin zu Startberechtigungen selbst verwalten und ändern.

In absehbarer Zeit soll den Vereinen zudem ein „Baukasten“ zur Verfügung gestellt werden, um ohne großen Aufwand die vereinseigene Homepage gestalten zu können.

Der BSSB Newsletter sei eine weitere Informationsmöglichkeit. Der im vergangenen Jahr in neuer digitaler Form eingeführte Newsletter erreicht mittlerweile gut 12 000 Empfänger pro Aussendung und gibt regelmäßig und engmaschig Auskünfte über Neuigkeiten im Verband und Schützenwesen. Dazu kommen aktuell knapp 2 000 Abonnenten der Digitalausgabe der Bayerischen Schützenzeitung. Die Digitalausgaben werden vielerorts auch nochmals innerhalb der Schützenvereine und darüber hinaus an Interessierte verteilt, was zu einer weiten Verbreitung und großen Reichweite führe.

Online Seminare

Das Seminar-Online-Angebot soll ebenfalls weiter ausgebaut werden. Bis Ende April hatten die Möglichkeit, sich auf dem Sofa zu Hause weiterbilden zu können, bereits 200 Teilnehmer wahrgenommen. Gleichzeitig soll aber auch das Angebot vor Ort in



Im Rahmen des Mittelfränkischen Bezirksschützentags erhielt Karl-Heinz Stauder die Auszeichnung zum Landes-Ehrenmitglied überreicht.

den Gauen ausgebaut werden, um den persönlichen Kontakt und die persönliche Beratung nicht zu kurz kommen zu lassen. Die Gauen werden deshalb weiterhin geben, vor Ort Aus- und Weiterbildungsseminare für Standaufsichten sowie VÜL-Lehrgänge durchzuführen, da dies von äußerster Wichtigkeit u. a. für die Jugendarbeit sei. Diese Einstiegs-Seminare gehörten nun einmal in die Gauen.

Oktoberfest Landesschießen

Das weltgrößte Freischießen wurde dieser Tage in die Landesliste des „Immateriellen Kulturerbes“ aufgenommen. Dies setze ein wichtiges Zeichen für die gesellschaftliche Anerkennung unseres gesamten bayerischen Schützenwesens und sei auch eine Steilvorlage für die Entscheidungsträger in Staat und Politik, das Kulturgut Schützenwesen durch passende Rahmenbedingungen zu unterstützen.

Schritte in die richtige Richtung

Außerdem wurde eine Erhöhung der Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale sowie eine Abschaffung der Gebühren für das Transparenzregister erwirkt. Zielführend sei auch das Förderprogramm des Freistaats Bayern für Grundschüler, die im Schuljahr 2021/22 in einem Sportverein Neumitglied werden. Bis Mitte März hatten unsere Schützenvereine das Förderprogramm für die Aufnahme von bayernweit insgesamt 521 Grundschülerinnen bzw. Grundschulern genutzt.

Bei der Schießstättenförderung wurden in Mittelfranken letztes Jahr 269 375 Euro an die Vereine ausbezahlt. Zugewiesen waren rund zwölf Prozent der gesamten Zuschüsse in Bayern. Zwölf Vereine erhielten die Abschlussrate; *Christian Kühn* appellierte mit Nachdruck an die Politik, die Weichen für die Zukunft zu stellen, damit diese Förderungen weiterfließen. Die Fördergelder sind jedenfalls gut angelegt: Sie dienen der Zukunft unserer Schützenvereine und damit einem Stück bayerischer Lebensart.



Drohendes Bleiverbot

Wegen des drohenden Bleiverbots seitens der EU wurden Stimmen vieler Politiker laut, die Sportschützen davon auszunehmen. *Christian Kühn* verdeutlichte aber auch, dass mündliche Aussagen wenig Wirkung haben werden, nur Schriftliches zählt! „Aber für uns Sportschützen gibt es keine andere Lösung als vom Bleiverbot ausgenommen zu werden. Internationale Sportschützen interessieren Beschlüsse der EU sowieso nicht und wir wären dann die Leidtragenden.“ Im Übrigen sei überall sichergestellt, dass das Blei ordnungsgemäß entsorgt werde. An die Politik gerichtet fragt er deshalb: „Warum also gibt es noch keine schriftliche Bestätigung für diesen Vorstoß?“ Eine finale Regelung zu Gunsten der Sportschützen müsse so schnell wie möglich getroffen werden. Besonders betroffen sind hier die Wurf-scheibendisziplinen. Hier sind allein in München auf der Schießanlage fünf bis acht Messungen pro Jahr bezüglich Wasserzufluss und -abfluss nötig. Die Kosten pro Messung liegen zwischen 2 000 und 5 000 Euro. Der Landesverband könne diese

Unsummen durch andere Einnahmen schultern, ein normaler Schützenverein könne dies aber nicht und muss seine Türen schließen! Also müsse hier eine vernünftige Lösung her, die der BSSB und die bayerische Staatsregierung zusammen erarbeiten sollten.

Neue Wege und viel Dank

Die Hauptanliegen des BSSB liegen darin, die Sportschützen zu fördern, junge Menschen für den Schießsport zu gewinnen, um dessen Zukunft zu sichern, die Digitalisierung voranzutreiben, Offenheit für neue Disziplinen zu schaffen und alles Bestehende zu erhalten. Mögen die Politiker den Schützen auch weiterhin gewogen bleiben.

Viel Lob ging an den Schützenbezirk Mittelfranken, der auf dem Gebiet Blasrohrschießen bereits hochaktiv sei. Das Blasrohrschießen sei nachhaltig und innovativ. Dank Weiterbildungen und Kooperationen könne das Know-how erweitert und gefestigt werden. Hier ging *Christian Kühns* ausdrücklicher Dank an das MSB-Team und die Gauschützenmeister, die eine wichtige Arbeit leisteten.

Dieter Bunsen, Vorsitzender des BLSV Bezirk Mittelfranken

Dieter Bunsen bestätigte die gute Zusammenarbeit auf Verbandsebene mit den Sportschützen. „Warum werden bei uns auch Schützen geehrt?“, fragte der BLSV-Bezirksvorsitzende die Delegierten. Die Antwort ist einfach: „Weil wir zusammengehören.“ Auf der Consumenta werde ein großer gemeinsamer Informationsstand von BLSV und BSSB angestrebt, um umfassend über alle Sportangebote zu informieren.



Oben: Der MSB hat mit Erwin Kaiser und Wolfgang Rubensdörfer zwei neue Ehrenmitglieder. Petra Backer erhielt den Ehrenring des MSB.



Auch Schüler sollen verstärkt an den Schießsport herangeführt werden. Hier gebe es überall noch viele Vorurteile gegen den Schießsport, die es abzubauen gelte. Das Sportschießen fördere die Konzentration und vermittele mentale Stärke bei der Stressbewältigung. Diese sozialen Kompetenzen kommen jedermann, egal ob in der Schule oder im Berufsleben, zu gute. Die Verbände müssen und sollen kooperieren, da die Probleme die gleichen sind. *Dieter Bunsen* unterstrich hierzu: „Wir sind gleichberechtigte Partner.“

Sportlerehrungen zum Mittelfränkischen Schützentag

1. Bezirkssportleiter *Berndt Heymann* führte nun die Sportlerehrungen durch. Ein wenig enttäuscht bemerkte er jedoch, dass leider nur wenige der zur Ehrung anstehenden Schützinnen und Schützen der Einladung nach Hilpoltstein gefolgt waren. Dies sei wohl dem ungünstigen Termin zum Anfang der Sommerferien geschuldet. Der Bezirkssportleiter hob den Gewinn des DSB Pokals 2019 an die RWS Franken her-

vor: Auf die Bühne wurden *Petra Schwendner*, *Anja Harrer* und *Vanessa Gleißner* stellvertretend für ihre verhinderten Mannschaftskollegen gebeten. Die RWS Franken haben diesen DSB Pokal bereits zum zwölften Mal gewonnen.

Neben den Deutschen Meistern wurden die Sieger vom 1. Krüger-Weltcup 2019 Blasrohr sowie *Natalie Köhler* aus Hohholz für ihre Silbermedaille bei der EM 2020 in Breslau in der DSB-Luftpistolen-Mannschaft geehrt. Ausgezeichnet wurden auch Dr. Dr. *Walter Müller* von der Kgl. priv. HSG Erlangen, der bei der Seniorenweltmeisterschaft in Suhl die Bronzemedaille mit der Luftpistole im Aufgabewettbewerb errang, und *Edgar Nickel* von der Kgl. priv. SG Zirndorf für die beiden Goldmedaillen beim selben Wettbewerb mit der Luftpistole und der KK-Sportpistole.

Die Peter-Lorenz-Nadeln gingen im Sportbereich an *Carolin Beck*, *Johann Eberle*, *Petra Schwendner* und Olympionikin *Charline Schwarz*.

Weiter ging es nun mit den Ehrungen für hochverdiente Funktionäre. Diese wurden

von 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* und den Bezirksschützenmeistern *Gerold Ziegler* und *Petra Backer* vorgenommen.

Mit dem Ehrenkreuz in Bronze wurden *Dieter Emmerling*, *Markus Harrer*, *Klaus Kammelmeier* und *Birgitt Popp* ausgezeichnet. Eine ganz besondere Ehrung nahm *Christian Kühn* vor: Er übergab die Ehrenmitglieds-Ehrennadel und Urkunde an *Karl-Heinz Stauder*, der am Bayerischen Schützentag leider verhindert war.

Die große Ehrennadel des BSSB wurde an *Heinz Löhner*, *Inge Schötz*, *Franz Spiegl*, *Sandra Weiß* und *Josef Lindl* verliehen. Mit der Damennadel in Gold des MSB wurde *Renate Aigner-Henschel* ausgezeichnet. Die Peter-Lorenz-Nadel in Gold für Funktionäre ging an *Meinhard Schernau*, der Ehrenring des MSB an *Petra Backer*.

Als Dank für die Organisation des Schützentages zeichnete *Gerold Ziegler Michael Kahr*, *Robert Landmann*, *Reinhard Rupp* und *Angelika Warnhofer* aus. Sie erhielten die Medaille des Bezirksschützenmeisters in Bronze für ihre Mitarbeit bei der Organisation dieses Schützentags. Die Medaille des Bezirksschützenmeisters in Silber übergab der Bezirksschützenmeister an *Dieter Emmerling*, und *Josef Grillmayer* erhielt das Große Ehrenzeichen in Gold des MSB. Das gemeinsam gesungene Frankenlied stand am Ende des Mittelfränkischen Schützentags, der zur Freude aller Teilnehmer nach langen zwei Jahren Pause, die der Pandemie geschuldet waren, endlich wieder in Präsenz stattfinden konnte.

Sabine Rottmann
Pressereferentin MSB

Ehrungen beim Schützentag:

Oben links: Peter-Lorenz-Nadel in Gold, Unten links: DSB-Ehrungen, Unten: BSSB-Ehrungen, Rechts: Sportlerehrungen.





Ende einer Ära im Schützengau Hesselberg – Gärtner folgt Rubensdörfer

Beim Schützengau Hesselberg ging eine Ära zu Ende. Bei der Jahresversammlung wurde *Wolfgang Rubensdörfer* nach 37-jähriger Verantwortung im Schützengau, davon 18 Jahre als 1. Gauschützenmeister, verabschiedet und *Jens Gärtner* zum neuen Gauschützenmeister gewählt. *Thomas Klein*, *Stefan Schiebel* und *Jens Zirkler* stehen als stellvertretende Gauschützenmeister dem neuen Gauschützenmeister des 6000 Schützinnen und Schützen in 56 Gauvereinen zählenden Hesselberggaues in der kommenden vierjährigen Amtszeit zur Seite. Kommissarisch führt *Thomas Klein* die Kasse weiter, ein neuer Schatzmeister wird gesucht, da *Thomas Klein* zum stellvertretenden Gauschützenmeister gewählt wurde. Schriftführerinnen blieben *Andrea Fackler* und *Cordula Herrmann*, auch Gausportleiter *Werner Heinrich* wurde wie seine Stellvertreter *Günter Hirsch* und *Hans-Otto Kowalzick* in ihren Ämtern bestätigt. *Jutta Ohr* und *Andrea Beer* führen die Damensparte.

Mit dem Einmarsch der neuen Gauschützenkönige unter Fahnenbegleitung war die Jahresversammlung in der Stadthalle in Gunzenhausen eröffnet worden, dem sich die Begrüßung und die Totenehrung anschloss. Diese eindrucksvolle Demonstration war für Gunzenhausens Bürgermeister *Karl-Heinz Fitz* erneut der Beweis für den Schützensport als gesamtgesellschaftliche Bürgerbewegung. Er schätzte das ehrenamtliche Engagement in den Vereinen, dankte allen, die hier Verantwortung übernehmen und sah die Altmühlstadt nach vier großen Schützenveranstaltungen schon als „Schützenhochburg“.

Der Protektor des Schützengaus, *Gerhard Wägemann*, hielt die Laudatio für den scheidenden Gauschützenmeister *Wolfgang Rubensdörfer*. Vor 51 Jahren trat dieser dem Schützenverein Unterwurmbach bei, war schnell Jugendleiter, Kassier und führt seit 1988 mit sechsjähriger Unterbrechung als erster Vorstand seinen Heimatverein. 37 Jahre war er im Schützengau Hesselberg in verschiedensten Führungspositionen tätig, seit 18 Jahren als 1. Gauschützenmeister. Er hat höchste Ehrungen im Schützensport und Ehrenamt erhalten und wurde auf Beschluss der Versammlung zum Ehren-Gauschützenmeister des Schützengaus Hesselberg ernannt. *Gerhard Wägemann* dankte besonders dessen Ehefrau *Alexandra Rubensdörfer* und Tochter *Julia*, die *Wolfgang Rubensdörfers* Leidenschaft zum Schützenwesen mitgetragen hatten. Von einer „persönlichen Empathie

zu *Wolfgang Rubensdörfer*“ sprach Landtagsabgeordneter *Alfons Brandl*, Bezirkspräsident *Armin Kroder* und seine Stellvertreterin *Christa Naaß* hoben den Einsatz für die Jugendarbeit heraus, und Landrat *Manuel Westphal* faszinierte an *Wolfgang Rubensdörfer* der gelungene Spagat zwischen Sport, Kameradschaft, Traditionspflege und persönlichem Einsatz. 1.800 Arbeitsstunden habe *Rubensdörfer* in den jüngsten Umbau des Schützenhauses eingebracht, eine großartige Leistung, so *Manuel Westphal*. Herz und Verstand am richtigen Fleck habe der neue Ehren-Gauschützenmeister laut stellvertretendem Landrat *Stefan Horn-dasch*, ein „Kraftbündel an Motivation im Ehrenamt.“ Bezirkschützenmeister *Gerold Ziegler* erinnerte an den legendären Bayerischen Schützenntag in Gunzenhausen vor 14 Jahren. Ebenso hatte es sich 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* nicht nehmen lassen, den verdienstvollen scheidenden Gauschützenmeister persönlich zu verabschieden. Den umfangreichen Grußwortreigen schloss der Sprecher der Gauschützenmeister im Schützenbezirk Mittelfranken, *Thomas Stelzig*, der seine Wertschätzung und seinen Respekt aussprach.

Das „Wir“ sei *Wolfgang Rubensdörfer* immer wichtig gewesen und stand über allem. Er werde, so schloss der scheidende Gauschützenmeister mit emotionalen Worten, das halbe Jahrhundert im Ehrenamt und die vielen Wegbegleiter in seinem Herzen behalten und sich weiterhin für den Schützensport einsetzen. Im Rahmen der Jahresversammlung des Schützengaus Hesselberg wurden zudem zahlreiche Mitglieder für ihr Engagement in den Schützenvereinen geehrt sowie Jahresberichte abgegeben. In seinem letzten Jahresbericht führte Gauschützenmeister *Wolfgang Rubensdörfer* zwei für den Schützensport schwierige Jahre an, in denen nahezu kein Schieß- und Trainingsbetrieb durchgeführt werden konnte. Dies schlug sich in der ersten für den Schützengau negativen Mitgliederentwicklung nieder. Knapp unter 6000 Mitglieder zählt der Schützengau, statt wie gewohnt 250 Neuaufnahmen kamen im letzten Jahr nur 88



Neumitglieder hinzu. Spitzenreiter war im vergangenen Jahr Bechhofen mit 14 Neuzugängen und in diesem Jahr Weidelbach mit 18 neuen Mitgliedern. Die Sportberichte lagen den Delegierten der Schützenvereine in schriftlicher Form vor.

Insgesamt 41 Schützinnen und Schützen wurden mit verschiedenen Ehrungen bedacht. An 17 aktive Schützen wurde die Ehrung „in Anerkennung“ des BSSB verliehen, und elf Schützen erhielten die Gold-Plakette des Mittelfränkischen Schützenbundes. *Karin Sandner*, *Sigfried Semsch* und *Frank Haggert* wurde die Peter-Lorenz-Nadel in Bronze, und diese Nadel in Silber wurde an *Werner Heinrich* verliehen. Die kleine Ehrennadel des BSSB erhielten *Hans-Otto Kowalzick* und *Karl Tretmel*, die goldene Verdienstnadel des DSB wurde an *Andrea Fackler*, *Thomas Schmal*, *Karl-Heinz Geißelmeyer*, *Klaus Weiskopf* und *Günter Hirsch* verliehen und „Gau-Gold“ an *Karl-Heinz Bach*, „Gau Gold-Groß“ an *Helmut Kräutlein Senior*.

Peter Tippel

Oben: Wolfgang Rubensdörfer wurde zum Ehren-Gauschützenmeister ernannt.

Mitte: Die Ehrengäste mit 1. Landesschützenmeister Christian Kühn (r.).

Jahreshauptversammlung im Schützengau Passau Stadt und Land

Aufgrund der brisanten Corona-Situation im vergangenen Jahr wurde die Jahreshauptversammlung für 2021 ausgesetzt und nun bei entspannterer Lage nachgeholt. Nach Begrüßung der Ehrengäste und Vereinsvertreter wurde traditionell der verstorbenen Schützinnen und Schützen der vergangenen beiden Jahre gedacht.

Gauschützenmeister *René Wiedenbein* begann seinen Bericht mit dem Bedauern, dass in 2021 der Schießsport kaum ausgeübt werden konnte. Positiv waren aber die Erhöhung der Vereinspauschalen in 2020 und 2021, denn dadurch konnten die Vereine ihre fixen Kosten decken. Zwischen den einzelnen Lockdowns, Schließungen und Quarantänezeiten waren aber dennoch Wettkämpfe möglich, an denen sich die Sportschützen gerne beteiligten. *René Wiedenbein* begrüßte die neuen Schützenmeister, die neu in dieses wichtige Amt gewählt wurden, wünschte eine glückliche Hand bei der Vereinsführung und hoffte, dass dem Nachwuchs der höchste Stellenwert eingeräumt werde und sich Sport, Gesellschaft und Tradition zu einer harmonischen Einheit verbinden lasse.

Derzeit gehören dem Schützengau Passau Stadt und Land 41 Vereine mit 3 206 Erst- und Zweitmitgliedern an. *René Wiedenbein* forderte erneut die Vorstände der Vereine auf, das ZMI (Zentrale Mitgliederverwaltung) zu pflegen. Es erleichtere allen die Arbeit und man sei immer auf dem neuesten Stand.

Bedauernd sei, dass sich einige Referenten nicht mehr für ihr Amt begeistern können. So werde nun eine Gaudamenleiterin und ein Referent Pistole gesucht, da *Renate* und *Alexander Klug* für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Verständlich sei die Entscheidung von Sportleiter *Hans-Joachim Ramisch*, der sich nach über 20 Jahren als Gausportleiter aus diesem arbeitsaufwendigen Amt zurückzieht. Aber mit *Marco Wolf*, dem bisherigen 2. Gausportleiter, der die Geschäfte bis zur Wahl 2023 kommissarisch übernimmt, habe man einen äußerst kompetenten und engagierten Nachfolger gefunden. Mit dem beherzten Appell „Bleibt am Puls der Zeit, in Bewegung und am Ball, macht euch für unsere Sache stark, fördert Ideen, eure Vereine, eure Mitglieder und vor allem die Jugend“, beendete *René Wiedenbein* seinen Rückblick.

Gausportleiter *Hans-Joachim Ramisch* referiert als „noch“-amtierender Sportleiter über die sportlichen Ereignisse der letzten Monate. 2021 konnte coronabedingt keine Gaumeisterschaft stattfinden. In 2022 wurde planmäßig begonnen und man passte

sich den sich laufend ändernden Regeln wie 3 G, 2 G, 2 G+ auch an, was mit Unterbrechungen und Verschiebungen verbunden war. Für die angebotenen 39 Disziplinen haben sich allerdings nur 387 Teilnehmer gemeldet. 2019 waren es noch 615 Schützinnen und Schützen. Es nahmen nur mehr 19 Vereine daran teil, wobei mit 181 Teilnehmern die FSG Passau Spitzenreiter war. Er bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen, und unter lang anhaltenden Standing Ovationen verließ er sichtlich gerührt das Rednerpult.

Der Kassenbericht von Schatzmeister *Stefan Lichtenauer* fiel kurz, aber äußerst positiv aus. Einsparungen von fast 350,- Euro konnten allein durch die Digitalisierung der Buchhaltung erfolgen. Der Schützengau Passau Stadt und Land stehe finanziell auf soliden Beinen und werde vor allem die Jugendarbeit unterstützen und fördern. Es folgten die Berichte der Referenten, beginnend mit *Benjamin Resch*, der über die Schwierigkeiten der letzten beiden RWK-Saisons referierte. Auch der Bericht von Jugendleiter *Florian Himmelsbach* fiel coronabedingt eher kurz aus. *Renate Klug* berichtete noch über die erfolgreiche Teilnahme am Lieslschießen 2021, bei dem der Gau Passau den 3. Platz in der Gesamtwertung erreichte. Auch Bogenreferentin *Christine Schäfer* konnte nur positives über die Bogenabteilung des 1. FC Passau berichten. Da die meisten Trainings im Freien stattfinden konnten, durften diese unter Einhaltung der jeweils gültigen Regeln auch während der Schließungen stattfinden. Der Verein veranstaltete zudem ein Benefizturnier, und der Erlös von 1 290 Euro wurde an das St.-Ursula-Hospiz in Niederaltich gespendet. Wie in allen übrigen Bereichen auch, war es um die Böllerschützen ungewöhnlich ruhig, begann *Erich Schreiner* seine Ausführungen. Er bot allen Interessierten Unterstützung für die Neugründung einer Böllerguppe an. Stellvertretender Landrat *Klaus Jegg* brachte seine Dankbarkeit für diese Präsenz-Veranstaltung zum Ausdruck. Trotz aller Vorteile der digitalen Welt könne man den Schützensport nicht am PC ausleben. Bayern sei Heimatgefühl, die Menschen in Bayern fühlen sich eingebunden in eine Mischung aus Tradition und Moderne. Vor allem die Schützen seien Aushängeschild für uns alle, und das dörfliche Leben werde von den Schützen massiv und nachhaltig geprägt und die Identität in einem Dorf gesichert. Er brachte seine Hochachtung für die Leistungen im Ehrenamt zum Ausdruck. Gerade in der heutigen von Unsicherheit geprägten Zeit sei es extrem wich-



tig, sich der Jugend anzunehmen, ihr Halt und Freude zu schenken und auch an gemeinsamen Zielen zu arbeiten.

Bürgermeister *Andreas Rother* freute sich, endlich auch einmal beim Schützengau Passau Stadt und Land zu Gast zu sein. Die Schützenvereine seien wichtig und gehören zu den ältesten Vereinen in Bayern, nicht umsonst ernannte man das Schützenwesen 2016 zum immateriellen Kulturerbe. 3. Bezirksschützenmeisterin *Anneliese Zehentbauer* freute sich, dass wieder Jahreshauptversammlungen abgehalten werden dürfen. Es wurde vieles geplant und vieles wieder abgesagt. Man habe aber auch gelernt, z. B., wie Videokonferenzen funktionieren, für schnelle Zusammenkünfte eine gute Lösung. Weiters bot sie Hilfe bei anstehenden Problemen an, sei es beim Umbau von Schießanlagen auf elektronische Stände, bei der Gestaltung von Ferienprogrammen mit Lichtgewehren und forderte die Schützenvereine auf, ihre Vereinsheime zu öffnen und die Jugend zu fördern. Auch eine große Anzahl an Ehrungen stand auf der Tagesordnung. Für den langjährigen Einsatz um das Schützenwesen wurden hohe Gau-, Bezirks- und Landesverbandsehrungen vergeben. U. a. wurden *Karl Grymer*, *Rudolf Mauder*, *Sebastian Schinkinger*, *Stefan Stadler*, *Christian Stemplinger*, *Siegfried Winklhofer* mit der Bezirksnadel in Silber, *Franz Peter* wurde mit der kleinen goldenen Ehrennadel des BSSB geehrt. Das BSSB-Ehrenzeichen in Silber für besondere Verdienste um das Böllerschießen erhielt *Max Josef Müller*, die goldene Verdienstnadel des BSSB *Reinhold Resch* und das Protektorabzeichen in Silber des DSB wurde *Hans-Joachim Ramisch* für seine jahrzehntelange hervorragende Tätigkeit als Gausportleiter verliehen.

Helga Wiedenbein

Jahreshauptversammlung des Schützengaus Dorfen

Im Schützengau Dorfen geht es sportlich und auch gesellschaftlich wieder aufwärts. Nach über zweijährigen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie sind auch die Schützen wieder aktiv geworden, und die ersten Gauveranstaltungen und auch die Bezirksmeisterschaft verliefen erfolgreich. Dorfens Gauschützenmeisterin *Gertraud Stadler* stellte bei der Jahreshauptversammlung in der Gauschießstätte fest, dass der Schützensport wieder Fahrt aufgenommen hat. Das Damenosterschießen, ein Jugendtag und auch das Ältestenschießen waren gut besucht, und auch der Schießbetrieb in der Klein- und Großkaliberanlage wurde trotz der Einschränkungen gut angenommen. Gausportleiter *Michael Piehl* zeigte sich erfreut, dass im Frühjahr eine Gaumeisterschaft stattfinden konnte und sich insgesamt 137 Schützinnen und Schützen daran beteiligten. *Michael Piehl* konnte auch von etlichen Medaillenerfolgen bei der Bezirksmeisterschaft berichten. Gaurundenwettkampfleiter *Bernd Weber* durfte der Luftgewehrmannschaft von Isental Lengdorf zum Aufstieg in die Bayernliga Südost gratulieren. Für die beiden Gauschützenmeister *Gertraud Stadler* und *Reinhold Schäfer* war es schließlich eine ehrenvolle Aufgabe, langjährige und verdiente Schützinnen und Schützen für ihren Einsatz in den Vereinen zu danken. Zusammen mit Dorfens Bürgermeister *Heinz Grundner* überreichten sie hochkarätige Auszeichnungen als Anerkennung für besondere Verdienste um das Schützenwesen und den Schützensport. Mit der Silbernen Gams des Bezirkes Oberbayern wurden ausgezeichnet: *Sonja Kronseder* (Schützengesellschaft Moosen),

Hermann Schwarz (Dorfener Schützen von 1903), *Georg Mayer* (Enzian Oberdorfen), *Johann Forster* (Tannengrün Geislbach), *Johann Wachinger* (BSV Taufkirchen), *Martin Hartinger* (Grüne Eiche Stierberg) und *Johann Bierer* (Altschützen Grüntegernbach). Die Verdienstnadel des BSSB bekamen *Christian Hörmann* (Hubertus Hofkirchen) und *Klaus Empl* (Jungschützen Taufkirchen), und für *Fritz Holbl* (Grüntegernbach) gab es das Goldene Ehrenzeichen des Schützengaus Dorfen. Die Große Ehrennadel des BSSB verdiente sich *Jürgen Kögl* (Dorfener Schützen), und die kleine Ehrennadel des BSSB wurde an *Robert Fenk* und *Thomas Rosenberger* (beide Inning am Holz) sowie *Walter Kieblspeck* (Moosen) überreicht. Die kleine Ehrennadel des DSB erhielten *Johann Huber* (Moosen) und *Josef Jagla* (Altschützen Zeilhofen). Höhepunkt der Jahreshauptversammlung des Schützengaus Dorfen war eine besondere Ehrung für Gauehrenmitglied *Martin Engl*. Er wurde mit dem Großen Ehrenzeichen in Silber des Bayerischen Sportschützenbundes ausgezeichnet. Nachdem *Martin Engl* am Bezirksschützertag in Dachau im April nicht teilnehmen konnte, durften die Gauschützenmeister *Gertraud Stadler* und *Reinhold Schäfer* zusammen mit Bürgermeister *Heinz Grundner* diese Ehrung überreichen. *Martin Engl* war seit 1990 insgesamt 30 Jahre im Schützengau Dorfen ehrenamt-



lich tätig. Als 2. Gausportleiter hat er in diesen Jahren auch die Leitung des Rundenwettkampfes übernommen. Von 1993 bis 2000 war er als 2. Gauschützenmeister im Amt, und im Jahr 2021 wurde *Martin Engl* zum Gauehrenmitglied ernannt. Nach den Ehrungen, die seit dem Jahr 2020 anstanden, blickte Gauschützenmeisterin *Gertraud Stadler* auf die kommenden Veranstaltungen, die im Gau Dorfen geplant sind. Der Schützengau Dorfen wird 100 Jahre alt. Mit einem größeren Gauschießen soll das Jubiläum im Herbst beginnen und mit einem Festgottesdienst und Festtag im Sommer im kommenden Jahr einen weiteren Höhepunkt haben. In diesem Zusammenhang bedankte sich Dorfens Bürgermeister *Heinz Grundner* in seinem Grußwort bei den Verantwortlichen im Schützengau Dorfen für das Durchhaltevermögen in der schwierigen Zeiten. *Peter Stadler*

Seltenes Schützenjubiläum bei der SG „Kuhflucht“ Farchant

70 Jahre Mitgliedschaft bei der Schützengesellschaft „Kuhflucht“ Farchant im Gau Werdenfels sowie beim Bayerischen Sportschützenbund – dieses seltene Jubiläum feierte kürzlich *Hans Mandl* im Kreise seiner Schützenkameradinnen und -kameraden. *Hans Mandl*, immer noch am Farchanter Schießstand erfolgreich aktiv und seit 1984 Ehrenmitglied des Vereins, wurde zum Dank und als Anerkennung von 1. Schützenmeister *Hans Schnitzbauer* ein Geschenkkorb mit kulinarischen Köstlichkeiten überreicht. Die Urkunde und das

Abzeichen des BSSB verlieh ihm Gauschützenmeister *Detlef Ziesche*; er verlas auch den Gratulationsbrief des 1. Landesschützenmeisters *Christian Kühn*.

Ursula Öfner

Die für langjährige Mitgliedschaft Geehrten, vorne, v. l.: Ursula Öfner (40 Jahre), Hans Mandl (70 Jahre), Marianne Feurecker (50 Jahre), Monika Reiser (40 Jahre); hinten, v. l.: 2. Schützenmeister Urs Weidler, Ehrenmitglied Michael Klarwein (50 Jahre), Eduard Hu-

ber (25 Jahre), Günther Joner (40 Jahre), Werner Waldherr (50 Jahre) und 1. Gauschützenmeister Detlef Ziesche.



Jahreshauptversammlung im Schützengau Altomünster

Die Gauversammlung des Gaus Altomünster wurde lautstark von der neuen Gau-Böllerguppe angeschossen, so dass auch der letzte Bürger von Adelzhausen mitbekommen hat, was im Saalbau Dillitz stattfindet.

Gauschützenmeister *Joachim Stehr* konnte vor über 60 Mitgliedern einen kleinen Rückblick seit der letzten Versammlung geben. Höhepunkt war das 56. Gaukönigsschießen bei Randelia Randelsried und Eisenreich Asbach, bei dem 318 Schützinnen und Schützen teilgenommen haben und damit alle Erwartungen übertrafen. Der Sportschützengau Altomünster zählt aktuell 3 051 Mitglieder.

Bürgermeister *Lorenz Braun* fühlte sich geehrt, dass in seiner Gemeinde der Gau Altomünster stets viele Veranstaltungen ausrichtet und ist stolz auf seinen stellvertretenden Bürgermeister *Peter Haug*, der es in den vielen Jahren immer wieder verstanden habe, die Interessen der Schützen auch landkreisübergreifend zu vertreten und Brücken zu bauen. Nicht umsonst wurde ihm das Amt zum Ehreng-Gauschützenmeister verliehen, und er wurde kürzlich beim Bezirksschützentag auch zum Ehrenmitglied des Schützenbezirks Oberbayern ernannt. Das war Grund genug für den Bürgermeister, *Peter Haug* einen Eintrag in das goldene Buch der Gemeinde Adelzhausen zu ermöglichen.

Anschließend durfte der Gauschützenmeister verdiente Mitglieder im Gau mit einer besonderen Ehrung auszeichnen. Neben weiteren hohen Gau- und Bezirksehrungen wurde die Silberne Gams des Bezirks an *Matthias Pucher* (Eintracht Kleinberghofen) verliehen. Die Verdienstnadel des BSSB erhielt *Elisabeth Petschauer* (Schützenlust Tandern). Mit dem Protektorabzeichen wurde *Robert Butz* (Gemütlichkeit Oberzeitlbach) ausgezeichnet. *Steven Trautmann* und *Randolf Pausch* (beide Salvatorschützen Adelzhausen) durften sich über das silberne Böllerabzeichen freuen. Das Ehrenzeichen in Gold des BSSB bekam *Peter Neide* (Edelweiß Altomünster), das Ehrenzeichen in Gold des DSB *Hannes Fischer* (Pipinsgilde Pipinsried). Die wohl verdiente und begehrte goldene Gams erhielt *Anneliese Lindmeyr*. 1. Gausportleiter *Harald Reiserer* informierte über viele Erfolge des Schützen, besonders erwähnenswert war der Deutsche Meistertitel 2021 von *David Limbach* mit dem Revolver .357 Magnum. Der Gau sei auch gut aufgestellt, so seien sechs C-Trainer und zwei C-Trainer Leistungssport sowie zwölf Kampfrichter tätig. Vereinsübungsleiter gebe es im Gau 77 sowie 216 qualifizierte Standaufsichten.

Rundenwettkampfleiter *Manfred Prummer* bedankte sich für einen reibungslosen Ablauf und gab die Endergebnisse, sowie Auf- und Absteiger bekannt, dann ehrte er die einzelnen Sieger in den Gruppen.

Der Terminplan bei den Böllerschützen füllt sich wieder, und Gau-Böllerreferent *Thomas Goldstein* machte Werbung für die Gau-Böllerg-Gruppe, die aus insgesamt 51 Böllern besteht und im nächsten



Jahr zum 100-jährigem Gaujubiläum ein großen Böllerschützen-treffen anstrebt. Einen sehr interessanten und aufheiternden Bericht mit Vorführung verschiedener Bögen gab *Dieter Henkel* (Gau-Bo-genreferent) zum Besten.

Peter Haug
Fotos: Hannelore Haug

direkt vom Hersteller

Abzeichen
Medaillen
Schützenketten
Pokale

ALOIS RETTENMAIER GMBH & CO. KG
73525 Schwäbisch Gmünd, Benzholzstrasse 16
www.alois-rettenmaier.de

Tel.: 07171/927140
Fax: 07171/38800
info@alois-rettenmaier.de

TEC-HRO
shooting equipment
www.tec-hro.de

... der Weg zum Ziel
straight to the target

8% Rabatt
auf das gesamte Sortiment!*

Jetzt Gutscheincode
einlösen über die
neue TEC-HRO app:

*mit Code **BSM8%**
ausgenommen bereits
reduzierte Artikel

**BSSB-Shop -
der Blasrohrshop**

Egal ob Einsteiger oder Profi -
alle Ausrüstungsgegenstände
für das Blasrohrschießen erhalten
Sie in bester Qualität im BSSB-Shop

• Online-Bestellung über www.bssb-shop.de •

Ehrensalut für die oberfränkische Bezirksschützenkönigin

Nicole Kormann-Weiß von der SG Oberkotzau wurde vom Salutzug der SG Kirchheim b. München besonders geehrt, denn: Seit 2009 schießen die Kirchheimer Feuerschützen beim alle zwei Jahre stattfindenden Wiesenfest des Marktes Oberkotzau einen Ehrensalut für den Bürgermeister, den Gemeinderat, die Bevölkerung und besonders verdienstvolle Bürger und Bürgerinnen. Auch wird dabei die SG Oberkotzau immer besonders berücksichtigt. Die Einladung an die Kirchheimer erfolgt stets durch den 1. Bürgermeister der Marktgemeinde, *Stefan Breuer*. Das Wiesenfest ist, besonders in Oberfranken, ein Umzug aller Schulklassen durch den Ort und gleichzeitig ein Fest für die ganze Gemeinde. In den Jahren 2020 und 2021 fielen die Festlichkeiten pandemiebedingt aus. In diesem Jahr durfte wieder gefeiert werden. Dass die Kirchheimer Feuerschützen unter ihrem 1. Kommandanten *Werner Wasch-*

bichler dieses Mal ein besonderes Ereignis mit einem Salut ehren konnten, war einer jungen Schützin der SG Oberkotzau geschuldet. *Nicole Kormann* wurde in diesem Jahr Bezirks-Schützenkönigin des Schützenbezirkes Oberfranken. Und genau einen Tag vor dem Fest heiratete *Nicole* ihren Gatten *Philipp Weiß*. Das war gleich ein doppelter Grund für einen Salut. Am nächsten Tag erfolgte am Rathaus dieser Ehrensalut für die neue Bezirksschützenkönigin des Jahres 2022. Als Gäste nahmen die Gauschützenmeisterin des Gaus Oberfranken Nord-Ost, *Monika Kranitzky*, 1. Gausportleiter *Markus Kranitzky* und der 1. Vorstand der SG Oberkotzau, *Jürgen Kormann*, sowie weitere Schützenvertreter an dieser Ehrung vor dem Rathaus von Oberkotzau teil. Der 1. Bürgermeister *Stefan Breuer* gratulierte der Meisterschützin *Nicole* zur sportlichen Leistung und zur Hochzeit mit ihrem Philipp.

Dieser Erfolg einer oberfränkischen Bezirksschützenkönigin kommt nicht von ungefähr. *Nicole* kommt aus einer Schützenfamilie und erreichte schon als Jungschützin die Königswürde in ihrem Heimatverein SG Oberkotzau. Sie stieg in der Karriere weiter nach oben und war, mit der zunehmenden Leistung, bald bei den Gau-Meisterschaften zu finden. *Nicole* qualifizierte sich für alle weiteren nationalen Meisterschaften. So nahm sie an den Bayerischen und Deutschen Meisterschaften mit großartigen Ergebnissen teil. Weitere Höhepunkte in ihrer Schützenkarriere waren die Teilnahme am Bayern-Cup und der Gewinn des Damenpokals des Gaus Oberfranken Nord-Ost. Das abschließende Statement von 1. Bürgermeister *Stefan Breuer* und des 1. Kommandanten der Kirchheimer Feuerschützen, *Werner Waschbichler*, war übereinstimmend, dass diese kleine Feier vor dem Rathaus in Oberkotzau sehr gelungen war. Damit gingen die Tage des Oberkotzauer-Wiesenfestes mit Erfolg zu Ende.

Rudolf Blank



Sparkassenpokal im Schützengau Ottobeuren

Der Sparkassencup für die Nachwuchsschützen im Sportschützengau Ottobeuren konnte in diesem Jahr nur in verkürzter Form stattfinden, da die sonst üblichen Qualifikationsrunden im Frühjahr wegen Corona ausfielen. Um der Jugend dennoch einen Wettbewerb zu ermöglichen, organisierten die beiden Sportleiter *Dominik Schindler* und *Julian Kummer* kurzfristig einen zusammengefassten Durchgang auf der Schießanlage in Engetried. 49 Jugendliche – 19 in der Schülerklasse, 14 in der Jugend- und 16 in der Juniorenklasse – folgten der Einladung. Im ersten Durchgang traten 16 Mannschaften, bestehend aus je einem Schützen der Schüler-, Jugend- und Juniorenklasse an den Stand. Die Einzelergebnisse zählten

gleichzeitig als Qualifikation für das Finale der besten Einzelschützen. Eldern stellte dieses Jahr die beste Mannschaft und gewann vor Engetried und Vorjahressieger Schlegelsberg. Dank einer großzügigen finanziellen Unterstützung der Sparkasse Schwaben-Bodensee ließen sich auch in diesem Jahr wieder Geldbeträge für die Jugendarbeit an die Vereine ausschütten. In den Einzelfinals traten jeweils die fünf besten Schützen ihrer Klasse an. Mit den Schülern begannen die jüngsten Schützen. Unterstützt von zahlreichen Fans zeichnete sich vom ersten Schuss an ein spannendes Finale ab. *Matthias Petrich* aus Eldern hatte den besten Start. Danach trumpfte *Alyssa Jakobek* aus Eldern auf und übernahm die Führung bis zum Ende. *Eva*



Schneider aus Engetried verbesserte sich nach schwachem Start und belegte am Ende den zweiten Platz vor *Matthias Petrich*. In der Jugendklasse gelang *Leon Hunner* aus Böhen mit einem Start-Zielsieg die Überraschung, da er in der Vorrunde nur Platz 5 erreicht hatte. Die eigentlichen Favoriten *Korbinian Schwaier* aus Engetried und *Simon Liebrich* aus Eldern hatten das Nachsehen und landeten auf den Plätzen 2 und 3.

Im Finale der Junioren gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen *Leonie Dolpp* aus Schlegelsberg und *David Heinzelmann* aus Böhen. Der letzte Schuss brachte die äußerst knappe Entscheidung. Bei *Leonie* zeigte der Computer nur eine 8,3 an, während bei *David* eine 9,3 stand und ihm den Sieg mit 0,4 Ringen Vorsprung brachte. *Theresa Voglrieder* aus Schlegelsberg landete mit deutlichem Abstand auf dem dritten Platz.

Bei der Preisverteilung dankte Gauschützenmeister *Thomas Schropp* allen teilnehmenden Vereinen und den Gaujugendleitern *Dominik Schindler* und *Julian Kummer* für die Organisation. Besondere Dankesworte richtete er an die Sparkasse

Schwaben-Bodensee für die großzügige Unterstützung. *August Sonntag*

Ergebnisse:

Mannschaft:
 1. Schlegelsberg I 752 Punkte
 2. Engetried I 731 Punkte
 3. Frechenrieden II 711 Punkte

Einzel:
 Finale Schüler:
 1. Alyssa Jakubek, Eldern 82,9 Ringe
 2. Sophie Schneider, Engetried 80,7 Ringe
 3. Matthias Petrich, Eldern 78,4 Ringe

Finale Jugend:
 1. Leon Hunner, Böhen 89,0 Ringe

2. Korbinian Schwaier, Engetried 85,6 Ringe
 3. Simon Liebrich, Eldern 84,6 Ringe

Finale Junioren:
 1. David Heinzelmann, Böhen 95,8 Ringe
 2. Leonie Dolpp, Schlegelsberg 95,4 Ringe
 3. Theresa Voglrieder, Schlegelsberg 87,0 Ringe

Foto linke Seite: Bester Juniorschütze war David Heinzelmann mit 95,8 Ringen.

Foto unten: Alle Finalsieger und die Gewinner der Mannschaften mit links außen Julian Kummer und rechts außen Dominik Schindler und daneben Gauschützenmeister Thomas Schropp.

Bilder Gau Ottobeuren



steinhauerundlück

Wir sind die mit den Orden.



- Eltern-Kind-Tag in Gilching
- Mitgliederzuwachs in Mähring
- Ausflug in den Reesepark
- Sieg für die Gaimersheimer
- Sophie-Marie Matter gewinnt Monika-Karsch-Pokal
- Sommerbiathlon Gau Pöttmes-N.
- Finals der Fernwettkämpfe
- Endspurt der Fackeln
- Finale des bayernweiten Fackellaufs zum 50-jährigen Jubiläum der Olympia-Schießanlage Hochbrück
- Guschu-Open – Multi-Youngsters-Cup
- Ehrung Katja Schwibinger
- Jugendverbändetag in Ansbach
- Jugendfestival in Straubing
- Preisschießen der Gaujugend Dachau



Endlich ist wieder viel mehr los! Das macht Guschu besonders viel Freude. Ein weiter so! Vielleicht motivieren die vielen positiven Berichte auch Jugendvereine, die sich bisher eher passiv verhalten haben. Sicher kann nicht alles einfach so nachgemacht werden, und alle im Verein müssen mitziehen. Deshalb lotet Eure Möglichkeiten vor Ort aus und macht einfach. Auch kleine Erfolge können viel Freude machen. Viel Glück!

Kurznachricht: Die FSG Kösching wurde beim H&N-Förderpreis für ihr Engagement mit dem zweiten Platz und 1 250 Euro belohnt. Herzlichen Glückwunsch!

Eltern-Kind-Tag

Schützenjugend Edelweiß Gilching

Beim Eltern-Kind-Tag ging es rund in den Räumen der SG Edelweiß Gilching. Die gesamte Jugendgruppe um den Jugendleiter *Marco Hilger* traf sich mit den Eltern und Vereinsmitgliedern im Schützenhaus. Der Kontakt zwischen dem Verein und den Familien, auch in den Familien untereinander, sollte auf diesem Weg gepflegt und intensiviert werden. Eine gelungene Veranstaltung mit Wettkampf, Kaffee und Kuchen und jeder Menge Spaß.



In verschiedenen Disziplinen zeigten die Kinder den Älteren ihr Können, und die Älteren wiederum konnten im Vergleich den Nachweis erbringen, dass sie den Ausführungen der Trainer und Kinder aufmerksam gefolgt sind. Mit Luftgewehr, Luftpistole, Blasrohr und mit Dartpfeilen

Rätsel auf dem Programm, damit die Konzentration nicht zu kurz kam. Fröhlich und neidlos wurde bei der Preisverteilung das Ergebnis jedes Teams beklatscht. Die drei erfolgreichsten Familienteams (Familien *Laraway*, *Schmid* und *Königsmark*) durften je einen Pokal mit nach Hause nehmen.



Ein schöner Tag, der nur lachende Sieger sah.

Eva-Maria Laube

Bild rechts: die Sieger.

durften alle ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen. Zum Schluss stand noch ein

Mitgliederzuwachs

Schützenjugend Linda Mähring

Der von der Mähringer Schützenjugend vor Corona eingeschlagene Kurs der Jugendarbeit zeigt deutliche Erfolge. Meistens sind über 20 Jugendliche bei den Trainingsterminen im Schützenheim. Die Vorstandschaft des SV Linda Mähring mit 1. Vorsitzenden *Martin Riedl* ist stolz, dass die Jugendarbeit in ihrem Verein von der Vereinsjugendleitung aktiv und mit viel Herzblut betrieben wird. Mit der Renovierung des Schützenheimes und der Umrüstung auf elektronische Schießstände sowie der Anschaffung von Lichtgewehren hat der Verein die besten Voraussetzungen für eine zukunftsweisende Jugendarbeit geschaffen. Mit Jugendleiterin *Cordula Müller* bot die eigenständige Mähringer Schützenjugend

den Kids ein Programm an, das ankommt. Unterstützt vom 2. Jugendleiter *Michael Riedl* und der Vorstandschaft lernen die



Kindern das Sportschießen mit Lichtgewehr und Lichtpistole, bevor sie ab zwölf Jahren bzw. zehn Jahren mit Sondergenehmigung mit Druckluftsportgeräten trainieren dürfen. Im sportlichen Bereich legt die Schützenjugend ihr Augenmerk auf das Heranführen der Kinder an den aktiven Schieß-

sport. Alle Kinder werden, soweit möglich und erlaubt, schon beim Schießen um Pokalwettbewerbe und Meisterschaften ein-

gesetzt. Als Erfolg kann beispielsweise die

Bild links: Der 2. Jugendleiter Michael Riedl als Betreuer beim Auflageschießen mit dem Lichtgewehr.

Bild rechts: Das erste Liegendschießen mit Trainer Dieter Beer (l.) und Jugendleiterin Cordula Müller.



Qualifikation der Schülermannschaft (*Maximilian Schmeller, Vanessa Kaiser, Amelie Müller*) zur Bayerischen Meisterschaft und die Qualifikation der Schülerinnen (*Vanessa Kaiser, Amelie Müller*) für den Shooty-Cup auf Landesebene gewertet werden. Zudem gehört das mehrtägige Zeltlager bei der Guschu-Open auf der Olympia-Schießanlage, das traditionelle Osternestsuchen mit Basteln und Verteilen von Ostergeschenken an ältere Mitbürger und Vereinsmitglieder dazu. Dieses Jahr wurden Flüchtlingskinder aus Afghanistan und der Ukraine mit Osternestern bedacht. Um all die vielfältigen Veranstaltungen und Aktivitäten finanziell bewältigen

zu können, veranstaltet die Schützenjugend sein traditionelles Vatertagsfest mit „All you can eat Ripperl-Essen“. Der gute Besuch zeigt die Wertschätzung der Schützenjugend in der Bevölkerung.

Seit vielen Jahren beteiligt sich die Schützenjugend auch an der Aktion „Sternstunden“ des Bayerischen Rundfunks mit Basteln von Weihnachtssternen, die auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt zum Verkauf kommen. Beim wöchentlichen Training im Sportschießen, das von 20 bis 25 Jugendlichen besucht wird, gibt's zudem auch verschiedene Aktivitäten, wie Einzel- oder Gruppenspiele und vieles mehr.

Der SV Linda Mähring hat die Eigenständigkeit seiner Schützenjugend schon vor über 30 Jahren in seiner Satzung mit dem Jugendparagrafen verankert und damit der Schützenjugend die Eigenständigkeit gewährt. Die Jugendleitung wird von den Jugendlichen in der Jugendversammlung gewählt und von der Jahreshauptversammlung des Vereins bestätigt.



Die gute Teamarbeit von Jugendleitung, Vorstandschaft und den aktiven Schützen ist die beste Grundlage einer erfolgreichen Jugendarbeit. Der Schießsport wird gefördert, das Vereinsleben attraktiv gestaltet und die Jugend in das Vereinsleben integriert. Belohnt wird der Verein mit mehr als 20 Neumitgliedern. Entgegen dem Trend nach Corona haben die Linda-Schützen keinen Mitgliederschwund!

Dieter Beer/les

Bild links: Die ehemalige Vorsitzende Gabi Zintl leitet die Kids zum Basteln an.

Bild rechts: Passt das Wetter geht's nach Draußen zum Laufen, Spielen usw. rund ums Schützenheim.

Sommerausflug in den Reesepark

Schiltberger Schützenjugend

Einen ereignisreichen, freudvollen Sommerausflug mit interessanten und unterhaltsamen Spielen gestaltete die Jugendleitung des SV Immergrün Schiltberg den



zwölf Jugendlichen im Augsburger Reesepark. Die Begeisterung der Kinder und Jugendlichen spiegelte sich noch am Abend in vielen positiven WhatsApp-Rückmeldungen der Eltern wider.

Sabrina Gölsdorf

Bild oben links: Jugendleiterin Anna-Lena Hammer erklärt den Teilnehmern, was es zum Spielen gibt.

Bilder daneben: Beim „Golf“-spielen.

Bild links: Die Jugendleiterinnen mit ihren unterstützenden Partnern. Anna-Lena Hammer mit Sebastian (l.) und (r.) Sabrina Gölsdorf mit Timm.

Sieg für Hubertus Gaimersheim

Shooty-Cup auf Landesebene

Das Pistolennachwuchsteam vom SV Hubertus Gaimersheim mit *Laura Ablaßmeier* und *Marie-Sophie Matter* (beide 12 Jahre) machte dem Verein zur 150-Jahrfeier ein besonderes Geschenk. Die Mädchen gewannen souverän mit insgesamt 322 Ringen den Shooty-Cup auf Landesebene und vertreten Bayern beim Bundesentscheid im September 2022, der während den Deutschen Meisterschaften stattfindet. Den zweiten Platz holte sich die Mann-



schaft aus Griesstätt mit 305 Ringen. Den 3. Platz belegte die Mannschaft von Hubertus Heigenbrücken mit 277 Ringen. Bei der Einzelwertung gab sich *Laura Ablaßmeier* keine Blöße und siegte mit dem

Bestwert von 166 Ringen. *Marie-Sophie Matter* erkämpfte sich mit 156 Ringen den zweiten Platz vor den knapp dahinter liegenden Schützen *Lisa Liedl* (Fröhlichkeit Griesstätt) und *Leonhard Trautwein* (Frisch-Auf Mittelneufnach) mit jeweils 154 Ringen.

*Foto: Anton Stecher
Text: Carolin Münch*

Bild: Die erfolgreichen Pistolennachwuchsteams beim Shooty-Cup auf Landesebene mit den Preisen und Urkunden.

Marie-Sophie Matter gewinnt Monika-Karsch-Pokal 2022

Der Gaimersheimer Pistolennachwuchs überzeugte auch beim Schießen um den Monika-Karsch-Pokal 2022. Über einen dreimonatigen Fernwettkampf qualifizierten sich 24 A-Schüler und 17 B-Schüler aus ganz Bayern mit jeweils vier Ergebnissen. Trotz Handicaps sicherte sich dieses Jahr die zwölfjährige **Marie-Sophie Matter** bei den B-Schülern mit 160 (86/74) Ringen Platz 1. Platz 2 ging mit 158 Ringen an **Lina Karsch** von der HSG Regensburg, und Platz 3 belegte **Lisa-Marie Liedl** vom SV Griesstätt mit 156 Ringen. Die Gaimersheimerin **Laura Ablaßmeier**, Siegerin beim Shooty-Cup 2022, belegte

hier mit 149 Ringen den siebten Platz. Sehr erfolgreich war bei den A-Schülern der 14-jährige **Niklas Lorenz** aus Gaimersheim. Er



steigerte sich nach 81 Ringen bei der ersten Serie auf 85 Ringe in der zweiten Serie und belegte mit 166 Ringen in einem sehr starken Leistungsumfeld den vierten Platz.

Nach dem Wettbewerb gab es für die Teilnehmer ein Training mit dem Landestrainer **Thomas Karsch** und der derzeit erfolgreichsten deutschen Pistolenschützin **Monika Karsch**. Beim abschließenden Zehnerschießen, bei dem mit möglichst wenigen Schüssen ein Zehner erzielt werden musste, zeigten sich die Gaimersheimer wiederum sehr erfolgreich. **Marie-Sophie Matter** gelang dies mit nur einem Schuss, **Laura Ablaßmeier** mit zwei Schüssen und **Niklas Lorenz** schaffte den ersten Zehner mit vier Schüssen.

Carolin Münchles

Bild v. l.: Laura Ablaßmeier, Monika Karsch und Marie-Sophie Matter und unten Pistolentrainer Anton Stecher, BSSJ-Maskottchen „Guschu“, Niklas Lorenz und Denis Lorenz.

Sommerbiathlon trotz Wetterkapriolen

Gaujugend Pöttmes-Neuburg

Heiße Temperaturen, plötzlich auftretender Platzregen mit viel Wind, all das hielten die 71 Starter beim diesjährigen Sommerbiathlon der Gaujugend des Schützen-gauges Pöttmes-Neuburg nach zwei Jahren Coronapause nicht davon ab, den beliebten Wettbewerb dieses Jahr wieder aufleben zu lassen.

Voll motiviert meisterten die Starter in den verschiedenen Altersklassen spannende

Wettkämpfe mit dem Lichtgewehr (Liegend- und Stehendschießen) und zwei Laufrunden von ca. 300 Metern auf dem Staudheimer Sportplatz.

Auch die Bestzeiten der Erstplatzierten sprechen für sich. Bei den Schülern B1 sicherte sich **Hannes Sedlmayr** vom SV Almenrausch Gempfung mit einer Gesamtzeit von 2:09,72 Minuten den obersten Stockerlplatz. Bei den Schülern B2 siegte **Kilian Friedrich** (2:11,64) und bei den Schülern A **Maximilian Nauderer** (1:51,00), beide vom SV Enzian Sehensand. Die Jugendklasse führte **Tim Sauer** mit 1:39,45 Minuten vom SV Almenrausch Gempfung an, und bei den Junioren B erzielte **Marina**

Nauderer in 2:05,95 Minuten vom SV Winterlust Staudheim den ersten Platz. Bei der Juniorenklasse A ließ **Bernadette Seitz** mit ihren 2:11,33 Minuten vom SV Birkenlaub Klingsmoos alle hinter sich.

Bei der Siegerehrung bedankten sich 1. Gauschützenmeister **Markus Mayr** und 1. Gaujugendleiter **Maximilian Wenger** bei den Teilnehmern für ihre sportliche Leistungen und beim SV Winterlust Staudheim für die Ausrichtung des Wettbewerbs verbunden mit der Hoffnung, dass auch im kommenden Jahr diese traditionelle Veranstaltung wieder stattfinden kann.

**Bild: Julian Fastner
Text: Thomas Bauch**



Sommerpokal 2022

Schützenjugend des Gaus Main-Spessart

Nachdem coronabedingt der traditionelle Gaujugendpokal, der über vier Vorkämpfe und ein Finale im Rahmen der Gaumeisterschaften ausgetragen wird, nicht stattfinden konnte, freute es die Gaujugendleitung umso mehr, dieses Jahr endlich wieder Wettkämpfe für den Nachwuchs an-

bieten zu können. Jedoch wurde vom üblichen Modus der letzten Jahre abgesehen und alternativ ein Sommer- und Winterpokal sowie ein Nikolausschießen organisiert. Ende Juli 2022 war es dann so weit und der Sommerpokal wurde beim SV Spessartschütz Vormwald ausgetragen. Es nahmen 29 Jungschützen aus acht Vereinen am Wettbewerb teil.

Den Pokal gewann in der Disziplin Luftgewehr die Schülerin **Emily Englert** von der SG Hubertus Schöllkrippen mit 169 Ringen.

Den zweiten Platz belegte **Noah Gries** (SV Spessartschütz Vormwald) ringgleich mit der Siegerin, während der dritte Platz an **Amadeus Kirstein** vom SV Adler Hösbach mit 168 Ringen ging.

In der Jugendklasse sicherte sich den Pokal **Sanya Weinhhammer** vom SV Treff Schimborn mit 373 Ringen. Die Plätze 2 und 3 erzielten **Adnan Karahasanovic** vom SV1888 Damm mit 363 Ringen und **Luca Kaltwasser** von der SG Hubertus Schöllkrippen mit 362 Ringen.



In der Juniorenklasse ging der Pokal mit 370 Ringen an *Sebastian Milleder* von der SG Hubertus Schöllkrippen.

Neben den Gewehrschützen ermittelten auch die Pistolenschützen ihre Pokalsieger. Hier konnte sich in der Schülerklasse *Benedikt Schäfer* vom SV Hubertus Heigenbrücken mit 146 Ringen behaupten. Er sicherte sich den Pokal vor seinem Vereinskameraden *Peter Ankenbrand*, der 145 Ringe erzielte. Dritter wurde *Marlon Manzke* von der SG Edelweiß Sailauf mit 135 Ringen. In der Jugendklasse gewann *Mathis Vogt* von der SG Hubertus Schöllkrippen mit 320 Ringen. Ihm gleich tat es sein Vereinskamerad *Sebastian Milleder*, der sich in der Juniorenklasse mit 348 Ringen den ersten Platz holte.

Die kompletten Ergebnislisten können unter www.gau-main-spessart.de eingesehen werden.

Die Gaujugendleitung bedankt sich bei allen Teilnehmern, Betreuern und besonders beim SV Spessartschütz Vormwald für die Ausrichtung und Bewirtung. Sie hofft auf eine rege Teilnahme an den noch anste-



Bild oben rechts LG Jugendklasse v. l.: Luca Kaltwasser, Sanya Weillhammer und Adrian Karahasanovic.

Bild daneben Schüler LP v. l.: Martin Meister, Marlon Manzke, Benedikt Schäfer, Peter Ankenbrand, Leon Kunkel.

henden Wettkämpfen im kommenden Herbst und Winter.

Martin Meister

Bild unten LG Schülerklasse v. l.: Leon Kunkel, Amadeus Kirstein, Emily Englert, Noah Gries, Martin Meister.

Finals der Fernwettkämpfe in Hochbrück

Auf der Olympia-Schießanlage Garching-Hochbrück fanden Ende Juli 2022 die Finals von drei Pokalwettbewerben statt. Die Schüler der Klasse A und B hatten im Vorfeld in ihren Disziplinen vier Ergebnisse zu schießen und an die Landesjugendleitung zu melden, um sich für das Finale zu qualifizieren.

Beim **Barbara-Engleder-Pokal** schießen die Schüler A mit dem Luftgewehr einen Dreistellungswettbewerb mit je 20 Schuss kniend, liegend und stehend. Siegerin wurde *Sofie Lintermann* mit 580 Ringen (190/197/193) vor *Ludwig Schmidt* mit 578 Ringen und *Barbara Benz* mit 573 Ringen von insgesamt 26 Teilnehmern. Bei den Schülern B, die jeweils nur zehn Schuss zu schießen hatten, starteten fünf Teilnehmer. Davon wurde Beste *Alexandra Fink* mit 287 Ringen (95/95/97). Ihr folgten *Andreas Köbler* mit 280 Ringen und *Carlotta Knabe* mit 276 Ringen.

Der **Monika-Karsch-Pokal** wurde für die Disziplin Luftpistole mit je 20 Schuss ausgeschrieben. Den ersten Platz belegte die Schülerin A *Ema Dimitrova* mit sehr guten 190 Ringen vor *Bastian Hünerbein* mit 178 Ringen und *Michael Hilger* mit 177 Ringen von insgesamt 17 Teilnehmern. Die Schülerklasse B führte *Marie-Sophie Matter* mit ihren 160 Ringen vor *Lina Karsch* mit 158 Ringen an. *Lisa-Marie Liedl* wurde Dritte mit ebenfalls 158 Ringen, da ihre zweite Serie nicht so gut war, wie die von *Lina*. Insgesamt starteten 32 Schützen/-innen.

Beim **Guschu-Pokal** schoss die Schülerklasse A und B mit dem Luftgewehr jeweils 20 Schuss im Stehendanschlag. Bei dem sehr großen Teilnehmerfeld von 48 Schülern der Klasse A holte sich *Ludwig Schmidt* mit 193 Ringen den Sieg. Den zweiten Platz erzielte *Tim Eichenseer* mit 188 Ringen vor *Sofie Lintermann* mit 187 Ringen.

Beste der Schülerklasse B von 21 Startern wurde *Alexandra Fink* mit 185 Ringen vor



Die Siegerehrung fand draußen bei strahlendem Sonnenschein statt. Die ersten fünf Schützen/-innen der drei Wettbewerbe erhielten jeweils einen gläsernen Pokal und konnten noch ein Foto mit *Monika* und mit dem Landesjugendleiter *Markus Maas* und natürlich mit „Guschu“, der trotz der Hitze tapfer durchgehalten hatte, machen. Insgesamt lief alles bis auf ein Gewehrproblem bestens.

Andreas Köbler mit 176 Ringen und *Tim Gießwein* mit 175 Ringen. Im Anschluss hatten die Pistolenschüler noch die Gelegenheit, mit der Olympionikin *Monika Karsch* und mit dem Landestrainer *Thomas Karsch* zu trainieren.



Es war ein sehr erfolgreicher Tag, der dank der Helfer, Betreuer und vor allem der hochmotivierten Schüler/-innen viel Spaß machte.

Annalena Sanktjohanser/les
Landesjugendsprecherin



Endspurt der Fackeln ist eingeläutet

Hier nun die letzten Fackelübergaben, die ihrem Ziel auf der Olympia-Schießanlage näherkommen.

Fackelübergabe an Schützengau Dachau

Der Nachbargau Massenhausen überreichte dem Gau Dachau die Fackel im Dachauer Schlossgarten. Bei der Siegerehrung zum Jugendpreisschießen präsentierte die Dachauer Gauvorstandschaft die Fackel den Teilnehmern, bevor sie an den Schützengau München-Nord weitergegeben wurde.

Willi Lamm



Foto v. l.: Bezirks- und Gauschützenmeister Alfred Reiner, Gausportleiter Rudi Dech, Carina Ruppert, 3. GSM Claus Eder, Gaujugendleiterin Beate Ruppert und 3. Gauschützenmeister Willi Lamm.



Weitere Fackelstandorte





Fackel 8 Gau Wolfratshausen



Fackel 8 Gau München Ost



Fackel 8 Gau München Süd-Ost



Fackel 6 Gau München Nord



Fackel 5 Gau München Süd-West

Die acht Fackeln haben von Anfang März 2022 bis 30. Juli 2022 die 106 bayerischen Schützengau durchlaufen.



Fackel 1 lief von Unterfranken durch Oberfranken bis in die Oberpfalz.

Fackel 2 lief von Unterfranken durch Mittelfranken bis nach Schwaben.

Fackel 3 lief quer durch Schwaben.

Fackel 4 lief vom Bodensee im Westallgäu in Schwaben bis ins oberbayerische Starnberg.



Fackel 5 lief von der Oberpfalz durch Mittelfranken und Oberbayern in die Münchner Altstadt.

Fackel 6 lief von Niederbayern durch Oberbayern in den Münchner Norden.

Fackel 7 lief einmal quer durch Niederbayern bis nach Oberbayern.

Fackel 8 lief vom Watzmann in Oberbayern bis in die Landeshauptstadt München.

Jetzt kann das 50. Jubiläum der Olympia-Schießanlage gefeiert werden.



Das Finale des bayernweiten symbolischen Fackellaufs anlässlich des 50. Jubiläums der Olympia-Schießanlage

Die Bayerische Schützenjugend (BSSJ) hatte das 50. Jubiläum der Olympischen Spiele 1972 in München zum Anlass genommen, um eine besondere Aktion zu starten. Insgesamt acht vom berühmten Oberammergauer Holzbildhauer *Josef Albl* handgeschnitzte Holzfackeln wanderten in den vergangenen Wochen durch alle 106 Gaue des Bayerischen Schützenbundes und symbolisierten dabei die Verbundenheit der Sportschützinnen und Sportschützen untereinander. Dokumentiert wurde die Übergabe von einem Gau zum anderen, von einer

Gaujungenleitung zur nächsten jeweils durch ein Foto, das der BSSJ zugesandt wurde. Und so füllte sich auf der Webseite der BSSJ die interaktive Landkarte nach und nach mit den Eindrücken des Fackellaufs quer durch den Freistaat. Ziel aller Fackeln war – wie konnte es anders sein – das Herz des Bayerischen Schützensports, die Olympia-Schießanlage, die in diesem Jahr genau wie die Spiele von 1972 das halbe Jahrhundert feiern kann.

Bei einem feierlichen kleinen Umzug wurden alle Ehrengäste und Fackelträger von einem Spalier aus Schützinnen und Schützen empfangen. Danach sammelten sich alle auf dem Conny-Wirnhier-Platz, benannt nach dem Goldmedaillengewinner der Olympischen Spiele 1972 in der Disziplin Skeet. Dort begrüßte der 1. Landesjugendleiter *Markus Maas* alle Ehrengäste und Anwesenden und dankte den ehemaligen Landesjugendsprecherinnen *Eva Stainer* und *Katja Schwibinger*, die den Fackellauf initiiert hatten. Er übergab das

Wort an den stellvertretenden Landes-schützenmeister *Albert Euba*, der das Engagement der Bayerischen Schützenjugend lobte. „Nicht auf andere warten, sondern Initiative ergreifen.“





„Auf Interessierte aktiv zugehen und mit Offenherzigkeit Sympathien gewinnen,“ so **Albert Euba**. Für all dies stehe die Bayerische Sportschützenjugend und dies zeige sich auch beim Fackellauf, der bayernweit ein symbolträchtiges und sympathisches Bild der Jugendarbeit im Sport hinterlassen habe. Nach den Ansprachen übergaben die Olympioniken und Medaillengewinner früherer Olympischer und Paralympischer Spiele **Petra Horneber, Roland Hartmann, Johann Riederer, Wolfgang Stöckl** und **Josef Neumaier** eine neue Jubiläums-BSSJ-Fahne, die sogleich gehisst wurde.

Außer den Spitzensportlern vergangener Tage begleiteten weitere Ehrengäste die Zeremonie: **Hans-Joachim Hiller**, „echter“ Fackelläufer von 1972, war ebenso zu Gast wie **Ulrich Gall**, beide mit einer Originalfackel, und **Jasmin Pinsberger** im Original-Dirndl der Hostessen von 1972.

Ein weiteres Highlight: Gauschützenmeister **Hans-Joachim Hiller**, der 1972 selbst als Fackelläufer die olympische Flamme durch Oberfranken getragen hatte, war von der Aktion der BSSJ so begeistert, dass er eine der Originalfackeln von 1972 als Geschenk dem BSSB überreichte. Nach der letzten Übergabe der symbolischen Guschu-Fackeln durch die Zielgäule an die acht Schützenbezirke, beendete die Bayern-Hymne den symbolischen Fackellauf.

Die Holzfackeln verbleiben bei den Bezirken als Zeichen

der Verbundenheit, des Zusammenhalts und der sportlichen Förderung mit der Erinnerung an die Olympischen Spiele 1972 vor 50 Jahren.

Begleitet wurde das Finale des Fackellaufs von den Münchner Böllerschützen, deren Salutschüsse der Veranstaltung ebenso einen würdigen Rahmen verliehen, wie die musikalische Untermalung durch die Marktkapelle Au in der Hallertau. Viele, viele Nachwuchsschützen säumten den Siegerehrungsplatz mit kleinen weiß-blauen Fähnchen und nehmen so einen Funken des olympischen Gedankens mit in ihre sportliche Zukunft. Die großartige Idee konnte nur gelingen, weil alle Klein und Groß, Jung und Alt überall in den Gauen mitwirkten. Dafür allen ein großes Dankeschön!

Text: *Stephanie Madelles*





Guschu Open 2022 – Multi-Youngsters-Cup 2022 50 Jahre Olympia-Schießanlage – Guschu feiert mit!

Trotz des ungewöhnlichen Zeitpunkts am ersten Wochenende der Sommerferien waren zahlreiche Vereine mit ihren Schützinnen und Schützen „Guschu“ Ruf gefolgt und nach Hochbrück angereist. Einige Gruppen nutzten auch dieses Mal die

standen für die Jüngsten zeitgleich der Wettbewerb „Guschu-Open Light“ mit Lichtgewehr und Lichtpistole auf dem Programm – auch hier gab es drei Wertungsklassen. Unterstützt durch ihre Betreuer und Trainer, angefeuert durch Jugendleiter und Eltern, wurden so auch denjenigen, die zum ersten Mal auf dieser großen Anlage am Stand waren, die Aufregung genommen. Insgesamt freute sich das Organisatorenteam um die Leiterin des Ju-

mal mehr das olympische Motto „Dabei sein ist Alles!“. Die Siegerehrungen übernahm der 1. Landesjugendleiter *Markus Maas*. Er und sein Team durften den Bestplatzierten ihre verdienten Medaillen umhängen. Besonders begehrenswert waren wie immer die handbemalten Guschu-Scheiben, die mit dem ersten Wertungsschuss ausgesprochen wurden. Bei den Junioren gewann *Hannes Müller* die Scheibe



Chance, auf den Wiesen vor der KK-Halle zu campen und bauten dort ihre Zelte, Pavillons und Wohnwägen auf. So wehte bereits ab Freitagabend der Duft von Gegrilltem über das geschichtsträchtige Gelände der Olympia-Schießanlage.

Spätestens ab Samstagmorgen war dann auch die Anspannung und Vorfreude der Starterinnen und Starter zu spüren – bei einigen schon an der Waffenkontrolle, wo unter strengen Augen auf die Einhaltung der Regeln geachtet wurde; bei anderen spätestens während der Vorbereitungszeit. In der Druckluftwaffenhalle wurden die Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole, jeweils in der Schüler-, Jugend- und Juniorenklasse ausgetragen. In der Finalhalle

gendbüro *Veronika Hartl* und den stellvertretenden Landesjugendleiter *Jürgen Eberle* über mehr als 600 Anmeldungen. Und auch wenn nicht bei jedem Teilnehmer am Ende ein neues Bestergebnis auf dem Bildschirm aufleuchtete, zählte ein-

mit einem 74-Teiler. Für *Greta Mair* hatte sich die weite Anreise aus Südtirol besonders gelohnt. Sie durfte sich mit ihrem 29-Teiler über die Jugendscheibe freuen. Die Scheibe bei den Schülern ging an *Felix Gebhard* mit einem 95-Teiler.





Doch auch abseits der Schießstände war auf der weitläufigen Anlage Vieles geboten. Beim Spielteam um *Daniela* und *Thorsten Schierle* liehen sich die Nachwuchsschützen/-innen, die Lust dazu hatten, verschiedene Bälle aus, probierten sich auf der extra dafür aufgebauten „Sommerbiathlonanlage“ aus, jonglierten mit unterschiedlichen Bällen oder bewiesen ihr Talent zum Balancieren an der Slackline. Wer etwas mehr Action brauchte, tobte sich bei der Spiel-Spaß-Connection beim Bungee-Run, dem Hindernislauf oder dem High Jumper aus. Und für alle, die nach all der Anspannung und

Multi-Youngsters-Cup

Nach einer – zumindest für viele der Camper– kurzen Nacht standen am Sonntagvormittag der Multi-Youngsters-Cup, ein Sommerbiathlon-Wettbewerb an. Die Organisation lag in den bewährten Händen von *Thorsten Schierle*. Wie in den Vorjahren wurden die Wettbewerbe auf der 300-Meter-Anlage ausgetragen. Die Sportler hatten drei Runden mit ca. 400 Meter zu laufen und dazwischen jeweils fünf Schuss liegend bzw. stehend mit mehrschüssigen Luftgewehren oder Luftpistolen zu schießen, wobei die



motivierten Betreuer ebenfalls die Möglichkeit, sich vor den Augen ihrer Schützlinge im sportlichen Wettkampf zu messen. Bei der Siegerehrung freute sich *Thorsten Schierle* über den gezeigten Einsatz und Spaß an der Bewegung. Er ehrte



Aufregung im Schatten ein wenig Entspannung suchten, standen die beliebten Guschu-Liegestühle zur Verfügung, auf denen es sich mit einem fruchtigen, alkoholfreien Cocktail besonders gut aushalten ließ.

Schülerklasse anstatt stehend zwei Mal Liegend schießen durfte. Anstelle von Strafrunden warteten auf weniger zielsichere Starterinnen und Starter Strafschüsse von zehn Sekunden pro Fehlschuss. Nach den regulären Durchgängen gab es für die

die Siegerinnen und Sieger mit den schon beliebten Medaillen. Die Ergebnislisten sind für alle Wettbewerbe vom Samstag und Sonntag auf der Homepage der Bayerischen Schützenjugend unter www.bssj.de einzusehen. Die Landesjugendleitung bedankt sich bei allen Schützinnen, Schützen und ihren Betreuerinnen und Betreuern für die Teilnahme am Breitensportwochenende, bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und Fleiß und freut sich bereits jetzt schon auf die Guschu-Open und den Multi-Youngsters-Cup 2023! Wir sehen uns!

Stephanie Madelles
Landesjugendredakteurin



Hubertus-Nachwuchs erfolgreich

Guschu-Open 2022

Erstmals nach der Corona-Zwangspause bot die Bayerische Schützenjugend dieses Jahr wieder die Breitensportveranstaltung „Guschu-Open“ an. Vom SV Hubertus Gaimersheim nahmen 15 Nachwuchsschützen teil, wovon einige Trepperplätze erreichten. Die Schülerin *B Marie-Sophie Matter* holte sich den Sieg mit der Luftpistole mit

164 Ringen vor *Laura Ablaßmeier* mit 156 Ringen. *Felix Berger* schaffte es mit der Lichtpistole mit 138,4 Ringen auf Platz 3. Bei den Junioren erreichte *Tobias Kreutmeyr* mit dem Luftgewehr den dritten Platz mit 380 Ringen. Die Schülerin *A Louisa Binder* erzielte mit dem Luftgewehr ebenfalls den dritten Platz mit 186 Ringen. Zu den Schießwettbewerben sorgten eini-



ge Spielaktionen für Abwechslung und gemeinsamen Spaß.

Carolin Münchles

Ehrung für Katja Schwibinger

Die ehemalige Landesjugendsprecherin *Katja Schwibinger* sollte beim Bayerischen Landesjugendtag 2022 geehrt werden. Wegen der Geburt ihres Sohnes *Felix* konnte sie nicht teilnehmen. *Katja Schwibinger*, vorher hieß sie *Beutrock*, war von 2015 bis 2022 als stellvertretende Landes-

jugendsprecherin bei der Bayerischen Schützenjugend erfolgreich tätig. Als Dank und Anerkennung für ihren Einsatz erhielt sie jetzt beim Fackelfinale Ende Juli 2022 die silberne Landesjugendnadel nachträglich vom stellvertretenden Landesschützenmeister *Albert Euba* überreicht. *es Bild v. l.: stv. Landesschützenmeister Albert Euba, ehem. LJSprin Eva Stainer mit der geehrten Katja Schwibinger.*



Schützenjugend beim Jugendverbändetag

Schützengau Ansbach

Anlässlich des Stadtfestes in Heilsbronn beteiligte sich die Gaujugend des Schützengaus Ansbach am Jugendverbändetag des Kreisjugendrings (KJR) Ansbach. Mit viel Unterstützung der Petersauracher Schützenjugend wurde ein Infostand mit zwei Biathlonanlagen und Lichtgewehren aufgebaut. Dazu gab's Informationen zur überfachlichen Jugendarbeit, wie z. B. Gaujugendtreffen, Zeltlager, Radtouren und über die Ausbildung zum Trainer. Viele Eltern waren positiv überrascht über das, was die Schützen für die Jugend alles



auf die Beine stellen. Der Ansturm am Infostand war zeitweise geradeso zu bewältigen. Die Kids waren begeistert, was auch die Rückmeldungen durch den KJR und der Mitarbeiter der anderen Stände bestätigt wurde. Ein großer Dank an *Robert, Friedrich* und *Martin*, die mit ihrem Team und unendlicher Geduld, die Kids beim Schießen be-

treuten, alle Fragen der jungen und älteren Schützen und ihren Eltern beantworteten. Es war auf jeden Fall eine super Werbung für den Schützensport in Mittelfranken und im Besonderen für den Schützengau Ansbach. Mit wenig Aufwand wurde eine große Wirkung erzielt.

Stephan Seisles

Mit 55 Schützen bei der Guschu-Open

Die Stiftlandgauer Schützenjugend traf sich schon am Freitag mit ihren Betreuern auf dem Großparkplatz in Tirschenreuth, um gemeinsam mit dem Bus nach Garching-Hochbrück zur Olympia-Schießanlage zu fahren; dort zu zelten, das Abendessen vorzubereiten, das Gelände zu erkunden und die Schießanlage mit der Druckluftwaffenhalle, die Bogen- und Wurf-scheibenanlage sowie die 300-

Meter-Stände zu besichtigen. Der Abendklang mit einem Kennlernspiel und gemütlichen Beisammensein aus. Am Wettkampftag mussten einige schon früh raus. Die Startzeiten verteilten sich von 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr. Die Junioren waren schon am Morgen an der Reihe, die Schüler erst am Nachmittag. Das Schießen auf der mit 100 elektronischen Ständen

ausgerüsteten Druckluftwaffenhalle begeisterte die Schützenjugend. Der Stiftlandgau repräsentierte sich dabei mit Luftgewehr-, Luftpistolen-, Lichtgewehr- und Lichtpistolenschützen und durfte sich bei der Siegerehrung über drei erste, zwei zweite und zwei dritte Plätze freuen. Parallel zu den Schießwettbewerben wurden den Teilnehmern viele weiteren Aktio-





nen und Spiele geboten, z. B. Trampolin-springen, Bungy-Run und viele Geschicklichkeitsspiele.

Nach einem ausgiebigen Frühstück am Sonntagfrüh wurde das Zeltlager geräumt, alles verpackt und gegen Mittag ging's dann wieder nach Hause nach Tirschenreuth. Dort wurden die Jugendlichen von ihren Eltern abgeholt.

Ein großer Dank gilt den vielen vielen Unterstützern aus dem Stiftlandgau, ohne

diese Hilfe wäre der Ausflug nicht möglich gewesen. Besonders bedankt sich die Schützenjugend bei den Firmen Edeka aus Waldsassen, der Bäckerei Kutzer, beim Malerbetrieb Heinzl aus Kondrau für die Unterstützung bei der Einkleidung und bei der Firma Schmeller aus Waldsassen für das Bereitstellen der Fahrzeuge für den Transport der Lebensmittel sowie für die Zeltausstattung.

Sarah Weiß



Jugendfestival auf der Trabrennbahn



Ende Juli leistete die Schützensektion Stadt Straubing des Gaus Straubing-Bogen einen großen Einsatz bei der Veranstaltung des Straubinger Stadtjugendrings auf der Trabrennbahn.

Unter der Schirmherrschaft von OB Markus Pannermayr wurde an drei Tagen den Straubinger Vereinen mit einer Infomeile die Möglichkeit gegeben, Kinder und Jugendliche wieder für die Vereine zu begeistern. Rund 40 Vereine, darunter auch

die Schützensektion Stadt Straubing mit ihrer Sektionschützenmeisterin Silvia Weiß und den Schützenvereinen der Sektion Stadt bereiteten am Freitag den ca. 1 500 Schülern/-innen und am Samstag den rund 3 000 Besuchern ein tolles Mitmach-Event. Mit vier Biathlongewehren, Spielen (Heißer Draht, Balanceboards etc.), Infomaterial, Giveaways und viel Spaß bot die Schützensektion den tausenden Gästen ein tolles Erlebnis.

Den Ausklang fand das Jugendfestival bei einem jugendpolitischen Frühschoppen, bei dem sehr eindringlich auf das Ehrenamt und die Jugendarbeit eingegangen wurde. Die Teilnahme an diesem Event konnte nur durch die Mithilfe des Schützengaus Straubing-Bogen, der Gaujugend und den Schützenvereinen der Sektion Stadt Straubing gestemmt werden.



Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, Sponsoren (Firmen Anschütz und Holme) und an den BSSB für die Biathlongewehre, die die Teilnahme an diesem super Event ermöglichten.

Silvia Weiß



Bild rechts v. l.: SM A. Weiß, OB Markus Pannermayr, Schirmherr, S. Helmbrecht, Vereinsmitglied, 1. SM L. Schmidbauer.

Jugendpreisschießen mit 195 Startern

Schützengau Dachau

Bei der Siegerehrung des Jugendpreisschießens betonte Bezirks- und Gauschützenmeister Alfred Reiner in Ried, die Schützenjugend liege den Gauverantwortlichen sehr am Herzen. Obwohl Corona den Schießsport weitgehend lahm gelegt hat, blieben viele Jungschützen in ihren Vereinen. Das zeigt die Teilnahme von 195 Startern aus 24 Vereinen. Besonderen Dank sprach Alfred Reiner der Gaujugendleiterin Beate Ruppert für die hervorragende Organisation aus.

Den Meistbeteiligungspokal erhielt der SV Frohsinn Arnbach mit 32 Startern vor dem SV Eichenkranz Unterweikertshofen (22 Starter) und SV Nikolaus-Schützen aus Deutenhausen (14 Starter).

Pokale gab es in zehn Disziplinen (Luftgewehr, Luftpistole) zu gewinnen, wobei die Jüngsten mit dem Lichtgewehr aufgelegt schießen durften. Ein Spitzenergebnis erzielte mit super 396 Ringen Maria Osterauer (SV Jagabluat Grossinzemoos).

Die Verlosung des hochwertigen Luftgewehrs sowie der elf Geldpreise im Wert von 1 500 Euro, die von der Volksbank-Dachau zur Verfügung gestellt wurden, erhöhten die Spannung bei der Preisverteilung. Diese großzügige Unterstützung würdigte Gauschützenmeister Alfred Reiner. Bei den verlosteten Geldpreisen heimste der SV Eichengrün Walkertshofen den Hauptpreis von 500 Euro ein. Damit kein Verein leer ausging, wurde spontan entschieden, die nicht gezogenen Vereine mit Geldpreisen zu belohnen. Glücklicher

Gewinner des Luftgewehrs, das unter den teilnehmenden Vereinen verlost wurde, war der SV Jagabluat Grossinzemoos. Jugendleiter Martin Scheitler nahm die Sportwaffe von Gauschützenmeister Alfred Reiner und Gaujugendleiterin Beate Ruppert entgegen.

„Die Preise sollen Ansporn geben, dass es nach der Coronazeit wieder gut mit der Jugendarbeit in den Vereinen weitergeht“, wünscht sich der Gauschützenmeister zum Abschluss der Veranstaltung.

Willi Lammles



Haus der Bayerischen Geschichte

Bavaria und Olympia 1896 – 2022

– Sonderausstellung im Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg –

1976 in Innsbruck sorgen „Gold-Rosi“ Mittermaier und Eishockeystar Alois Schloder für sensationelle Erfolge. Skeetschütze Conrad Wirnhier, Speerwerfer Klaus Wolfermann und Judoka Paul Barth erkämpfen bei den Olympischen Spielen 1972 in München vor begeistertem Publikum Edelmetall. Sie alle schafften bayerische Sportmomente für die Ewigkeit.

Zum 50. Jubiläum der XX. Olympischen Spiele 1972 in München steht die Dauerausstellung im Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg ganz im Zeichen des Sports. „Bavaria und Olympia 1896 – 2022“ zeigt nicht nur die Medaillen und Souvenirs, sondern auch Sportausrüstungen erfolgreicher bayerischer Olympioniken im Original.

Im Stadion-Kino im Kulturkabinett Sport gibt der eigens gedrehte Film „Bavaria und Olympia“ Einblick in die spannenden Hintergründe olympischer Spiele in Bayern und bayerischer Olympiabewerbungen.

Weitere mediale Elemente und alle Infos enthält das Online-Angebot:
www.hdbg.de/bavaria-olympia#

Quelle: Haus der Bayerischen Geschichte



Preis-

Rätse

| | | | | | | | | |
|---|---|---------------------------|---|--------------------------------|---|--|---|-------------------------------------|
| Abk. für: Minimale Objektdistanz | ↓ | span. Gemeinde bei Girona | ↓ | engl. für: Flicker | ↓ | Abk. für: das Radium (Element) | ↓ | Ländercode Nicaragu |
| deut. Politiker, ... Lafontaine (*1943) | → | | | | | | | amerik. Schausp. Den ... (*1964) |
| engl. Prinzessin, Lady 1961-1967 | → | | | Gewicht der Verpackung | → | | | ○ |
| deut. Stadt bei Fulda, ... an der Rhon | → | öster. Fluss in Osttirol | → | ein Darmbakterium | → | brit. Schriftst., George ... 1903-1950 | → | Buddha d. Chinesen |
| | → | | | | | | | |
| Hat das Kfz Kennzeichen: SEE | → | | | engl. für: verlieren | → | | | Kfz-Z. von Rothenburg ob der Tauber |
| | → | | | | | | | chem. Zeichen für Ununtrium |
| mittelalterliche Versdichtung | → | | | | | | | Höherzug im Harzvorland |
| lichtarmer Zustand | → | Kehricht, Müll, Schmutz | → | eine Republik in Zentralafrika | → | Initialen von Wallace | → | nicht einschätzbare Gruppe |
| | → | | | | | | | |
| Abk. Kreuzer (früh. Münze) | → | | | Initialen des Komikers Waalkes | → | ○ | | deut. Stadt bei Lubeck, Bad ... |
| | → | | | Initialen Ochsenknechts | → | | | chem. Zeichen für: Chrom |
| Punkt auf dem Würfel | → | ○ | | | | | | engl. für: Farbstoff |
| | → | | | | | | | |
| engl. für: auch | → | | | | | | | jemanden kornumpieren, schmieren |

Auch diesen Monat gibt's beim Rätseln wieder einen Gutschein im Wert von 50,- Euro der Firma Schießsport Holme, mit Fachgeschäften in Erding, Mellrichstadt und Tittmoning zu gewinnen. Eine Postkarte mit der richtigen Antwort senden Sie bitte an:

**Bayerische Schützenzeitung
 Olympia-Schießanlage
 Ingolstädter Landstraße 110
 85748 Garching-Hochbrück**



Schießsportanlagen

Auer GmbH

Gebietsvertretung Bayern der
Fa. SIUS
Isarstraße 9
D-84100 Niederaichbach
Telefon 08702-7 12 98 35
Fax 08702-7 12 98 34
info@auerbayern.de
www.auerbayern.de

DISAG GmbH & Co KG

Heganger 16
D-96103 Hallstadt
Telefon 0951-30 95 53-0
Fax 0951-30 95 53-30
info@disag.de
www.disag.de

Eigenbrod GmbH & Co. Schießsportanlagen – Metallbau KG

Zur Mosterei 11a
D-36282 Hauneck-Eitra
Telefon 06621-14 44 7
Fax 06621-14 44 6
info@eigenbrod-schiessanlagen.de
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

Intarso GmbH

Albert-Einstein Straße 9
D-64739 Höchst
Telefon 0700-42 74 64 10
Fax 06163-9 39 66 58
info@intarso.de
www.intarso.de

MAHA GmbH

CNC-Dreh- und -Frästechnik
Schießsport-Anlagenbau
Ostalbstraße 20
D-73441 Bopfingen/
Trochtelfingen
Telefon 07362-92 31 25
Fax 07362-54 59
info@maha-praezision.de
www.maha-praezision.de

Meyton Elektronik GmbH

Spenger Straße 38
D-49328 Melle-Bruchmühlen
Telefon 05226-98 24-0
Fax 05226-98 24-20
info@meyton.de
www.meyton.de

Munition

Eley Ltd.

Telefon 0172-3 93 67 99
MitjaKocevar@eley.co.uk
www.eleyammunition.com

Haendler & Natermann Sport GmbH

Auf dem Dreisch 2
D-34346 Hann. Münden
Telefon 05541-9 09 63-0
Fax 05541-9 09 63-98
sales@hn-sport.de
www.hn-sport.de

RUAG Ammotec GmbH

Kronacher Straße 63
D-90765 Fürth
Telefon 0911-79 30-0
Fax 0911-79 30-680
info@ruag.com
www.ruag.com

Waffenhersteller

Carl Walther GmbH

Im Lehrer Feld 1
D-89081 Ulm
Telefon 0731-15 39-0
Fax 0731-1 53 91 09
info@carl-walther.de
www.carl-walther.de

Feinwerkbau GmbH

Neckarstraße 43
D-78727 Oberndorf/Neckar
Telefon 07423-814-0
Fax 07423-814-200
info@feinwerkbau.de
www.feinwerkbau.de

Grünig + Elmiger AG

Jagd + Schiess-Sport Center
Industriestraße 22
CH-6102 Malters
Telefon +41 41-499 90 40
Fax +41 41-499 90 49
info@gruenel.ch
www.gruenel.ch

H. Kriehoff GmbH

Jagd- und Sportwaffen
Boschstraße 22
D-89079 Ulm
Telefon 0731-40182-0
Fax 0731-40182-800
info@kriehoff.de
www.kriehoff.de

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co.KG

Jagd- und Sportwaffenfabrik
Daimlerstraße 12
D-89079 Ulm
Telefon 0731-4012-0
Fax 0731-4012-700
anschuetz@anschuetz-sport.com
www.anschuetz-sport.com

Matchguns S.r.l.

Via Giulio Fornari 17a
IT-43124 Parma-loc. Vigatto
Telefon +39 0521-63 20 20
Fax +39 0521-63 19 73
info@matchguns.com
www.matchguns.com

Morini Competition Arm S.A.

Via ai gelsi, 11
CH-6930 Bedano
Telefon +41 91 935 22 30
Fax +41 91 935 22 31
morini@morini.ch
www.morini.ch

Pardini Deutschland GmbH

Am Rasen 2
D-98529 Suhl
Telefon 03681-76 35 33
Fax 03681-76 35 34
info@pardini.de
www.pardini.de

STEYR SPORT GmbH

Olympiastraße 1
A-4432 Ernsthofen
Telefon +43 (0) 74350-202 59-0
Fax +43 (0) 7435-202 59-99
office@steyr-sport.com
www.steyr-sport.com

Schießscheiben

braun-network GmbH

Benzstraße 5
D-57290 Neunkirchen
Telefon 02735-619780
Fax 02735-6197815
info@schuess-scheibe.de
www.schuess-scheibe.de

Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG

Handwerkstraße 8 - 10
D-66663 Merzig
Telefon 06861-7002-118
Telefax: 06861-7002-115
schuess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de

Waffenschränke

ZFS SAGERER TRESORE

Emmericher Straße 19
D-90411 Nürnberg
Telefon 0911-933 88-0
Fax 0911-933 88-88
info@sagerer-tresore.de
www.sagerer-tresore.de

Schießsportzubehör

ahg Anschütz Handels GmbH

Raiffeisenstraße 26
D-89079 Ulm
Telefon 07314-20 31
Fax 07314-20 33
info@ahg-anschuetz.de
www.ahg-anschuetz.de

Capapie Sports

Telefon 0091-22 25 81 16-45/
59/ 85
Fax 0091-22 25 81 16 85
info@capapiesports.com
www.capapiesports.com

centra Feinwerktechnik GmbH

Nägelestraße 15
D-79618 Rheinfelden
Telefon 07623-74 91 20
Fax 07623-74 912 49
info@centra-visier.de
www.centra-visier.de

Gehmann GmbH & Co. KG

Karlstraße 40
D-76133 Karlsruhe
Telefon 07212-45 45
Fax 07212-98 88
info@gehmann.com
www.gehmann.com

Sauer – Shooting Sportswear

Adlerstraße 18
D-75196 Remchingen-Singen
Telefon 07232-7 37 63
Fax 07232-7 93 80
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

SE ShootingEquipment GmbH

Lehenweg 6
D-88281 Schlier
Telefon 0751-3 52 77 95
info@shootingequipment.de
www.shootingequipment.de

TEC-HRO Shooting Equipment

In der Zielgass 50
D-78086 Brigachtal
Telefon 07721-916 86 50
info@tec-hro.de
www.tec-hro.de

Schießsport Händler

Auer GmbH

Gebietsvertretung Bayern der
Fa. SIUS
Hauptsitz Niederbayern
Isarstraße 9
D-84100 Niederaichbach
Telefon (08702) 7 12 98 35
Fax (08702) 7 12 98 34
Filiale Oberpfalz
Höhenhof 15
D-93083 Obertraubling
Telefon (09405) 9 56 19 49
Fax (08702) 7 12 98 34
info@auerbayern.de
www.auerbayern.de

AKAH – Albrecht Kind GmbH

Hermann-Kind-Straße 18-20
D-51645 Gummersbach
Telefon 02261-705-0
Fax 02261-7 35 40
info@akah.de
www.akah.de

Schießsport Buinger GmbH

Krumme Gwand 2
D-86753 Möttingen
Telefon 09083-92 01 21
Fax 09083-92 01 26
E-Mail: info@buinger.de
www.buinger.de

Rainer Holme

Rennweg 27
D-85435 Erding
Telefon 08122-9 79 70
Fax 08122-4 25 93
info@holme.de
www.holme.de
Filiale Tittmoning
Stadtplatz 58
Telefon 08683-8 96 40
Filiale Mellrichstadt
Thüringer Straße 27
Telefon 09776-7 06 90 16

Klingner GmbH Schützenbedarf

Stader Straße 50
D-27432 Bremervörde
Telefon 04761-7 04 25
Fax 04761-7 10 01
info@klingner-gmbh.de
www.klingner-gmbh.de

RB-Shooting

Goldenbergstraße 1
D-50354 Hürth
Telefon 02233-6 00 96 93
Fax 03212-3 13 09 55
E-Mail: info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Optiker

Brillen Müller

Ingolstädter Straße 30
D-85077 Manching
Telefon 08459-2324
Fax 08459-7069
info@mueller-manching.de
www.mueller-manching.de

champion-Vertrieb M. Meier

Neustraße 4
D-44623 Herne
Telefon 02323-9 51 20 99
Fax 02323-5 04 76
info@championbrillen.de
www.championbrillen.de

Versicherungen

LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH

Tölzer Straße 32
D-82031 Grünwald
Telefon 089-64 18 95-0
Fax 089-64 18 95-39
info@li-ga.vkb.de
www.liga-gassenhuber.de

Fahnen/Flaggen

Buri GmbH

Otto-Hahn-Straße 1
D-97204 Höchberg
Telefon 0931-40 05 00
Fax 0931-40 71 29
info@buri.de
www.buri.de

Fahnen Kössinger GmbH

Am Gewerbering 23
D-84069 Schierling
Telefon 09451-93 13-0
Fax 09451-93 13-330
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de

Jaeschke&Zwislperger GbR

Garchingener Straße 28
D-84549 Engelsberg
Telefon 08634-80 08
Fax 08634-55 73
info@fahnen-jaeschke.de
www.fahnen-jaeschke.de

Abzeichen/Schützenketten/Münzen

Dorothy Junker

Spindlerplatz 15
D-81477 München
Telefon 089-78 58 82 00
Fax 089-78 01 97 85
junker@schuetzentaler.de
www.schuetzentaler.de

Alois Rettenmaier GmbH & Co. KG

Benzholzstraße 16
D-73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171-9 27 14-0
Fax 07171-3 88 00
info@aloes-rettenmaier.de
www.aloes-rettenmaier.de

Steinhauer & Lück GmbH & Co. KG

Hochstraße 51
D-58511 Lüdenscheid
Telefon 02351-1062-0
Fax 02351-1062-50
info@steinlueck.de
www.steinlueck.de

Graveurwerkstätte

Prägeanstalt Oswald oHG

Brandlstraße 30
D-83259 Schleching
Telefon 08649-392
Fax 08649-620
contact@mintmaster.de
www.mintmaster.de

Goldschmiedebetrieb

Uhrmachermeister

Alfred Joas
Bahnhofstraße 5
D-86470 Thannhausen
Telefon 08281-48 02
Fax 08281-58 50
uhrenschmuckjoas@t-online.de
www.uhrenschmuckjoas.de
www.die-schuetzenkette.de

Armbrust

Georg Klemm Schießsport + Armbrust- service

Otto-Hahn-Straße 2
D-91154 Roth
Telefon 09171-1756
Handy 0178-7 77 17 56
Georg.Klemm@web.de

Lufttechnische Anlagen

Gimpel Luft- und Wärmetechnik GmbH

Am Spitalwald 10
D-90584 Allersberg
Telefon 09176-2 27 90 99
Fax 09176-2 27 86 89
info@gimpel-lta.de
www.gimpel-lta.de

Wenn Sie Sportwaffen und Zubehör kaufen oder verkaufen wollen, können Sie in dieser Rubrik kostenlos inserieren. Dieses Angebot gilt nur für Privatpersonen und Vereine, nicht für gewerbliche Anbieter. Anzeigen für Waffen mit Erwerbsberechtigung dürfen laut Gesetz nur mit dem entsprechenden Hinweis veröffentlicht werden! Nach den neuen Verordnungsbestimmungen muss dem Eigenverlag des BSSB die vollständige Anschrift vorliegen, wenn Waffen und Waffenteile (auch Druckluftwaffen etc.) sowie Munition angeboten werden! Deshalb werden Kleinanzeigen nur dann veröffentlicht, wenn die vollständige Adresse (E-Mail-Adresse reicht nicht) angegeben ist, auch wenn diese nicht oder nur teilweise veröffentlicht werden soll. Die nicht veröffentlichten Daten werden den gesetzlichen Bestimmungen gemäß aufbewahrt.

Verkaufe Pressluftdruckwaffe, Hersteller Anschütz, cal. 4,50 mm, mit einer Tasche, Zubehörteile vorhanden, Preis Verhandlungssache. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Telefon (09333) 90 45 48 ••

Der Schützenverein SV Freyberg-Eisenberg hat auf elektronische Anlagen umgerüstet. Deshalb möchten wir unsere zehn Zugsanlagen Marke Rika, zwei Auswertmaschinen SAM 4000 und eine Auswertmaschine DISAG RM III Universal verkaufen. Preis: VB. Handynummer: (0171) 7 89 36 77. ••

Verkaufe Traditions-Zimmerstutzen System Stiegele, Kugel Nr.12, einwandfreier Zustand, gute Schussleistung. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** Preis: 550,- Euro, Abholung (Augsburg), Bild vorhanden. Kontakt: horst.g.schwarz@gmx.de. ••

Zu verkaufen: Feinwerkbau 700 Auflagegewehr, VB 1400,- Euro. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Das Luftgewehr hat einen Holzschafft. Als Zubehör kommt hinzu: Adlerauge 0,5, Verstellbares Ringkorn 5, 1-6,9, Iris-Farbfilter Centra, Schafft-

kappe TEC-HRO, Standard-Kartusche bis 2024 zulässig. Bei Interesse bitte an Josef Zull unter der Telefonnummer (09723) 36 04 wenden. ••

Verkaufe ein gebrauchtes Luftgewehr-Auflage FWB 700 im langen Alu-Schaft, Top-Zustand! Bei Interesse kann ich gerne Bilder senden. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Telefon (08142) 2 07 96, E-Mail: wsaike@kabelmail.de. ••

Verkaufe einen Schaftböller, 20 mm, Böllerpulver 30 Gramm, zugelassen bis bis 2026. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Telefon (09333) 90 45 48 ••

Suche gebrauchte Matchluftgewehre und Matchluftpistolen aller Hersteller – auch Vereinswaffen oder defekte Waffenspanner, CO₂ oder Pressluft. Telefon: (0174) 2 00 47 55,

E-Mail: ssp-pfaeffle@web.de. • Verein sucht gut erhaltene Jugendluftgewehre, idealerweise Feinwerkbau. Angebote bitte an die Kgl. priv. SGI Kulmbach, Telefon (09221) 8 15 24, E-Mail: hans-peter.gaebelein@t-online.de. •

Wir verkaufen acht elektrische Scheibenzuganlage der Firma Rika. Die Anlage ist komplett mit Kugelfang und Scheibewagen und voll funktionstüchtig. VB 70,- Euro pro Stand. Telefon: (0175) 6 63 64 48, E-Mail: peter.ripperger@gauschweinfurt.de. •

Schützenverein bietet eine 50-Liter-Druckluftflasche für Fülldruck 200 bar, Prüfdruck 300 bar. Mit Anschlussgewinde 5/8", TÜV bis 12/2028 (!) Füllstand zur Zeit leer. Preis: 190,- Euro. Zustand gebraucht, hellgrau mit Lackbeschädigungen. Geeignet für den Schießsport zum Befüllen der Druckluftkartuschen von Luftgewehr/Luftpistole. Anfragen unter: Telefon (0170) 2 47 40 14, E-Mail: aloiseberl@web.de. •

Verkaufe neues Luftgewehr Feinwerk Modell 800 universal, noch nicht beschossen. Preis: 1 200,- Euro. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. E-Mail: usf.unger@web.de oder Telefon (08053) 79 44 25 •

Verkaufe aus Altersgründen gebrauchtes KK-Gewehr Anschütz Modell 1907 Match 54, cal .22, Nußbaumschaft, inkl. 2 000 Schuss eingeschossene

Munition. Zubehör: Diopter, Auflage. Preis VB, ca. 850,- Euro. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** Telefon (09471) 2 03 75. •

Verkaufe Walther KK Model: „UIT-Match“, cal. .22lr., Preis VB. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** Telefon: (0151) 58 75 11 17, E-Mail: Hans-Rainer.Beetz@t-online.de. •

Achtung Scheibenmaler: Aus Platzgründen müssen wir uns leider von unseren Schützenscheiben trennen. Abzugeben wären ca. 30 Scheiben in unterschiedlichen Größen, die beschriftet, bemalt oder einfach mit Papierbilder versehen sind. Preis nach VB. Kontaktdaten: Telefon (0176) 72 76 79 09, (0941) 9 46 59 66 oder E-Mail: www.weisse.taube.sg@gmx.de. •

Der Schützenverein 1954 Schwand hat auf elektronische Anlagen umgerüstet. Deshalb haben wir eine größere Menge Papierscheiben und Zehnerstreifen abzugeben. Preis: VB Bei Interesse 1. Schützenmeister Johann Böhm, Telefon (09170) 29 82. •

Beim Oktoberfest-Landesschießen heißt's wieder Gut Schuss!

Immaterielles Kulturerbe Bayerns – größtes, regelmäßig stattfindendes Freischießen der Welt – seit Anbeginn mit dabei

Oktoberfest-Landesschießen

17. 9. bis 3.10. 2022

Schützen-Festzelt auf der Wiesn

Ob Profi oder Laie – wer sein schießsportliches Können zeigen will, kann hier mitschießen.



Siegerehrung und Proklamation der Landesschützenkönige

3.10. 2022 ab 10 Uhr

Schützen-Festzelt auf der Wiesn



Abböllern der Wiesn

3.10. 2022, 12 Uhr

am Fuße der Bavaria

Kirchweih

beim

Holme in Erding



Gratis Kaffee
und Kuchen!

14. bis 16. Oktober: Kirchweih-Sonntag in Erding, geöffnet von 10 bis 17 Uhr

An allen Tagen Super-Angebote und Spezial-Vorführungen

Viele Hersteller mit Sondervorführungen anwesend!

Spezialberatung durch Hochleistungs-Sportler!

Warten auf die HOLME-Aktion lohnt sich!

Vergessen Sie alle Internet-Angebote – wir haben die Sensationspreise!

Als Süd-Deutschlands größter Abnehmer von Druckluftwaffen haben wir bei den Herstellern sensationelle Preise zu Ihrem Vorteil ausgehandelt!

Oft kopiert und nie erreicht!

Wir kennen keine besseren Preise!

Feinwerkbau



HOLME

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!